



LibreOffice
The Document Foundation

Calc 4.1 Handbuch

Anhang B
Beschreibung der Funktionen

Copyright

Dieses Dokument ist durch das Copyright © 2011-2015 des LibreOffice Dokumentations-Team geschützt. Die Beitragenden sind unten aufgelistet. Sie dürfen dieses Dokument unter den Bedingungen der GNU General Public License (<http://www.gnu.org/licenses/gpl.html>), Version 3 oder höher, oder der Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>), Version 3.0 oder höher, verändern und/oder weitergeben.

Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen und weitere Stichworte und sonstige Angaben, die in diesem Buch verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt.

Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das Symbol (R) in diesem Buch nicht verwendet. Alle Warenzeichen innerhalb dieser Anleitung gehören ihren legitimen Besitzern.

Mitwirkende/Autoren

Robert Großkopf

Monika Leibold

Jochen Schiffers

Wilhelm Schulz

Englisches Originaldokument

John A Smith

Jean Hollis Weber

Martin J Fox

Andrew Pitonyak

Simon Brydon

Gabriel Godoy

Barbara Duprey

Peter Schofield

Kieran Peckett

Mark Morin

Christian Chenal

Laurent Balland-Poirier

Philippe Clément

Pierre-Yves Samyn

Shelagh Manton

Martin Saffron

Klaus-Jürgen Weghorn

Preston Manning Bernstein

Datum der Veröffentlichung und Softwareversion

Veröffentlicht am 04.08.2015. Basierend auf der LibreOffice Version 4.1.

Was Sie sehen, kann unterschiedlich sein

Illustrationen

LibreOffice läuft auf Windows, Linux, und Mac OS X. Jedes dieser Betriebssysteme hat mehrere Versionen und können durch den Anwender individuell eingerichtet werden (Schriftarten, Farben, Themen, Fenster Manager). Die Illustrationen in dieser Anleitung wurden von einer Vielfalt von Computern und Betriebssysteme übernommen. Deshalb werden einige Illustrationen nicht genau aussehen, wie was Sie auf Ihrem Computer-Bildschirm sehen.

Auch einige Dialoge können infolge der ausgewählten Einstellungen in LibreOffice unterschiedlich sein. Sie können entweder Dialoge von Ihrem Computersystem verwenden (standardmäßig) oder von LibreOffice bereitgestellte Dialoge. Um die Verwendung der LibreOffice Dialoge zu ändern:

- 1) Auf Linux und Windows Betriebssysteme, gehen Sie zu **Extras > Optionen > LibreOffice > Allgemein** auf der Hauptmenüleiste, um den Dialog für allgemeine Optionen zu öffnen.
- 2) Auf einem MAC-Betriebssystem, gehen Sie zu **LibreOffice > Voreinstellungen > Allgemein** auf der Hauptmenüleiste, um den Dialog für allgemeine Optionen zu öffnen.

Wählen Sie LibreOffice Dialoge verwenden in Öffnen/Speichern Dialoge und, nur in Linux und Mac OS X Betriebssysteme, gehen Sie in Druck-Dialoge, um die LibreOffice Dialoge auf Ihrem Computer-Bildschirm anzuzeigen.

- 3) Klicken Sie auf OK, um Ihre Einstellungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

Symbole

Die Symbole, die angewendet werden, um einige der vielen verfügbaren Werkzeuge in LibreOffice zu veranschaulichen, können von denen, die in dieser Anleitung dargestellt werden, abweichen. Die Symbole in dieser Anleitung wurden aus einer LibreOffice Installation übernommen, die für die Anzeige der Galaxy Symbol Reihe eingestellt war.

Wenn Sie es wünschen, können Sie Ihr LibreOffice Softwarepaket für die Anzeige der Galaxy Symbole wie folgt ändern:

- 1) Auf Linux und Windows Betriebssysteme, gehen Sie zu **Extras > Optionen > LibreOffice > Ansicht** auf der Hauptmenüleiste, um den Dialog für die Ansicht Optionen zu öffnen.

Auf einem MAC-Betriebssystem, gehen Sie zu **LibreOffice > Einstellungen > Ansicht** auf der Hauptmenüleiste, um den Dialog für die Ansicht Optionen zu öffnen.

- 2) In *Ansicht > Symbolgröße und Symbolstil* wählen Sie von den verfügbaren Optionen **Galaxie** in der Auswahlliste.
- 3) Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

Hinweis

Einige Linux-Betriebssysteme, zum Beispiel Ubuntu, gehören als Teil der LibreOffice Installation und beinhalten nicht die Symbole der Galaxy Reihe. Sie können den Galaxy-Symbol-Satz von den Software-Repositoryen Ihres Linux-Betriebssystems herunterladen.

Die LibreOffice Verwendung auf einem MAC

Einige Tastatureingaben und Menüpunkte auf einem MAC unterscheiden sich von solchen in Windows und Linux. Die Tabelle unten gibt einige allgemeine Ersetzungen für die Instruktionen in diesem Abschnitt. Eine ausführlichere Liste finden Sie unter der Anwendungen Hilfe.

| Windows oder Linux | Mac gleichwertig | Effekt |
|--|--|--|
| Extras > Optionen Menüauswahl | LibreOffice > Voreinstellungen | Der Zugriff auf Einrichtungsoptionen |
| Rechtsklick | Kontrolle+Klick oder Rechtsklick je nach Computer Einrichtung | Öffnet das Kontext-Menü |
| Ctrl (Strg) | ⌘ (<i>Befehl</i>) | Benutzt mit anderen Tasten |
| F5 | Umschalttaste+⌘+F5 | Öffnet den Navigator |
| F11 | ⌘+T | Öffnet das Vorlagen- & Formatierungs-Fenster |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Anhang B Beschreibung der Funktionen..... | 1 |
| In Calc verfügbare Funktionen..... | 6 |
| Terminologie: Zahlen und Argumente..... | 6 |
| Mathematische Funktionen..... | 7 |
| Finanzanalyse Funktionen..... | 16 |
| Ein Hinweis über Daten..... | 16 |
| Ein Hinweis über Zinsraten..... | 16 |
| Statistische Analysen Funktionen..... | 42 |
| Datums- und Uhrzeit-Funktionen..... | 62 |
| Logische Funktionen..... | 69 |
| Informatrische Funktionen..... | 71 |
| Datenbank-Funktionen..... | 75 |
| Matrix-Funktionen..... | 77 |
| Tabellen-Funktionen..... | 82 |
| Text-Funktionen..... | 93 |
| Add-in Funktionen..... | 101 |

In Calc verfügbare Funktionen

Calc stellt alle häufig verwendeten Funktionen zur Verfügung, die in modernen Tabellenkalkulations-Anwendungen vorhanden sind. Da viele der Calc Funktionen sehr bestimmte und sorgfältig berechnete Eingabeargumente erfordern, sollten die Beschreibungen für jede Funktion in diesem Anhang als nicht vollständige Referenzen betrachtet werden. Nehmen Sie für Details und Beispiele von allen Funktionen Bezug auf die Anwendungs-Hilfe oder das LibreOffice Wiki. Auf dem Wiki, starten Sie mit http://help.libreoffice.org/Calc/Functions_by_Category.

Über 300 Standardfunktionen sind in Calc verfügbar. Erweiterungen können durch Extensionen zu Calc hinzugefügt werden (siehe Kapitel 14). Die folgenden Tabellen listen die Calc-Funktionen auf, die in elf Kategorien organisiert sind.

Hinweis

Funktionen, deren Namen mit **_ADD** enden, sind für die Kompatibilität mit Microsoft Excel Funktionen vorgesehen. Es gibt dieselben Ergebnisse wie die entsprechenden Funktionen in Excel zurück (ohne den Suffix), welcher, obwohl sie korrekt sein können, basieren sie nicht auf internationale Standards. Calc ändert die Funktion mit **_ADD** für die betreffenden Funktionen in importierten Excel Tabellenkalkulationen automatisch.

Terminologie: Zahlen und Argumente

Einige der Beschreibungen in diesem Anhang definieren Begrenzungen der Anzahl von Werten oder Argumente die zu der Funktion weitergegeben werden kann. Insbesondere können Funktionen, die auf die folgenden Argumente verweisen zu Verwirrung führen:

- **Zahl_1, Zahl_2, ... Zahl_30**
- Zahl 1 bis 30
- Einer Reihe von bis zu 30 Zahlen

Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen einer Liste aus Zahlen (oder Ganzzahlen) und der Anzahl von Argumenten, die eine Funktion akzeptieren wird. Zum Beispiel, die SUMMEN-Funktion wird maximal nur 30 Argumente akzeptieren. Diese Begrenzung bedeutet nicht, dass Sie nur 30 Zahlen addieren können, sondern, dass Sie nur 30 getrennte Argumente an die Funktion übergeben können.

Argumente sind durch Semikolon getrennte Werte, und können Bereiche enthalten, welche oft auf mehrere Werte verweisen. Deshalb kann ein Argument auf mehrere Werte verweisen, und eine Funktion, deren Eingaben bis auf 30 Argumenten begrenzt sind, kann dann tatsächlich mehr als 30 getrennte Zahlenwerte akzeptieren.

Dieser Anhang versucht diese Situation mit dem Begriff **Argumente** abzuklären, anstatt alle der anderen Ausdrücke.

In den LibreOffice Calc Funktionen, können die Parameter, die als "optional" gekennzeichnet sind, nur weggelassen werden, wenn ihnen kein weiterer Parameter mehr folgt. Zum Beispiel, in einer Funktion mit vier Parametern, wobei die letzten zwei Parameter als "optional" markiert sind,

können Sie Parameter 4 oder die Parameter 3 und 4 weglassen, aber Sie können nicht Parameter 3 allein weglassen.

Hinweis

In den Funktionen Tabellen in diesem Anhang, sind mehrere Fehler aufgelistet; wenn Sie den Fortschritt über das Beheben dieser Fehler überprüfen wollen, können Sie <http://bugs.libreoffice.org/> inspizieren und die Fehlernummer eingeben.

Mathematische Funktionen

Tabelle 33: Mathematische Funktionen

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-------------------------|-----------------------------|---|
| ABS(Zahl) | ABS(Number) | Gibt den Absolutwert von der bestimmten Zahl zurück. |
| ARCCOS(Zahl) | ACOS(Num-ber) | Gibt den Arcuscosinus (inversen Kosinus) von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCCOSHYP(Zahl) | ACOSH(Num-ber) | Gibt den Arcuscosinus Hyperbolikus von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCCOT(Zahl) | ACOT(Num-ber) | Gibt den Arcustangens (inversen Kotangens) von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCCOTHYP(Zahl) | ACOTH(Num-ber) | Gibt den umgekehrten hyperbolischen Kotangens von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCSIN(Zahl) | ASIN(Num-ber) | Gibt den umgekehrten Sinus von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCSINHYP(Zahl) | ASINH(Num-ber) | Gibt den umgekehrten Hyperbelsinus von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCTAN(Zahl) | ATAN(Num-ber) | Gibt die umgekehrte Tangente von der gegebenen Zahl in Bogenmaß zurück. |
| ARCTAN2(Zahl_X; Zahl_Y) | ATAN2(num-ber_x, num-ber_y) | Gibt die umgekehrte Tangente von den spezifizierten X und Y-Koordinaten in Bogenmaß zurück. Zahl_X ist der Wert für die X-Koordinate. Zahl_Y ist der Wert für die Y-Koordinate. |
| ARCTANHYP(Zahl) | ATANH(Num-ber) | Gibt die umgekehrte Hyperbeltangente von der gegebenen Zahl zurück. (Winkel wird in Bogenmaß zurückgegeben.) |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|-------------------------------------|--|
| BITUND(Zahl1; Zahl2) | BITAND(Number, Number) | Dies ist das bitweise "und" von zwei positiven Ganzzahlen dessen Werte kleiner als 2^{48} sind. Beide Parameter werden benötigt. Fehler 71810, bezüglich Parameters Namen in BITUND, BITODER, und BITXODER. |
| BITLSHIFT(Zahl; Verschiebung) | BITLSHIFT(Number, Shift) | Dieses gibt eine Bit-weises Linksverschiebung von einem Ganzzahl-Wert zurück. Beide Parameter werden benötigt. Zahl ist eine ganze Zahl, die kleiner als 2^{48} ist. Verschiebung ist die Anzahl der Bits, um diese zu verschieben. |
| BITODER(Zahl1; Zahl2) | BITOR(Number, Number) | Dieses gibt ein Bit-weises logisches "oder" von zwei positiven Ganzzahlen zurück, dessen Werte kleiner als 2^{48} sind. Beide Parameter werden benötigt. |
| BITRVERSCHIEB(Zahl; Verschiebung) | BITRSHIFT(Number, Shift) | Die Bit-weise Rechtsverschiebung von einem Ganzzahl-Wert. Beide Parameter werden benötigt. Zahl ist eine ganze Zahl kleiner als 2^{48} . Verschiebung ist die Anzahl der Bits, um diese zu verschieben. |
| BITXODER(Zahl1; Zahl2) | BITXOR(number, number) | Dies ist das Bit-weise "exklusive oder" von zwei positiven Ganzzahlen, dessen Werte kleiner als 2^{48} sind. Beide Parameter werden benötigt. |
| OBBERGRENZE(Zahl; Schrittweite; Modus) | CEILING(Number, Significance, Mode) | Rundet die gegebene Zahl zum nächsten Mehrfachen des Wertes der Schrittweite auf. Modus ist ein optionaler Wert. Wenn der Modus Wert gegeben ist und nicht gleich Null ist, und wenn Zahl und die Schrittweite negativ sind, dann wird die Rundung, basierend auf dem Absolutwert von Zahl ausgeführt. Lassen Sie diesen Wert für die Excel Kompatibilität weg. |
| KOMBINATIONEN(Anzahl_1; Anzahl_2) | COMBIN(count_1, count_2) | Gibt die Anzahl von Kombinationen für Elemente ohne Wiederholung zurück. ANZAHL_1 ist die Gesamtzahl der Elemente. ANZAHL_2 ist die Anzahl um kombiniert zu werden von den Elementen. Dies ist das Gleiche wie die nCr Funktion auf dem Rechner. |
| KOMBINATIONEN2(Anzahl_1; Anzahl_2) | COMBINA(count_1, count_2) | Gibt die Anzahl von Kombinationen für eine gegebene Anzahl von Objekten zurück (Wiederholung enthalten). ANZAHL_1 ist die Gesamtzahl der Elemente. ANZAHL_2 ist die Anzahl, um die Elemente auszuwählen. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| UMRECHNEN(Wert;"Ausgangs_Text";"Ziel_Text") | CONVERT(value, text, text) | Rechnet einen Wert von einer Maßeinheit in eine andere um. Wert ist die Menge zum Umwandeln. Der erste Text ist die offizielle Kürzung für den Messwert, um den es sich handelt (zum Beispiel "mi" für Meilen). Der zweite Text Parameter ergibt die Einheit, zu der es umgewandelt werden soll. Beide Text Argumente müssen innerhalb von Anführungszeichen sein und werden in Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Die Umwandlung geschieht gemäß einer Tabelle in der Konfiguration (main.xcd). Fehler 69539: Diese Funktion arbeitet nicht. |
| COS(Zahl) | COS(Number) | Gibt den Kosinus von der Zahl zurück (der Winkel in Bogenmaß). |
| COSHYP(Zahl) | COSH(Number) | Gibt den hyperbolischen Kosinus von der Zahl zurück (der Winkel in Bogenmaß). |
| COT(Zahl) | COT(Number) | Gibt den Kotangens aus der Zahl zurück (der Winkel in Bogenmaß). |
| COTHYP(Zahl) | COTH(Number) | Gibt den hyperbolischen Kotangens von der Zahl zurück (der Winkel in Bogenmaß). |
| ANZAHLLEEREZELLEN(Bereich) | COUNT-BLANK(range) | Gibt die Anzahl von leeren Zellen zurück. Bereich ist der Zellenbereich, in dem die leeren Zellen gezählt werden. |
| ZÄHLENWENN (Bereich Kriterien) | COUNTIF(range, criteria) | Gibt die Zellenanzahl zurück, die den Kriterien innerhalb eines Zellenbereichs entsprechen. Bereich ist der Bereich, in dem die Kriterien angewandt werden sollen. Kriterien zeigt die Kriterien in der Form einer Zahl, eines regulären Ausdrucks, oder einer Zeichenkette an, mit denen die Zellen gezählt werden. |
| ZÄHLENWENNNS(Bereich 1, Kriterien 1, Bereich 2, Kriterien 2, ...) | COUNTIFS(range 1, criteria 1, range 2, criteria 2, ...) | Gibt die Zellenanzahl zurück, die mehreren Kriterien in mehreren Zellenbereichen entsprechen. Bereich 1 (erforderlich), Bereich 2 , ..., sind die Bereiche, in denen die Kriterien angewandt werden. Kriterien 1 (erforderlich), Kriterien 2 , ..., zeigen die Kriterien in der Form einer Zahl, eines regulären Ausdrucks, oder einer Zeichenkette an, durch die die Zellen ausgewertet werden. Alle Bereiche müssen dieselbe Dimension und Größe haben. |
| COSEC(Zahl) | CSC(Angle) | Gibt den Kosekans von einem Winkel gegeben in Bogenmaß zurück ($1/\sin(x)$). |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|---|
| COSECHYP(Zahl) | CSCH(Angle) | Gibt den hyperbolischen Kosekans von einem hyperbolischen Winkel zurück ($1/\text{SINH}(X)$). |
| DEG(Zahl) | DEGREES(Num- ber) | Wandelt die in Bogenmaß gegebene Zahl in Grad um. |
| EUROUMRECHNEN(Wert; "Ausgangswährung"; "Zielwährung"; Volle_Genauigkeit; Zwischenergebnis_Genauigkeit) | EUROCON- VERT(value, from_cur- rency, to_cur- rency, full_precision, triangulation_ precision) | <p>Wandelt ehemalige europäische nationale Währungen von und nach Euro um. Wert ist der Betrag der umzurechnenden Währung. Die Ausgangswährung ist das ISO 4217 Code des Zahlungsmittels, aus welchem Wert umgewandelt wird. Die Ausgangswährung ist der ISO 4217 Code des Zahlungsmittels, aus welchem Wert umgewandelt wird. Die Einträge werden die Groß-/Kleinschreibung nicht beachten. Die obigen Parameter werden benötigt. Die Volle Genauigkeit ist ein optionaler Parameter. Wenn er fehlt oder FALSCH ist, wird das Ergebnis auf die der Zielwährung entsprechenden Stellenanzahl gerundet. Wenn die Volle Genauigkeit WAHR ist, wird das Ergebnis nicht gerundet. Zwischenergebnis_Genauigkeit ist optional. Wenn Zwischenergebnis_Genauigkeit angegeben ist und ≥ 3 ist, wird das Zwischenergebnis von einer dreiseitigen Umwandlung (<i>Währung1, Euro, Währung2</i>) auf diese Genauigkeit gerundet. Wenn Zwischenergebnis_Genauigkeit fehlt, wird das Zwischenergebnis nicht gerundet. Ebenso, wenn die Zielwährung "EUR" ist, wird auch Zwischenergebnis_Genauigkeit verwendet, als ob Triangulation notwendig war und die Umwandlung von Euro in Euro angewendet wurde. Umwandlungskurse und Währungsschlüssel können hier gefunden werden: http://ec.europa.eu/economy_finance/euro/option/conversion/index_en.htm</p> <p>Das Zypern Pfund wurde aus dieser Liste ausgelassen, aber ist "CYP".</p> <p>Fehler 71850: Dies sind keine 'Groß-/Kleinschreibung wie im Funktions-Assistenten angegeben.</p> |
| GERADE(Zahl) | EVEN(Num- ber) | Rundet die gegebene Zahl bis zur nächsten gerade Ganzzahl auf, und eine negative Zahl bis zur nächsten gerade Zahl ab. |
| EXP(Zahl) | EXP(Number) | Berechnet die Potenz von e mit der eingegebenen Zahl . |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|--|
| FAKULTÄT(Zahl) | FACT(Number) | Berechnet die Fakultät einer Zahl . |
| UNTERGRENZE(Zahl; Schrittweite; Modus) | FLOOR(Number, Significance, Mode) | Rundet eine <i>Zahl</i> auf das nächste Vielfache der Schrittweite ab. Schrittweite ist der Wert zu dessen Vielfaches die Zahl nach unten abgerundet wird. Modus ist ein optionaler Wert. Falls es ist angezeigt und ungleich Null und, wenn die Zahl und Schrittweite Negativ sind, ist die Rundung, die auf dem Absolutwert von der Zahl basiert, getan. Anmerkung: Viele Anwendung Benutzeroberflächen haben eine UNTERGRENZE Funktion mit nur zwei Parameter, und eine etwas anders Semantik als hier angegeben (z. B., sie arbeiten, als ob es einen ungleich Null Moduswert gab). Diese UNTERGRENZE Funktionen sind mit dem Standard der mathematischen Definition von UNTERGRENZE unvereinbar. |
| GGT(Ganzzahl_1; Ganzzahl_2; ...; Ganzzahl_30) | GCD(Integer 1, Integer 2, ..., Integer 30)) | Gibt den größten gemeinsamen Teiler von einer oder mehreren positiven Ganzzahlen zurück. Ganzzahlen x ist eine Liste bis zu 30 Ganzzahlen, mindestens eine davon muss größer als NULL sein, deren größter gemeinsamer Teiler berechnet wird. Dieses ergibt ein Ergebnis, das auf internationalen Standards basiert. |
| GCD_ADD(Zahl(en), Zahl(en)1, ..., Zahl(en)30) | GCD_ADD(Number(s), Number(s)1, ..., Number(s)30) | Gibt den größten gemeinsamen Teiler von einer Liste aus Zahlen zurück. Zahl(en) X ist eine Liste aus bis zu 30 Zahlen, zusätzlich zu der Zahl(en) , getrennt durch Semikolon. Dieses ergibt dieselben Ergebnisse wie MS Excel. |
| GANZZAHL(Zahl) | INT(Number) | Rundet die angegebene Zahl zu der nächstliegenden Ganzzahl ab. |
| KGV(Ganzzahl 1; Ganzzahl 2; ...; Ganzzahl 30) | LCM(Integer 1, Integer 2, ..., Integer 30) | Gibt das kleinste gemeinsame Vielfache von einer oder mehreren Ganzzahlen zurück. Ganzzahl 1 , Ganzzahl 2 , ..., Ganzzahl 30 sind Ganzzahlen deren kleinstes gemeinsames Vielfaches berechnet wird. |
| KGV_ADD(Zahl(en), (Zahl(en)1, ..., (Zahl(en)30) | LCM_ADD(Number(s), Number(s)1, ..., Number(s)30) | Zahl(en) X ist eine Liste aus bis zu 30 Zahlen, zusätzlich zu der Zahl(en) , die durch Semikolon getrennt sind. Das Ergebnis ist das kleinste gemeinsame Vielfache von einer Liste aus Zahlen. |
| LN(Zahl) | LN(Number) | Gibt den natürlichen Logarithmus, basierend auf der Konstante e, von der angegebenen Zahl zurück. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---------------------------------------|--|--|
| LOG(Zahl; Basis) | LOG(Number, Base) | Gibt den Logarithmus von der eingegebenen Zahl (Wert >0) zu der spezifizierten Basis zurück. Basis ist die Basis für die Logarithmusberechnung. Falls es ausgelassen ist, wird 10 angenommen. |
| LOG10(Zahl) | LOG10(Number) | Gibt den Basis--10 Logarithmus von einer Zahl >0 zurück. |
| REST(Dividend; Divisor) | MOD(Dividend, Divisor) | Berechnet den Rest bei einer Division einer ganzen Zahl durch eine andere. Dividend ist die Zahl, die geteilt wird. Divisor ist die Zahl, wodurch der Dividend/Zähler geteilt wird. |
| VRUNDEN(Zahl; Vielfaches) | MROUND(Number, Multiple) | Rundet Zahl auf das nächste Vielfache von Vielfaches . |
| POLYNOMIAL(Zahl(en)) | MULTINOMIAL(Number(s), Number(s)1, ..., Number(s)30) | Gibt die Fakultät der Summe der Argumente, geteilt durch das Produkt der Fakultäten der Argumente zurück. Zahl(en) X ist eine Liste aus bis zu 30 Zahlen, zusätzlich zu der Zahl(en) , getrennt durch Semikolon. |
| UNGERADE(Zahl) | ODD(Number) | Rundet Zahl auf, wenn dieses positiv ist und ab, wenn diese in der nächsten UNGERADE Ganzzahl negativ ist. |
| PI() | PI() | Gibt der Wert von PI bis auf vierzehn Dezimalstellen zurück. |
| POTENZ(Basis; Exponent) | POWER(Base, Exponent) | Gibt das Ergebnis von einer potenzierten Zahl in einer Potenz zurück. Basis ist die Zahl, die zur angegeben Potenz potenziert ist. Exponent ist die Hochzahl, durch welche die Basis potenziert wird. |
| PRODUKT(Zahl_1; Zahl_2; ...; Zahl_30) | PRODUCT(Number 1, Number 2, ..., Number 30) | Multipliziert alle als Argumente eingegeben Zahlen und gibt das Produkt zurück. Zahl 1 bis zur Zahl 30 sind bis zu 30 Argumente deren Produkt berechnet wird, und sind durch Semikolon getrennt. |
| QUOTIENT(Dividend; Divisor) | QUOTIENT(Numerator, Denominator) | Gibt das ganzzahlige Ergebnisses von einer Division Operation zurück. Dividend/Zähler ist die Zahl, die geteilt wird. Divisor/Nenner ist die Zahl, die durch den Dividend/Zähler wird geteilt. |
| RAD(Zahl) | RADIANS(Number) | Wandelt die in Graden gegeben Zahl in Bogenmaß um. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---------------------------|--|
| ZUFALLSZAHL() | RAND() | Gibt eine Zufallszahl zwischen 0 und 1 zurück. Diese Zahl wird jedes Mal neu kalkuliert, wenn Daten eingegeben werden oder <i>Strg+Umschalttaste+F9</i> oder <i>F9</i> gedrückt wird. |
| ZUFALLSBEREICH(Kleinste_Zahl; Größte_Zahl) | RANDBETWEEN (Bottom, Top) | Gibt eine ganze Zufallszahl zwischen Kleinste Zahl und Größte Zahl (inklusive) zurück. Diese Zahl wird neu kalkuliert, wenn die <i>Strg+Umschalttaste+F9</i> Tastenkombination gedrückt wird (<u>nicht F9 allein</u>). |
| RUNDEN(Zahl; Stellen) | ROUND(number, count) | Gibt Zahl zurück, gerundet auf die durch Stellen definierten Dezimalstellen. Wenn Stellen weggelassen wird oder null ist, rundet die Funktion auf die nächste Ganzzahl auf. Wenn Stellen negativ ist, rundet die Funktion auf die nächsten 10, 100, 1000 usw. auf. |
| ABRUNDEN(Zahl; Stellen) | ROUND-DOWN(number, count) | Gibt Zahl zurück, abgerundet (Richtung Null) auf durch Stellen definierte Dezimalstellen. Wenn Stellen weggelassen wird oder Null ist, rundet die Funktion auf eine ganze Zahl ab. Wenn Stellen negativ ist, rundet die Funktion auf die nächsten 10, 100, 1000 usw. ab. Diese Funktion rundet in Richtung Null ab. |
| AUFRUNDEN(Zahl; Stellen) | ROUNDUP(number, count) | Gibt Zahl zurück, aufgerundet (weg von Null) auf die durch Stellen definierten Dezimalstellen. Wenn Stellen weggelassen wird oder null ist, rundet die Funktion auf eine ganze Zahl auf. Wenn Stellen negativ ist, rundet die Funktion auf die nächsten 10, 100, 1000 usw. auf. Diese Funktion rundet Zahl von Null weg. |
| SEC(Zahl) | SEC(Angle) | Gibt die Sekante von einem gegebenen Winkel in Bogenmaß zurück. $SEC(x)=1/\cos(x)$. |
| SECHYP(Zahl) | SECH(Angle) | Gibt die hyperbolische Sekante von einem gegebenen Winkel in Bogenmaß zurück. $SECHYP(x)=1/COSHYP(x)$. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---------------------------------------|---|---|
| POTENZREIHE(X; N; M; Koeffizient(en)) | SERIESSUM(X, N, M, Coefficients) | Gibt die Summe von einer Potenzreihe zurück. $POTENZREIHE(X;N;M;Koeffizient(en))=Koeffizient_1 \cdot X^N + Koeffizient_2 \cdot X^{(N+M)} + Koeffizient_3 \cdot X^{(N+2M)} + \dots + Koeffizient_i \cdot X^{(N+(i-1)M)}$ X ist der Basiswert für die Potenzreihe. N ist der Anfangsexponent. M ist die Schrittweite der Erhöhung von N. Koeffizient(en) ist eine Folge von Koeffizienten. Für jeden Koeffizienten werden die Reihen um einen Summanden erweitert. Sie können Koeffizienten nur mit einem Zellenbereich eingeben. |
| VORZEICHEN(Zahl) | SIGN(Num-ber) | Gibt das Vorzeichen von der gegebenen Zahl zurück. Die Funktion gibt das Ergebnis 1 für ein positives Vorzeichen, -1 für ein negatives Vorzeichen, und 0 für Null zurück. |
| SIN(Zahl) | SIN(number) | Gibt den Sinus von der gegebenen Zahl zurück (Winkel in Bogenmaß). |
| SINHYP(Zahl) | SINH(number) | Gibt den hyperbolischen Sinus von der gegebenen Zahl zurück (Winkel in Bogenmaß). |
| WURZEL(Zahl) | SQRT(num-ber) | Gibt die positive Quadratwurzel von der gegebenen Zahl zurück. Der Wert von der Zahl muss positiv sein. |
| WURZELPI(Zahl) | SQRTPI(Num-ber) | Berechnet die positive Quadratwurzel einer mit PI multiplizierten Zahl . |
| TEILERGEBNIS(Funktion; Bereich) | SUBTOTAL(F-unction, range) | Berechnet Teilergebnisse. Wenn ein Bereich bereits Teilergebnisse enthält, werden diese nicht für weitere Berechnungen verwendet. Funktion ist ein Wert der für eine andere Funktion steht, wie zum Beispiel MITTELWERT, ANZAHL, MIN, SUMME, VARIANZ. Bereich ist der Bereich, dessen Zellen berücksichtigt werden. |
| SUMME(Zahl_1; Zahl_2; ...; Zahl_30) | SUM(number 1, number 2, ..., number 30) | Addiert alle Zahlen in ein Zellenbereich. Zahl 1 , Zahl 2 , ..., Zahl 30 sind bis zu 30 Argumente, deren Summe werden soll. Sie können auch einen Bereich mit Zellenbezügen eingeben. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|--|---|
| SUMMEWENN(Bereich; Kriterien; Summenbereich) | SUMIF(range, criteria, sum_range) | Addiert die Zellen, die durch die angegebenen Kriterien aufgeführt sind. Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke. Bereich ist der Bereich, auf den die Kriterien angewendet werden sollen. Kriterien ist die Zelle, in welcher das Suchkriterium angegeben ist, oder das Suchkriterium selbst. Summenbereich (optional) ist der Bereich , aus welchen die Werte summiert werden; falls keine eingegeben wurden, werden die im Bereich gefundenen Werte summiert. Wenn angegeben, muss der Summenbereich die gleiche Größe und Form wie der Bereich sein. |
| SUMMEWENNS(Summenbereich, Bereich 1, Kriterien 1, Bereich 2, Kriterien 2, ...,) | SUMIFS(sum_range, range 1, criteria 1, range 2, criteria 2, ...,) | Zählt die Werte von Zellen in einem Bereich, die mehreren Kriterien in mehreren Bereichen entsprechen. Summenbereich (erforderlich) ist der Zellenbereich, von welchem die Werte summiert werden sollen. Bereich 1 (erforderlich) ist der auszuwertende Zellenbereich nach Kriterien 1 (erforderlich), Bereich 2 nach Kriterien 2 und so weiter. Alle Bereiche müssen dieselbe Größe und Form haben. |
| QUADRATESUMME(Zahl_1; Zahl_2; ...; Zahl_30) | SUMSQ(number 1, number 2, ..., number 30) | Berechnet die Summe der Quadrate von Zahlen (insgesamt die Summe der Quadrate von Argumenten) Zahl 1 , Zahl 2 , ..., Zahl 30 sind bis zu 30 Argumente, welche die Summe von deren Quadrate berechnen wird. |
| TAN(Zahl) | TAN(number) | Gibt die Tangente der angegebenen Zahl zurück (Winkel in Bogenmaß). |
| TANHYP(Zahl) | TANH(number) | Gibt die hyperbolische Tangente der angegebenen Zahl zurück (Winkel in Bogenmaß). |
| KÜRZEN(Zahl; Anzahl) | TRUNC(number, count) | Kürzt eine Zahl durch Entfernen der Dezimalstellen. Zahl ist die Zahl, deren Dezimalstellen gekürzt werden sollen. Anzahl (optional) ist die Anzahl der Dezimalstellen, die beibehalten werden. Wenn Anzahl fehlt oder Null ist, kürzt es effektiv bis zu einer dezimalen Ganzzahl. Wenn Anzahl negativ ist, kürzt es links des Dezimalpunktes (Komma). |

Finanzanalyse Funktionen

Ein Hinweis über Daten

Datumswerte, die als Parameter für Calc's Finanzfunktionen verwendet werden, müssen ISO8601 entsprechen und von Anführungszeichen umgeben eingegeben werden. Zum Beispiel, ein Datum, das den 6. August 2004 vertritt, muss als "06.08.2004" eingegeben werden, einzelne Ziffern werden mit führenden Nullen aufgefüllt. Wenn Sie die Datumswerte nicht, wie von der Funktion gefordert eingeben, werden Sie keine korrekten Ergebnisse erhalten. Datumsformate sind Gebietsschema-spezifisch und es wird dadurch ermöglicht, andere Formate anzuwenden. Unter anderem, das Gebietsschema en_US erlaubt zum Beispiel "2004.08.06" und "06.08.2004". Überprüfen Sie die Hilfe für die jeweilige akzeptable Formatierung.

Ein Hinweis über Zinsraten

Sie können Zinsraten auf eine von zwei Möglichkeiten eingeben:

- Als ein Dezimal. Um eine Zinsrate als ein Dezimal einzugeben, dividieren Sie es durch 100, bevor Sie es in eine Funktion eingeben. Zum Beispiel, um ein Darlehen mit einem 3,25 % Zinssatz zu berechnen, geben Sie ,0325 in die Funktion ein.
- Als ein Prozentsatz. Um eine Zinsrate als ein Prozentsatz einzugeben, geben Sie die Zinsrate gefolgt von der % Taste ein. Zum Beispiel, um ein Darlehen mit einem 3,25 % Zinssatz zu berechnen, geben Sie 3,25 % in die Funktion ein.

Wenn Sie es als 3,25 eingeben, wird die Funktion es als einen 325 % Zinssatz behandeln.

Buchführungssysteme variieren in der Anzahl der Tage in einem Monat oder einem Jahr, das in den Berechnungen angewendet wird. Die folgende Tabelle gibt die Ganzzahlen, die für den **Basis**-Parameter verwendet werden, der in einigen der Bilanzanalysefunktionen angewendet wird.

Tabelle 34: Basis-Berechnungsarten

| Basis | Berechnung |
|-----------------|---|
| 0 oder fehlende | US-Methode (NASD), 12 Monate je 30 Tage |
| 1 | Genaue Anzahl Tage im Monat, genaue Anzahl Tage im Jahr |
| 2 | Genaue Anzahl Tagen in Monat, das Jahr hat 360 Tage. |
| 3 | Genaue Anzahl Tagen in Monat, das Jahr hat 365 Tage. |
| 4 | Europäische Methode, 12 Monate je 30 Tagen. |

Tabelle 35: Finanzanalyse Funktionen

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|--|
| AUFGELZINS(Ausgabe; ErsterZins; Abrechnung; Zins; Nennwert; Häufigkeit; Basis) | ACCRINT(Issue, First interest, Settlement, Rate, Par, Frequency, Basis) | <p>Berechnet die aufgelaufenen Zinsen eines Wertpapiers in dem Fall bei periodischer Zinszahlung.</p> <p>Ausgabe ist das Ausgabedatum des Wertpapiers.</p> <p>ErsterZins ist der erste Zinstermin des Wertpapiers.</p> <p>Abrechnung ist das Datum, an dem die bis dahin aufgelaufenen Zinsen berechnet werden.</p> <p>Zins ist der jährliche Nominalzins (Kuponzins).</p> <p>Nennwert ist der Nennwert des Wertpapiers.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl der Zinszahlungen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| AUFGELZINSF(Ausgabe; Abrechnung; Zins; Nennwert; Basis) | ACCRINTM(Issue, Settlement, Rate, Par, Basis) | <p>Berechnet die aufgelaufenen Zinsen eines Wertpapiers im Fall von einmaliger Bezahlung an dem Abrechnungstermin.</p> <p>Ausgabe ist das Ausgabedatum des Wertpapiers.</p> <p>Abrechnung ist das Datum, an dem die bis dahin aufgelaufenen Zinsen berechnet werden.</p> <p>Zins ist der jährliche Nominalzins (Kuponzins).</p> <p>Nennwert ist der Nennwert des Wertpapiers.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|--|
| AMORDEGRK(Anschaffungswert; Anschaffungsdatum; Erster Zeitraum; Restwert; Zeitraum; Zins; Basis) | AMORDEGRC(Cost, Date purchased, First period, Salvage, Period, Rate, Basis) | <p>Berechnet den Abschreibungsbetrag für einen Abrechnungszeitraum gemäß der degressiven Amortisation. Im Gegensatz zu AMORLINEARK wird hier ein von der Nutzungsdauer unabhängiger Abschreibungskoeffizient verwendet.</p> <p>Anschaffungswert ist der Wert der Anschaffung.</p> <p>Anschaffungsdatum ist das Datum der Anschaffung.</p> <p>Erster Zeitraum ist das Enddatum des ersten Abschreibungszeitraums.</p> <p>Restwert ist der Restwert des Anlagegutes am Ende der Abschreibungsdauer.</p> <p>Zeitraum ist der zu betrachtende Abschreibungszeitraum.</p> <p>Zins ist die Abschreibungsrate.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| AMORLINEARK(Anschaffungswert; Anschaffungsdatum; Erster Zeitraum; Restwert; Zeitraum; Zins; Basis) | AMORLINC(Cost, Date purchased, First period, Salvage, Period, Rate, Basis) | <p>Berechnet den Abschreibungsbetrag für einen Abrechnungszeitraum als lineare Amortisation. Wenn das Anlagegut während des Abrechnungszeitraums gekauft wird, ist der proportionale Abschreibungsbetrag zu berücksichtigen.</p> <p>Anschaffungswert ist der Wert der Anschaffung.</p> <p>Anschaffungsdatum ist das Datum der Anschaffung.</p> <p>Erster Zeitraum ist das Enddatum des ersten Abschreibungszeitraums.</p> <p>Restwert ist der Restwert des Anlagegutes am Ende der Abschreibungsdauer.</p> <p>Zeitraum ist der zu betrachtende Abschreibungszeitraum.</p> <p>Zins ist die Abschreibungsrate.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|--|
| ZINSTERMTAGVA(Abrechnung; Fälligkeit; Häufigkeit; Basis) | COUPDAYBS(Settlement, Maturity, Frequency, Basis) | <p>Ergibt die Anzahl der Tage vom ersten Tag der Zinszahlung eines Wertpapiers bis zum Abrechnungstermin.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| ZINSTERMTAGE(Abrechnung; Fälligkeit; Häufigkeit; Basis) | COUPDAYS(Settlement, Maturity, Frequency, Basis) | <p>Ergibt die Anzahl der Tage in der aktuellen Zinsperiode, in der der Abrechnungstermin liegt.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| ZINSTERMTAGNZ(Abrechnung; Fälligkeit; Häufigkeit; Basis) | COUPDAYSNC(Settlement, Maturity, Frequency, Basis) | <p>Liefert die Anzahl der Tage vom Abrechnungstermin bis zum nächsten Zinstermin.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| ZINSTERMNZ(Abrechnung; Fälligkeit; Häufigkeit; Basis) | COUPNCD(Settlement, Maturity, Frequency, Basis) | <p>Ergibt das Datum vom ersten Zinstermin nach dem Abrechnungstermin, und formatiert das Ergebnis als ein Datum.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| ZINSTERMZAHL(Abrechnung; Fälligkeit; Häufigkeit; Basis) | COUPNUM(Settlement, Maturity, Frequency, Basis) | <p>Ergibt die Anzahl der Coupons (Zinszahlungen) zwischen dem Abrechnungstermin und dem Fälligkeitstermin.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| ZINSTERMVZ(Abrechnung; Fälligkeit; Häufigkeit; Basis) | COUPPCD(Settlement, Maturity, Frequency, Basis) | <p>Ergibt das Datum des vorherigen Zinstermins vor dem Abrechnungstermin, und formatiert das Ergebnis als ein Datum.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|---|
| KUMZINSZ(Zins; ZZr; BW; S; E; Typ) | CUMIPMT(Rate, NPER, pv, S, E, Type) | <p>Berechnet die kumulierten Zinseszinsen, d. h. die Summe aller Zinsen in einem Zeitraum für eine Investition. Der Zinssatz ist konstant.</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>ZZr ist der Zahlungszeitraum mit der Gesamtzahl von Perioden. ZZr kann auch ein nicht-ganzzahliger Wert sein. Der Zins und ZZr müssen auf die gleiche Einheit bezugnehmen, und somit müssen beide jährlich bzw. monatlich berechnet werden.</p> <p>BW ist der aktuelle Wert in der Reihe von Zahlungen.</p> <p>S ist der erste Zeitraum.</p> <p>E ist der letzte Zeitraum.</p> <p>Typ ist das Fälligkeitsdatum der Zahlung am Anfang (1) oder Ende (0) eines jeden Zeitraums.</p> |
| CUMZINSZ_ADD(Zins; ZZr; BW; Anfangszeitraum; Endzeitraum; Typ) | CUMIPMT_ADD(Rate, Nper, Pv, Start period, End period, Type) | <p>Berechnet die kumulierten Zinsen in einem Zeitraum.</p> <p>Zins ist die Zinsrate für jeden Zeitraum.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zahlungszeiträumen. Der Zins und ZZr müssen sich auf die gleiche Einheit beziehen und auf diese Weise jährlich oder monatlich berechnet werden.</p> <p>BW ist der aktuelle Wert.</p> <p>Anfangszeitraum ist der erste Zahlungszeitraum für die Berechnung.</p> <p>Endzeitraum ist der letzte Zahlungszeitraum für die Berechnung.</p> <p>Typ ist die Fälligkeit einer Zahlung am Ende jedes Zeitraums (Typ = 0) oder am Anfang des Zeitraums (Typ = 1).</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|--|
| KUMKAPITAL(Zins; ZZr; BW; S; E; Typ) | CUMPRINC(Rate, NPER, PV, S, E, Type) | <p>Berechnet den Gesamtbetrag der Tilgungsanteile in einem Zeitraum für eine Investition bei konstantem Zinssatz.</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>ZZr ist der Zahlungszeitraum mit der Summe der Zeiträume. ZZr kann auch ein nicht ganzzahliger Wert sein. Der Zins und ZZr muss auf die gleiche Einheit bezugnehmen, und somit müssen beide jährlich bzw. monatlich berechnet werden.</p> <p>BW ist der aktuelle Wert in der Reihe von Bezahlungen. S ist der erste Zeitraum. E ist der letzte Zeitraum.</p> <p>Typ ist das Fälligkeitsdatum der Zahlung am Anfang (1) oder Ende (0) von jedem Zeitraum.</p> |
| KUMKAPITAL_ADD(Zins ; ZZr; BW; Anfangszeitraum; Endzeitraum; Typ) | CUMPRINC_ADD(Rate, Nper, Pv, Start period, End period, Type) | <p>Berechnet die kumulierte Tilgung eines Darlehens in einem Zeitraum.</p> <p>Zins ist der Zinssatz für jeden Zeitraum.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zahlungszeiträumen. Der Zins und ZZR müssen sich auf die gleiche Einheit beziehen und auf diese Weise jährlich oder monatlich berechnet werden.</p> <p>BW ist der aktuelle Wert.</p> <p>Anfangszeitraum ist der erste Zahlungszeitraum für die Berechnung.</p> <p>Endzeitraum ist der letzte Zahlungszeitraum für die Berechnung.</p> <p>Typ ist die Fälligkeit einer Zahlung am Ende jedes Zeitraums (Typ = 0) oder am Anfang des Zeitraums (Typ = 1).</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|---|
| GDA2(Anschaffungswert; Restwert; Nutzungsdauer; Zeitraum; Monat) | DB(Cost, Salvage, Life, Period, month) | <p>Ergibt die Abschreibungsrate eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum mit der festen-degressiven Abschreibung.</p> <p>Anschaffungswert ist der Anschaffungswert des Wirtschaftsgutes.</p> <p>Restwert ist der Restwert eines Wirtschaftsgutes am Ende der Abschreibung.</p> <p>Nutzungsdauer definiert den Zeitraum, über den das Wirtschaftsgut abgeschrieben wird.</p> <p>Zeitraum ist die Länge einer Periode. Die Länge muss in derselben Zeiteinheit wie die Nutzungsdauer angegeben werden.</p> <p>Monat (optional) bezeichnet die Anzahl der Monate im ersten Jahr der Abschreibung. Wenn der Eintrag fehlt, wird 12 angenommen.</p> |
| GDA(Anschaffungswert; Restwert; Nutzungsdauer; Zeitraum; Faktor) | DDB(Cost, Salvage, Life, Period, Factor) | <p>Ergibt die Abschreibungsrate eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum mit der arithmetisch-degressiven Abschreibung Methode. Beachten Sie bitte, dass der Restbuchwert in dieser Berechnungsmethode nie null wird.</p> <p>Anschaffungswert legt den Anschaffungswert eines Wirtschaftsgutes fest.</p> <p>Restwert legt den Restwert eines Wirtschaftsgutes fest.</p> <p>Nutzungsdauer Ist die Anzahl der Perioden (zum Beispiel Jahre oder Monate), wie lang das Anlagevermögen verwendet wird.</p> <p>Zeitraum steht für den Zeitraum, für den der Wert berechnet werden soll.</p> <p>Faktor (optional) ist der Faktor für die Abnahme der Abschreibung. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird standardmäßig der Faktor 2 angenommen.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|---|
| DISAGIO("Abrechnung"; "Fälligkeit"; Kurs; Rückzahlung; Basis) | DISC(Settlement, Maturity, Price, Redemption, Basis) | <p>Berechnet den prozentualen Abschlag (Disagio) eines Wertpapiers.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Kurs ist der Kurs des Wertpapiers pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert des Wertpapiers pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| NOTIERUNGSDEZ(Dollarbruchzahl; Bruch) | DOLLARDE(Fractional dollar, Fraction) | <p>Wandelt eine Notierung, die als Dezimalbruch angegeben wurde, in eine Dezimalzahl um.</p> <p>Dollarbruchzahl ist eine Dezimalbruchzahl.</p> <p>Bruch ist eine ganze Zahl, die als Nenner des Dezimalbruchs verwendet wird.</p> |
| NOTIERUNGSBRU(Dollardezimalzahl; Bruch) | DOLLARFR(Decimal dollar, Fraction) | <p>Wandelt eine Notierung, die als Dezimalzahl angegeben wurde, in einen gemischten Dezimalbruch um.</p> <p>Dollardezimalzahl ist eine Dezimalzahl.</p> <p>Bruch ist eine ganze Zahl, die als Nenner des Dezimalbruchs verwendet wird.</p> |
| LAUFZEIT(Zins; BW; ZW) | DURATION(RATE, pv, FV) | <p>Berechnet die Anzahl der Perioden (Zahlungszeiträume), die erforderlich sind, damit eine Investition den gewünschten Wert erreicht.</p> <p>Zins ist eine Konstante. Der Zinssatz wird für die gesamte Dauer (Zeitraum) berechnet. Der Zinssatz pro Zeitraum wird berechnet, indem der Zinssatz durch die berechnete Dauer dividiert wird. Der interne Zinsfuß für eine Annuität muss als Zins/12 eingegeben werden.</p> <p>BW ist der gegenwärtige (aktuelle) Wert. Der Barwert ist die Bareinzahlung oder der aktuelle Barwert einer Sachleistung. Für eine Einzahlung muss ein positiver Wert eingegeben werden; die Einzahlung darf nicht 0 oder <0 sein.</p> <p>ZW ist der erwartete Wert. Der zukünftige Wert bestimmt den gewünschten (zukünftigen) Wert des Guthabens</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|---|
| LAUFZEIT_ADD("Abrechnung"; "Fälligkeit"; Coupon; Rendite; Häufigkeit; Basis) | DURATION_ADD (Settlement, Maturity, Coupon, Yield, Frequency, Basis) | <p>Berechnet die Laufzeit eines festverzinslichen Wertpapiers in Jahren.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Coupon ist der jährliche Couponzinssatz (Nominalzinssatz).</p> <p>Rendite ist die jährliche Rendite des Wertpapiers.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| EFFEKTIV_ADD(Nominalzins; AproJ) | EFFECT_ADD(Nominal rate, Npery) | <p>Berechnet die jährliche Effektivverzinsung auf Grundlage des Nominalzinssatzes und der Anzahl der jährlichen Zinszahlungen.</p> <p>Nominalzins bezieht sich auf die Höhe der Zinsen, die am Ende eines Berechnungszeitraums fällig werden.</p> <p>Nominalzins ist der jährliche Nominalzins.</p> <p>AproJ ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr.</p> |
| EFFEKTIV(Nom; P) | EFFECTIVE(NOM, P) | <p>Berechnet den effektiven Jahreszinssatz auf der Grundlage der Nominalverzinsung und der Anzahl jährlicher Zinszahlungen. Nominalzins bezieht sich auf den Zinsbetrag, der am Ende eines Berechnungszeitraums fällig wird.</p> <p>Nom ist der Nominalzinssatz.</p> <p>P ist die Anzahl der jährlichen Zinszahlungen pro Jahr.</p> |
| ZW(Zins; ZZr; Zahlung; BW; Typ) | FV(Rate, NPER, PMT, PV, Type) | <p>Berechnet den Endwert einer Investition bei regelmäßigen Zahlungen und konstantem Zinssatz (Zukünftiger Wert).</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zeiträumen (Zahlungsperioden).</p> <p>Zahlung ist die regelmäßige Zahlung (Annuität), die pro Zeitraum geleistet wird.</p> <p>BW (optional) ist der (gegenwärtige) Barwert einer Investition.</p> <p>Type (optional) definiert, ob die Zahlung am Anfang (1) oder am Ende (0) eines Zeitraums fällig ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|--|
| ZW2(Kapitalbetrag; Zinsberechnung) | FVSCCHEDULE(Principal, Schedule) | <p>Berechnet den aufgezinsten Wert des Anfangskapitals für eine Reihe periodisch unterschiedlicher Zinssätze.</p> <p>Kapitalbetrag ist das Anfangskapital.</p> <p>Zinsberechnung bezieht sich auf eine Reihe von Zinssätzen, die beispielsweise durch einen Bereich H3:H5 oder aus einer Liste eingegeben werden.</p> |
| ZINSSATZ(Abrechnung; Fälligkeit; Investition; Rückzahlung; Basis) | INTRATE(Settlement, Maturity, Investment, Redemption, Basis) | <p>Berechnet den jährlichen Zinssatz, der sich ergibt, wenn ein Wertpapier (oder anderes Objekt) zu einem Anlagewert gekauft und zu einem Rückzahlungswert verkauft wird. Es werden keine Zinsen gezahlt.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier verkauft wird.</p> <p>Investition ist der Kaufpreis.</p> <p>Rückzahlung ist der Verkaufspreis.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| ZINSZ(Zins; Zeitraum; ZZr; BW; ZW; Typ) | IPMT(Rate, Period, NPER, pv, FV, Type) | <p>Berechnet die periodische Abschreibung für eine Investition bei regelmäßigen Zahlungen und konstantem Zinssatz.</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>Zeitraum gibt die Periode an, für welche Zinseszinsen berechnet werden. P=ZZR, wenn Zinseszinsen für die letzte Periode berechnet werden.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zeiträumen, in denen regelmäßige Zahlungen (Annuitäten) erfolgen.</p> <p>BW legt den gegenwärtigen Barwert in der Reihe der Zahlungen fest.</p> <p>ZW (optional) legt den Endwert (zukünftigen Wert) nach Ablauf der Perioden fest.</p> <p>Type (optional) definiert, ob die Zahlung am Anfang (1) oder am Ende (0) von einem Zeitraum fällig ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|---|
| IKV(Werte; Schätzwert) | IRR(Values, Guess) | <p>Berechnet den internen Zinsfuß für eine Investition. Die Werte repräsentieren die Kapitalflusswerte in regelmäßigen Abständen; mindestens ein Wert muss negativ sein (Zahlungen), und mindestens ein Wert muss positiv sein (Ertrag).</p> <p>Werte ist eine Matrix mit den Werten.</p> <p>Schätzwert (optional) ist der Schätzwert. Der interne Zinsfuß wird nach dem Iterationsverfahren berechnet. Sollten nur wenige Werte vorliegen, empfiehlt sich die Angabe eines Schätzwerts, um die Iteration zu ermöglichen.</p> |
| ISPMT(Zins; Zeitraum; SummeZeiträume; Invest) | ISPMT(rate, Period, total_periods, invest) | <p>Berechnet die Höhe der Zinsen bei gleich bleibenden Tilgungsraten.</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>Zeitraum ist die Anzahl der Tilgungszeiträume für die Berechnung der Zinsen.</p> <p>SummeZeiträume sind die Summe der Tilgungszeiträume.</p> <p>Invest ist der Betrag der Investition.</p> |
| MDURATION(Abrechnung; Fälligkeit; Coupon; Rendite; Häufigkeit; Basis) | MDURATION(Settlement, Maturity, Coupon, Yield, Frequency, Basis) | <p>Berechnet die modifizierte Macauley-Duration eines festverzinslichen Wertpapiers in Jahren.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Coupon ist der jährliche Nominalzins (Couponzins).</p> <p>Rendite ist die jährliche Rendite des Wertpapiers.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| QIKV(Werte; Investition; Wiederanlagesatz) | MIRR(Values, investment, reinvest_rate) | <p>Berechnet den modifizierten internen Zinsfuß einer Reihe von Investitionen.</p> <p>Werte entspricht der Matrix oder dem Zellbezug für Zellen, deren Inhalt den Zahlungen entspricht.</p> <p>Investition ist der Zinssatz der Investitionen (die negativen Werte der Matrix)</p> <p>Wiederanlagesatz: der Zinssatz der Wiederanlage (die positiven Werte der Matrix)</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|--|
| NOMINAL(EffektiverZins; AproJ) | NOMINAL(effect_rate, Npery) | Berechnet die jährliche Nominalverzinsung, in Anbetracht des Effektivzins und der Anzahl der Verzinsungsperioden pro Jahr. EffektiverZins ist der effektive Zins. AproJ ist die Anzahl von regelmäßigen Zinszahlungen pro Jahr. |
| NOMINAL_ADD(EffektiverZins; AproJ) | NOMINAL_ADD(Effective_rate, Npery) | Berechnet den jährlichen nominellen Zinsfuß, in Anbetracht des Effektivzins und der Anzahl der Verzinsungsperioden pro Jahr. EffektiverZins ist der effektive Jahreszins. AproJ ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr. Gibt eine Zahl zurück. |
| ZZR(Zins; Zahlung; BW; ZW; Typ) | NPER(Rate, PMT, PV, FV, Type) | Berechnet die Anzahl der Zahlungsperioden einer Investition bei regelmäßigen Zahlungen und konstantem Zinssatz. Zins bestimmt den periodischen Zinssatz. Zahlung ist die regelmäßige Zahlung (Annuität), die in jedem Zeitraum geleistet wird. BW ist der Barwert in einer Reihe von Zahlungen. ZW (optional) ist der zukünftige Wert, der am Ende des letzten Zeitraums erreicht wird. Type (optional) definiert, ob die Zahlung am Anfang (1) oder am Ende (0) eines Zeitraums fällig ist. |
| NBW(Zins, Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30) | NPV(Rate, value 1, value 2, ..., value 30) | Liefert den Barwert einer Investition basierend auf einer Reihe von regelmäßig auftretenden Cashflows und einem Diskontsatz. Um den Barwert zu erhalten, subtrahieren Sie die Projektkosten (den Anfangs-Cashflow zum Zeitpunkt Null) vom gelieferten Wert. Zins ist das Disagio für jeden Zeitraum. Wert1; ... , sind bis zu 30 Werte, die Einzahlungen oder Abhebungen darstellen. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| UNREGERKURS(Abrechnung; Fälligkeit; Ausgabe; ErsterCoupon; Zins; Rendite; Rückzahlung; Häufigkeit; Basis) | ODDFPRICE(Settlement, Maturity, Issue, First coupon, Rate, Yield, Redemption, Frequency, Basis) | <p>Berechnet den Kurs pro 100 Währungseinheiten Nennwert eines Wertpapiers, wenn der erste Zinstermin unregelmäßig liegt.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Ausgabe ist das Ausgabedatum des Wertpapiers.</p> <p>ErsterCoupon ist der erste Zinstermin des Wertpapiers.</p> <p>Zins ist der Jahreszinssatz.</p> <p>Rendite ist die jährliche Rendite des Wertpapiers.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| UNREGERREND(Abrechnung; Fälligkeit; Ausgabe; ErsterCoupon; Zins; Kurs; Rückzahlung; Häufigkeit; Basis) | ODDFYIELD(Settlement, Maturity, Issue, First coupon, Rate, Price, Redemption, Frequency, Basis) | <p>Berechnet die Rendite eines Wertpapiers, das eine ungerade (kurz oder lang) letzte Periode(Zinstermin) hat.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Ausgabe ist das Ausgabedatum des Wertpapiers.</p> <p>ErsterCoupon ist die erste Zinsperiode des Wertpapiers.</p> <p>Zins ist der Jahreszinssatz.</p> <p>Kurs ist der Kurs des Wertpapiers.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|--|
| UNREGLEKURS(Abrechnung; Fälligkeit; LetzterZins; Zins; Rendite; Rückzahlung; Häufigkeit; Basis) | ODDLPRICE(Settlement, Maturity, Last interest, Rate, Yield, Redemption, Frequency, Basis) | <p>Berechnet den Kurs pro 100 Währungseinheiten Nennwert eines Wertpapiers, die eine ungerade (kurz oder lang) letzte Periode(Zinstermin) hat.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>LetzterZins ist der letzte Zinstermin des Wertpapiers.</p> <p>Zins ist der Jahreszinssatz.</p> <p>Rendite ist die jährliche Rendite des Wertpapiers.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| UNREGLEREND(Abrechnung; Fälligkeit; LetzterZins; Zins; Kurs; Rückzahlung; Häufigkeit; Basis) | ODDLYIELD(Settlement, Maturity, Last interest, Rate, Price, Redemption, Frequency, Basis) | <p>Berechnet die Rendite eines Wertpapiers, das eine ungerade (kurz oder lang) letzte Periode(Zinstermin) hat.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>LetzterZins ist der letzte Zinstermin des Wertpapiers.</p> <p>Zins ist der Jahreszinssatz.</p> <p>Kurs ist der Kurs des Wertpapiers.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlungen pro Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|--|
| <p>OPT_BARRIER(Startwert;Vol;Z;AZ;T;Strike;Untere_Barriere;Obere_Barriere; Rabatt;Put/Call;Knock-In/Out;Barrier-Typ;Griechisch)</p> | <p>OPT_BARRIER(spot, vol, r, rf, T, strike, barrier_low, barrier_up, rebate, put/call, knock_in/out, barrier_type, greek)</p> | <p>Eine Funktion, die dem schwarzen Schulen Formel folgt. Berechnet es die Preise von einer Barriere Option. Startwert (erforderlich) ist der Preis/Wert des Vermögenswerts. Vol (erforderlich) ist die jährliche Volatilität des Vermögenswerts.</p> <p>Z(erforderlich)=Zinssatz(stetige Verzinsung) AZ(erforderlich)=Ausländische Zinssatz(stetige Verzinsung) T(erforderlich)=Laufzeit der Option in Jahren Strike(erforderlich)=Strike-Wert der Option Untere_Barriere(erforderlich)=Untere_Barriere(0 für keine Untere_Barriere Obere_Barriere(erforderlich)=Obere_Barriere(0 für keine Obere_Barriere Rabatt (erforderlich) ist der bei Fälligkeit bezahlte Geldbetrag, wenn die Barriere betätigt wurde. Put/Call (erforderlich) ist eine Zeichenfolge, um festzulegen, wenn die Option ein (p)ut/ oder ein (c)alle ist. Knock (erforderlich) (I)n/(o)ut ist eine Zeichenfolge, um festzulegen, wenn die Option vom Typ knock-(I)n oder knock-(o)ut ist. Barriere_Typ (erforderlich) ist eine Zeichenfolge, um festzulegen, ob die Barriere (c) fortlaufend oder nur an der (e) End/Fälligkeit beobachtet wird. Griechisch ist ein optionaler Parameter, der, wenn ausgelassen bewirkt, dass die Funktion, den Optionspreis zurück gibt. Wenn enthalten, gibt die Funktion Preis Sensitivitäten (Griechen), um eine der Eingangsparameter wie "Vega" für die Empfindlichkeit, um die Volatilität.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|---|
| OPT_PROB_HIT(Startwert;Vol;Veränderung;T;Untere_Barriere;Obere_Barriere) | OPT_PROB_HIT(spot, vol, drift, T, barrier_low, barrier_up) | <p>Ergibt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Vermögenswert auf eine Barriere trifft, vorausgesetzt, dass es erfüllt</p> $\frac{dS}{S} = \mu dt + vol dW$ <p>Startwert ist der Preis/Wert S von dem zugrundeliegenden Vermögenswert. Vol(Volatilität) ist die jährliche Volatilität von dem zugrundeliegenden Vermögenswert. Veränderung ist die μ Wert von der Formel. T ist die Laufzeit bis zur Fälligkeit. Untere_Barriere ist die untere Barriere und, um auf Null festzulegen, wenn dort keine untere Barriere ist. Obere_Barriere ist die obere Barriere und auf Null eingestellt ist, wenn dort keine obere Barriere ist. Es werden alle Parameter benötigt.</p> |
| OPT_PROB_INMONEY(Startwert, Vol; Veränderung; T; Untere_Barriere; Obere_Barriere; Put/Call; Strike) | OPT_PROB_INMONEY(spot, vol, drift, T, barrier_low, barrier_up, put/call, strike) | <p>Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Wert am Laufzeitende zwischen zwei Barrieren landet, sofern er</p> $\frac{dS}{S} = \mu dt + vol dW$ <p>erfüllt (wenn die beiden letzten optionalen Parameter (Strike, Put/Call) definiert sind; wird die Wahrscheinlichkeit für S_T [Strike, obere Barriere] für einen Call und S_T [untere Barriere, Strike] für ein Put zurückgegeben)</p> <p>Startwert (erforderlich) ist der Preis/Wert von dem Vermögenswert. Vol (erforderlich) ist die jährliche Volatilität von dem Vermögenswert. Veränderung (erforderlich) ist der Parameter μ aus der obigen Formel. T ist die Laufzeit zur Fälligkeit in Jahren.</p> <p>Untere_Barriere (erforderlich) ist die untere Barriere und auf Null eingestellt, wenn dort keine untere Barriere ist. Obere_Barriere (erforderlich) ist die obere Barriere und ist auf Null eingestellt, wenn dort keine obere Barriere ist.</p> <p>Put/Call (optional) ist der (p)ut/(c)all Indikator. Strike (optional) ist der Ausübungspreis.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|---|
| OPT_TOUCH(Startwert; Vol; Z; AZ; T; Untere_Barriere; Obere_Barriere; ausländisch/inländisch; Knock-In/Out; Barrier-Typ; Griechisch) | OPT_TOUCH(spot, vol, r, rf, T, barrier_low, barrier_up, foreign/domestic, knock in/out, barrier_type, greek) | <p>Ergibt die Preisgestaltung einer Touch / No-Touch Option.</p> <p>Startwert (erforderlich) ist der Preis/Wert des Vermögenswerts. Vol (erforderlich) ist die jährliche Volatilität des Vermögenswerts. Z (erforderlich) ist der fortlaufende Zinseszins Zins. AZ (erforderlich) ist der fortlaufend ausländische Zinseszins Zins. T (erforderlich) ist die Laufzeit zur Fälligkeit, die in Jahren eingegeben ist. Untere_Barriere (erforderlich) ist die untere Barriere und ist auf Null eingestellt, wenn dort keine untere Barriere ist. Obere_Barriere (erforderlich) ist die obere Barriere und ist auf Null eingestellt, wenn dort keine obere Barriere ist. Ausländisch/Inländisch (erforderlich) ist eine Zeichenfolge, um festzulegen, wenn die Option eine Einheit der (d)Landeswährung (Vermögenswert oder nichts) oder (f)ausländische Währung (Vermögenswert oder nichts) zahlt. Knock (erforderlich) (I)n/(o)ut ist eine Zeichenfolge, um festzulegen, wenn die Option vom Typ knock-(I)n ist (Touch) oder knock-(o)ut (No-Touch) ist. Barriere_Typ (erforderlich) ist eine Zeichenfolge, um festzulegen, ob die Barriere (c)fortlaufend oder nur an der (e)Ende/Fälligkeit beachtet ist. Griechisch ist ein Wahlparameter, der, wenn er ausgelassen wird, die Funktion verursacht, den Auswahlpreis zurückzugeben. Wenn eingeschlossen, gibt die Funktion Preisempfindlichkeiten (Griechisch) in einen der Eingabeparameter wie "theta" für die Zeitempfindlichkeit zurück.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|--|
| RMZ(Zins; ZZr; BW; ZW; Typ) | PMT(Rate, NPER, PV, FV, Type) | <p>Berechnet die regelmäßigen Zahlungen (Annuitäten) für eine Investition bei konstantem Zinssatz.</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zeiträumen, in denen regelmäßige Zahlungen (Annuitäten) erfolgen.</p> <p>BW ist der Barwert in einer Reihe von Zahlungen.</p> <p>ZW (optional) ist der gewünschte (zukünftige) Wert, der am Ende der regelmäßigen Zahlungen erreicht werden soll.</p> <p>Typ (optional) ist der Fälligkeitstermin für die periodischen Zahlungen. Typ=1 ist die Zahlung am Anfang und Typ=0 ist die Zahlung am Ende jedes Zeitraums.</p> |
| KAPZ(Zins; Zeitraum; ZZr; BW; ZW; Typ) | PPMT(Rate, Period, NPER, PV, FV, Type) | <p>Berechnet für einen bestimmten Zeitraum den Zinsbetrag für eine Investition bei regelmäßigen Zahlungen und konstantem Zinssatz (Zinseszins).</p> <p>Zins bestimmt den periodischen Zinssatz.</p> <p>P ist der Tilgungszeitraum. P = 1 für den ersten und P = ZZr für den letzten Zeitraum.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zeiträumen, in denen regelmäßige Zahlungen (Annuitäten) erfolgen.</p> <p>BW ist der Barwert in der Reihe von Zahlungen.</p> <p>ZW (optional) ist der gewünschte (zukünftige) Wert.</p> <p>Typ (optional) definiert das Fälligkeitsdatum. F = 1 für die Zahlung am Anfang des Zeitraums, und F = 0 für die Zahlung am Ende des Zeitraums.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|---|
| KURS(Abrechnung; Fälligkeit; Zins; Rendite; Rückzahlung; Häufigkeit; Basis) | PRICE(Settlement, Maturity, Rate, Yield, Redemption, Frequency, Basis) | <p>Berechnet den Kurswert eines festverzinslichen Wertpapiers mit dem Nennwert 100 Währungseinheiten abhängig von der beabsichtigten Rendite.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Zins ist der jährliche Nominalzins (Kuponzins).</p> <p>Rendite ist die jährliche Rendite des Wertpapiers.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| KURSDISAGIO(Abrechnung; Fälligkeit; Disagio; Rückzahlung; Basis) | PRICEDISC(Settlement, Maturity, Discount, Redemption, Basis) | <p>Berechnet den Kurs pro 100 Währungseinheiten Nennwert eines unverzinslichen Wertpapiers.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Disagio ist das Disagio eines Wertpapiers als Prozentwert.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|--|
| KURSFÄLLIG(Abrechnung; Fälligkeit; Ausgabe; Zins; Rendite; Basis) | PRICEMAT(Settlement, Maturity, Issue, Rate, Yield, Basis) | <p>Berechnet den Kurs pro 100 Währungseinheiten Nennwert eines Wertpapiers, das Zinsen am Fälligkeitsdatum auszahlt.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Ausgabe ist das Ausgabedatum des Wertpapiers.</p> <p>Zins ist der Zinssatz des Wertpapiers zum Zeitpunkt der Ausgabe.</p> <p>Rendite ist die jährliche Rendite des Wertpapiers.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| BW(Zins; ZZr; Zahlung; ZW; Art) | PV(Rate, NPER, PMT, FV, Type) | <p>Berechnet den Barwert, der sich aus einer Reihe regelmäßiger Zahlungen ergibt.</p> <p>Zins legt den Zinssatz pro Periode fest.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zeiträumen (Zahlungsperioden).</p> <p>Zahlung ist die regelmäßige Zahlung pro Zeitraum.</p> <p>ZW (optional) bestimmt den zukünftigen Wert, der nach Zahlung der letzten Rate übrigbleiben soll.</p> <p>Art (optional) definiert, ob die Zahlung am Anfang (1) oder am Ende (0) von einem Zeitraum fällig ist.</p> <p>F (optional) bezeichnet die Fälligkeit. F = 1 heißt Fälligkeit am Anfang der Periode, F = 0 (Vorgabe) heißt Fälligkeit am Ende.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| ZINS(ZZr; Zahlung; BW; ZW; Typ; Schätzwert) | RATE(NPER, PMT, PV, FV, Type, Guess) | <p>Berechnet den konstanten Zinssatz einer Investition bei regelmäßigen Zahlungen.</p> <p>ZZr ist die Gesamtzahl von Zeiträumen, in denen Zahlungen geleistet werden (Zahlungsperiode).</p> <p>Zahlung ist die regelmäßige Zahlung (Annuität), die in jedem Zeitraum geleistet wird.</p> <p>BW ist der Barwert in der Reihe der Zahlungen.</p> <p>ZW (optional) ist der zukünftige Wert, der am Ende der regelmäßigen Zahlungen erreicht wird.</p> <p>Typ (optional) ist der Fälligkeitstermin der regelmäßigen Zahlung am Anfang oder Ende eines Zeitraums.</p> <p>SW (optional) bestimmt den Schätzwert der Zinsen mit Hilfe iterativer Berechnung.</p> |
| AUSZAHLUNG(Abrechnung; Fälligkeit; Investition; Disagio; Basis) | RECEIVED(Settlement, Maturity, Investment, Discount, Basis) | <p>Berechnet den Auszahlungsbetrag eines Wertpapiers mit festem Zinssatz zu einem gegebenen Zeitpunkt.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Investment ist die Kaufsumme.</p> <p>Disagio ist der prozentuale Abschlag (Disagio) auf die Anschaffung des Wertpapiers.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| ZGZ(P; BW; ZW) | RRI(P, pv, FV) | <p>Diese Zinsfunktion berechnet den Zinssatz, der aus dem Gewinn (Rendite) einer Einlage resultiert.</p> <p>P ist die Anzahl von Perioden, die zur Berechnung des Zinssatzes erforderlich sind.</p> <p>BW ist der gegenwärtige (aktuelle) Wert. Der Barwert ist die Bareinzahlung oder der aktuelle Barwert einer Sachleistung. Für eine Einzahlung muss ein positiver Wert eingegeben werden; die Einzahlung darf nicht 0 oder <0 sein.</p> <p>ZW bestimmt, welchen Barwert das Guthaben haben soll.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|--|
| LIA(Anschaffungswert; Restwert; Nutzungsdauer) | SLN(Cost, Salvage, Life) | <p>Berechnet die lineare Abschreibung eines Wirtschaftsgutes für eine Periode. Die Abschreibungshöhe ist über den gesamten Abschreibungszeitraum gleichbleibend.</p> <p>Anschaffungswert ist der Anschaffungswert des Wirtschaftsgutes.</p> <p>Restwert ist der Restwert eines Wirtschaftsgutes am Ende der Abschreibung.</p> <p>Nutzungsdauer ist die Abschreibungsdauer, die die Anzahl von Zeiträumen innerhalb der Abschreibungsdauer des Wirtschaftsguts bestimmt.</p> |
| DIA(Anschaffungswert; Restwert; Nutzungsdauer; Zeitraum) | SYD(Cost, Salvage, Life, Period) | <p>Berechnet die digitale (arithmetisch-degressive) Abschreibungsrate.</p> <p>Sie verwenden diese Funktion, um für eine Periode während der gesamten Abschreibungsdauer eines Objekts den Betrag der Abschreibung zu berechnen. Die digitale Abschreibung vermindert die Abschreibungssumme von Periode zu Periode um einen konstanten Betrag.</p> <p>Anschaffungswert ist der Anschaffungswert des Wirtschaftsgutes.</p> <p>Restwert ist der Restwert des Wirtschaftsgutes.</p> <p>Nutzungsdauer ist die Nutzungsdauer, die festlegt, über wie viele Zeiträume das Wirtschaftsgut abgeschrieben wird.</p> <p>Zeitraum steht für den Zeitraum, für den die Abschreibung berechnet werden soll.</p> |
| TBILLÄQUIV(Abrechnung; Fälligkeit; Disagio) | TBILLEQ(Settlement, Maturity, Discount) | <p>Berechnet die jährliche Verzinsung eines Schatzwechsels. Ein Schatzwechsel wird zum Abrechnungstermin erworben und zum Fälligkeitstermin, der im selben Jahr liegen muss, zum vollen Nennwert verkauft. Vom Kaufpreis wird ein Disagio abgezogen.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Disagio ist der prozentuale Abschlag (Disagio) auf die Anschaffung des Wertpapiers. Berechnet unter der Verwendung der 360 Tage in einem Jahr Basis (Basis 2).</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|---|
| TBILLKURS(Abrechnung; Fälligkeit; Disagio) | TBILLPRICE(Settlement, Maturity, Discount) | <p>Berechnet den Kurs eines Schatzwechsels (Treasury Bill) pro 100 Währungseinheiten.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Disagio ist der prozentuale Abschlag (Disagio) auf die Anschaffung des Wertpapiers.</p> |
| TBILLRENDITE(Abrechnung; Fälligkeit; Kurs) | TBILLYIELD(Settlement, Maturity, Price) | <p>Berechnet die Rendite eines Schatzwechsels (Treasury Bill).</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Kurs ist der Kurs (Kaufpreis) des Schatzwechsels pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> |
| VDB(Anschaffungswert; Restwert; Nutzungsdauer; S; Ende; Faktor; Typ) | VDB(Cost, Salvage, Life, S, end, Factor, Type) | <p>Berechnet die arithmetisch-degressive Abschreibung für eine bestimmte Periode (Variable declining balance).</p> <p>AW ist der Anfangs- bzw. Anschaffungswert eines Wirtschaftsgutes.</p> <p>Restwert ist der Restwert eines Wirtschaftsgutes am Ende der Abschreibung.</p> <p>Nutzungsdauer ist die Abschreibungsdauer des Wirtschaftsguts.</p> <p>S ist der Beginn der Abschreibung. A muss in derselben Zeiteinheit angegeben werden wie die Dauer.</p> <p>Ende ist das Ende der Abschreibung.</p> <p>Faktor (optional) ist der Abschreibungsfaktor. Faktor = 2 bedeutet Doppelraten-Abschreibung.</p> <p>Typ ist ein optionaler Parameter. Typ = 1 bedeutet Umstellung auf lineare Abschreibung. Bei Typ = 0 erfolgt keine Umstellung.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|-----------------------------|--|
| XINTZINSFUSS(Werte, Daten; Schätzwert) | XIRR(Values, dDates, Guess) | <p>Berechnet den Zinsfuß für eine Liste von Zahlungen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgen. Die Berechnung legt ein Jahr mit 365 Tagen zugrunde und ignoriert Schaltjahre.</p> <p>Wenn die Zahlungen in gleichmäßigen Abständen erfolgen, verwenden Sie die Funktion IKV.</p> <p>Werte und Daten bezieht sich auf eine Reihe von Zahlungen und die zugehörigen Datumswerte. Das erste Datenpaar definiert den Beginn des Zahlungsplans. Alle anderen Datumswerte müssen auf einen späteren Zeitpunkt fallen, müssen aber nicht in einer bestimmten Reihenfolge angegeben sein. Die Reihe von Werten muss mindestens einen negativen und einen positiven Wert (Einnahmen und Einzahlungen) enthalten.</p> <p>SW (optional) ist ein Schätzwert, der für den internen Zinsfuß eingegeben werden kann. 10 % ist der Standardwert.</p> |
| XKAPITALWERT(Zins; Werte; Daten) | XNPV(Rate, Values, Dates) | <p>Berechnet den Kapitalwert (Nettobarwert) für eine Liste von Zahlungen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgen. Die Berechnung legt ein Jahr mit 365 Tagen zugrunde und ignoriert Schaltjahre.</p> <p>Wenn die Zahlungen in gleichmäßigen Abständen erfolgen, verwenden Sie die Funktion NBW.</p> <p>Zins ist der interne Zinsfuß für die Zahlungen.</p> <p>Werte und Daten beziehen sich auf eine Reihe von Zahlungen und die zugehörigen Datumswerte. Das erste Datenpaar definiert den Beginn des Zahlungsplans. Alle anderen Datumswerte müssen auf einen späteren Zeitpunkt fallen, müssen aber nicht in einer bestimmten Reihenfolge angegeben sein. Die Reihe von Werten muss mindestens einen negativen und einen positiven Wert (Einnahmen und Einzahlungen) enthalten.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|--|
| <p>RENDITE(Abrechnung; Fälligkeit; Zins; Kurs; Rückzahlung; Häufigkeit; Basis)</p> | <p>YIELD(Settlement, Maturity, Rate, Price, Redemption, Frequency, Basis)</p> | <p>Berechnet die Rendite eines Wertpapiers, das periodisch Zinsen auszahlt.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Zins ist der Jahreszinssatz.</p> <p>Kurs ist der Kurs (Kaufpreis) des Wertpapiers pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Häufigkeit ist die Anzahl von Zinszahlen im Jahr (1, 2 oder 4).</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |
| <p>RENDITEDIS(Abrechnung; Fälligkeit; Kurs; Rückzahlung; Basis)</p> | <p>YIELDDISC(Settlement, Maturity, Price, Redemption, Basis)</p> | <p>Berechnet die jährliche Rendite eines unverzinslichen Wertpapiers.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Kurs ist der Kurs (Kaufpreis) des Wertpapiers pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Rückzahlung ist der Rückzahlungswert pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| RENDITEFÄLL(Abrechnung; Fälligkeit; Ausgabe; Zins; Kurs; Basis) | YIELDMAT(Settlement, Maturity, Issue, Rate, Price, Basis) | <p>Berechnet die jährliche Rendite eines Wertpapiers, dessen Zinsen am Fälligkeitstermin gezahlt werden.</p> <p>Abrechnung ist das Kaufdatum des Wertpapiers.</p> <p>Fälligkeit ist das Datum, an dem das Wertpapier fällig wird (abläuft).</p> <p>Ausgabe ist das Ausgabedatum des Wertpapiers.</p> <p>Zins ist der Zinssatz des Wertpapiers zum Zeitpunkt der Ausgabe.</p> <p>Kurs ist der Kurs (Kaufpreis) des Wertpapiers pro 100 Währungseinheiten des Nennwerts.</p> <p>Basis wird aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr zu berechnen ist.</p> |

Statistische Analysen Funktionen

Calc beinhaltet über 70 statistische Funktionen, die die Auswertung von Daten von einfachen arithmetischen Berechnungen, wie zum Beispiel Durchschnitt, erweiterte Verteilung und Wahrscheinlichkeitsberechnungen ermöglichen.

Mehrere andere statistikbasierte Funktionen sind durch die Add-Ins verfügbar, welche am Ende dieses Anhangs vermerkt sind.

Tabelle 36: Statistische Analysen Funktionen

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|---|
| MITTELABW(Zahl 1; Zahl 2; ...Zahl 30) | AVEDEV(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Berechnet die durchschnittliche absolute Abweichung einer Reihe von Merkmalen und ihrem Mittelwert. Es zeigt die Streuung in einer Datengruppe auf.</p> <p>Zahl 1, Zahl 2, ...Zahl 30 sind Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe darstellen. Jede Zahl kann auch durch einen Bezug ersetzt werden.</p> |
| MITTELWERT(Zahl 1; Zahl 2; ...Zahl 30) | AVERAGE(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Berechnet das arithmetische Mittel der Argumente.</p> <p>Zahl 1; Zahl 2; ...Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche. Text wird ignoriert.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|---|--|
| MITTELWERTA(Wert1; Wert2; ... Wert30) | AVERAGEA(value 1, value 2, ..., value 30) | Berechnet das arithmetische Mittel der Argumente. Text wird dabei als 0 gewertet. Wert1; Wert2; ... Wert30 sind Werte oder Bereiche. Text hat den Wert 0. |
| MITTELWERTWENN(Bereich, Kriterien, average_range) | AVERAGEIF(range, criteria, average_range) | Mittelwerte für die Argumente, die die Bedingungen erfüllen. Wenn der optionale average_range fehlt, ist der Zellenbereich der erforderliche Bereich , der anteilmäßig verteilt sein wird. Kriterien sind ein erforderlicher Wert, der bestimmt, welche Zellen im Bereich anteilmäßig verteilt werden. Wenn der optionale average_range verwendet wird, sind es die Mittelwerte der Werte aus Zellen eines Bereichs, das heißt, sie werden mit der oberen linken Zelle von Bereich konstruiert und wendet die Dimensionen, Form und Größe, von average_range an. Wenn keine Zelle im Bereich dem Wert Kriterien entspricht, wird ein Fehler zurückgegeben. Wenn keine Zahlen im Bereich sind, um anteilmäßig verteilt zu werden, wird ein Fehler zurückgegeben. |
| MITTELWERTWENNS(average_range, Bereich 1, Kriterien 1, Bereich 2, Kriterien 2, ..., Bereich 30, Kriterien 30) | AVERAGEIFS(average_range, range 1, criteria 1, range 2, criteria 2, ..., range 30, criteria 30) | Ermittelt die Durchschnitte der Werte der Zellen in einem Bereich, die mehreren Kriterien in mehreren Bereichen entsprechen. Average_range, Bereich 1 und Kriterien 1 sind die erforderlichen Werte. Ermittelt die Durchschnitte der Werte von Zellen in average_range , die den Kriterien 1 im Bereich 1 und den Kriterien 2 im Bereich 2 entsprechen, und so weiter. Alle Bereiche müssen dieselbe Dimension und Größe haben, sonst wird ein Fehler zurückgegeben. Wenn ein logisches UND zwischen jedem Bereich angewandt wird, ist es das Ergebnis von jeder Auswahl; eine Zelle aus average_range wird nur ausgewertet, wenn dieselbe Position in jedem Bereich das Ergebnis von einer Kriterienübereinstimmung ist. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| B(Versuche; W; T1; T2) | B(trials, SP, T_1, T_2) | <p>Die Wahrscheinlichkeit eines Versuchsergebnisses mit Binomialverteilung wird berechnet.</p> <p>N legt die Anzahl der Versuche fest.</p> <p>W bestimmt die Einzelwahrscheinlichkeit eines Versuchsergebnisses.</p> <p>T1 definiert den unteren Grenzwert für die Anzahl von Versuchen.</p> <p>T2 (optional) definiert den oberen Grenzwert für die Anzahl von Versuchen.</p> |
| BETAVERT(Zahl; Alpha; Beta; Anfang; Ende; Kumulativ) | BETADIST(number, alpha, beta, Start, End, Cumulative) | <p>Gibt den Wert der Wahrscheinlichkeits-Dichtefunktion oder die kumulative Verteilungsfunktion für die Betaverteilung zurück.</p> <p>Zahl ist der Wert, an dem die Funktion über dem Intervall Anfang bis Ende ausgewertet werden soll.</p> <p>Alpha ist ein Verteilungsparameter.</p> <p>Beta ist ein Verteilungsparameter.</p> <p>Anfang (optional) ist die Untergrenze für Zahl.</p> <p>Ende (optional) ist die Obergrenze für Zahl.</p> <p>Kumulativ (optional). 0 oder FALSCH, berechnet die Wahrscheinlichkeit der Schutzfunktion. Anderer Wert, WAHR oder fehlend, berechnet die kumulative Verteilungsfunktion.</p> |
| BETAINV(Zahl; Alpha; Beta; Anfang; Ende) | BETAINV(number; alpha, beta, Start, End) | <p>Gibt Werte einer invertierten beta verteilten Zufallsvariablen zurück.</p> <p>Zahl ist der Wert, an dem die Funktion über dem Intervall Anfang bis Ende ausgewertet werden soll.</p> <p>Alpha ist ein Verteilungsparameter.</p> <p>Beta ist ein Verteilungsparameter.</p> <p>Anfang (optional) ist die Untergrenze für Zahl.</p> <p>Ende (optional) ist die Obergrenze für Zahl.</p> |
| BINOMVERT(X; Versuche; W; K) | BINOMDIST(X, trials, SP, C) | <p>Errechnet aus einer binomischen Verteilung der Zufallsvariablen die Wahrscheinlichkeiten.</p> <p>X ist die Anzahl der Erfolge in einer Versuchsreihe.</p> <p>N legt die Anzahl der Versuche fest.</p> <p>W bestimmt die Einzelwahrscheinlichkeit eines Versuchsergebnisses.</p> <p>K(kumuliert) = 0 berechnet die Einzel-, K = 1 die kumulierte Wahrscheinlichkeit.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|---|
| CHIVERT(Zahl; Freiheitsgrade) | CHIDIST(Number, degrees_freedom) | <p>Ergibt der Wahrscheinlichkeitswert, die eine Hypothese sein wird, bestätigt aus das angezeigte Chi Quadrat. Die Wahrscheinlichkeit bestimmt durch CHIVERT kann auch durch CHITEST bestimmt werden.</p> <p>Zahl ist die Chi-Quadrat Wert der Stichprobe, die verwendet wird, um die Fehlerwahrscheinlichkeit zu bestimmen.</p> <p>Freiheitsgrade sind die Freiheitsgrade des Experiments.</p> <p>Diese Funktion ist durch die ODF als LEGACY.CHIVERT definiert. Wenden Sie CHIQUVERT für mögliche größere Genauigkeit an.</p> <p>Die durch CHIVERT ermittelte Wahrscheinlichkeit kann auch mit CHITEST bestimmt werden, wobei statt dem Chi-Quadrat der Stichprobe die beobachteten und erwarteten Daten als Parameter übergeben werden müssen.</p> |
| CHIINV(Zahl; Freiheitsgrade) | CHIINV(number, degrees_freedom) | <p>Berechnet für eine bestimmte Irrtumswahrscheinlichkeit den zugehörigen (theoretischen) Wert der Chi-Quadrat-Verteilung, der von der beobachteten Verteilung nicht überschritten werden darf, damit die zu prüfende Hypothese wahr ist.</p> <p>Zahl ist der Wert der Irrtumswahrscheinlichkeit, zu dem die kritische Größe CHIINV berechnet werden soll, also die Wahrscheinlichkeit, mit der die Hypothese gesichert ist.</p> <p>Freiheitsgrade sind die Freiheitsgrade des Experiments.</p> <p>Diese Funktion ist durch die ODF als LEGACY.CHIINV definiert. Wenden Sie CHISQINV für mögliche größere Genauigkeit an.</p> |
| CHIQUVERT(Zahl; Freiheitsgrade; Kumulativ) | CHISQDIST(Number, Degrees of Freedom, Cumulative) | <p>Gibt den Wert von der Wahrscheinlichkeit der Dichtefunktion oder die kumulative Verteilungsfunktion für die Chi-Quadrat-Verteilung zurück.</p> <p>Zahl ist der Wert, zu dem die Funktion berechnet werden soll.</p> <p>Freiheitsgrade sind die Freiheitsgrade der Chi Quadrat Verteilung</p> <p>Kumulativ (optional). 0 oder FALSCH, berechnet die Wahrscheinlichkeit der Dichtefunktion. Anderer Wert, WAHR oder fehlend, berechnet die kumulative Verteilungsfunktion</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|---|--|
| CHISQINV(Wahrscheinlichkeit, Freiheitsgrade) | CHISQINV(Probability, Degrees of Freedom) | Ergibt das Inverse von CHISQDIST(x, Freiheitsgrade, WAHR()). Wahrscheinlichkeit ist der Wahrscheinlichkeitswert, für den das Inverse von der Chi-Quadrat-Verteilung, die berechnet wird. Freiheitsgrade sind die Freiheitsgrade der Chi Quadrat Verteilung. |
| CHITEST(Daten_B; Daten_E) | CHITEST(Data_B, data_E) | Liefert anhand des Chi-Quadrat-Tests aus den Messdaten direkt den Wahrscheinlichkeitswert dafür, dass eine Hypothese erfüllt ist. Dabei werden beobachtete und erwartete Größen einer Stichprobe verglichen: CHITEST liefert die Chi-Quadrat-Verteilung der Daten. Die durch CHITEST ermittelte Wahrscheinlichkeit kann auch mit CHIVERT bestimmt werden, wobei statt der Datenreihen das Chi-Quadrat der Stichprobe als Parameter übergeben werden muss. Daten_B ist die Matrix der Beobachtungen. Daten_E ist der Bereich der erwarteten Werte. Diese Funktion ist durch die ODF als LEGACY.CHITEST definiert. |
| KONFIDENZ(Alpha; STABW; Größe) | CONFIDENCE(alpha, STDEV, size) | Ergibt die (1-Alpha) Konfidenzintervall für eine Normverteilung. Alpha ist die Stufe von dem Konfidenzintervall. STABW ist die Standardabweichung für die Grundgesamtheit. Größe ist die Größe von der Grundgesamtheit. |
| KORREL(Daten1; Daten2) | CORREL(Data_1, Data_2) | Ergibt der Korrelationskoeffizient zwischen zwei Datensätzen. Daten_1 ist der erste Datensatz. Daten_2 ist der zweite Datensatz. Beide Bereiche sollen in der gleichen Größe und Form sein. Jedes leere Element oder nichtnumerischer Wert in einem Element wird bewirken, das entsprechende Element zu ignorieren. |
| ANZAHL(Wert1; Wert2; ... Wert30) | COUNT(value 1, value 2, ..., value 30) | Zählt wie viele Zahlen in der Liste von Argumenten sind. Texteinträge werden ignoriert. Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind Werte oder Bereiche, die addiert werden. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| ANZAHL2(Wert1; Wert2; ... Wert30) | COUNTA(value 1, value 2, ..., value 30) | Zählt wie viele Werte in der Liste von Argumenten sind. Texteinträge werden auch gezählt, sogar wenn sie eine leere Zeichenfolge aus einer Länge 0 enthalten. Wenn ein Argument eine Matrix oder Referenz ist, werden leere Zellen innerhalb des Bereichs oder Referenz ignoriert. Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind bis zu 30 Argumente repräsentieren die Werte, um gezählt zu werden. |
| KOVAR(Daten1; Daten2) | COVAR(Data_1, Data_2) | Berechnet die Kovarianz für alle in den Datenpunktpaaren gebildeten Produkte. Daten_1 ist der erste Datensatz. Daten_2 ist der zweite Datensatz. Jedes leere Element oder Ein nichtnumerischer Wert in einem Element veranlasst, das entsprechende Element zu ignorieren. |
| KRITBINOM(N; W; Alpha) | CRITBINOM(trials, SP, alpha) | Ergibt der kleinste Wert, für den die kumulative Binomialverteilung kleiner oder gleich ist als zu einem Kriterium Wert. N ist die Gesamtzahl der Versuche. W ist die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Versuchs. Alpha ist die Grenzwahrscheinlichkeit, die erreicht oder überschritten werden soll. |
| SUMQUADABW(Zahl 1; Zahl 2; ...Zahl 30) | DEVSQ(number 1, number 2, ..., number 30) | Ergibt die Summe der Quadrate der Abweichungen, basierend auf einen Stichprobenmittelwert. Zahl 1, Zahl 2, ...Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe darstellen. |
| EXPONVERT(Zahl; Lambda; C) | EXPONDIST(Num-ber; lambda, C) | Gibt den Wert von der Wahrscheinlichkeit Dichtefunktion oder der kumulative Verteilungs-Funktion für die Exponentialverteilung zurück. Zahl ist der Wert der Funktion. Lambda ist der Parameter Wert. C ist ein logischer Wert, der die Form der Funktion bestimmt. C = 0 berechnet die Dichtefunktion, und C = 1 berechnet die Verteilungsfunktion. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|---|---|
| FVERT(Zahl; Freiheitsgrade1; Freiheitsgrade2) | FDIST(Number, degrees_freedom_1, degrees_freedom_2) | <p>Berechnet die Werte der F-Verteilungsfunktion.</p> <p>Zahl ist der Wert, zu dem die F-Verteilung berechnet werden soll.</p> <p>Freiheitsgrade1 sind die Freiheitsgrade im Zähler der F-Verteilung.</p> <p>Freiheitsgrade2 sind die Freiheitsgrade im Nenner der F-Verteilung.</p> <p>In der ODF Spezifikation ist dies als LEGACY.FVERT benannt und es wurde eine neue FVERT definiert, welches noch in Calc implementiert werden muss.</p> |
| FINV(Zahl; Freiheitsgrade1; Freiheitsgrade2) | FINV(number, degrees_freedom_1, degrees_freedom_2) | <p>Berechnet die Quantile der F-Verteilung. Die F-Verteilung wird in F-Tests dazu verwendet, bei Streuungen zweier Datenmengen das Verhältnis zu setzen.</p> <p>Zahl ist der Wahrscheinlichkeitswert, zu dem die inverse F-Verteilung berechnet werden soll.</p> <p>Freiheitsgrade1 ist die Anzahl von Freiheitsgraden im Zähler der F-Verteilung.</p> <p>Freiheitsgrade2 ist die Anzahl von Freiheitsgraden im Nenner der F-Verteilung.</p> <p>In der ODF Spezifikation das ist LEGACY.FINV genannt und eine neue FINV wurde definiert, welches noch in Calc implementiert werden muss.</p> |
| FISHER(Zahl) | FISHER(Number) | <p>Ergibt die Fisher-Transformation für die angegebene Zahl. FISHER ist ein Synonym für ARCTANHYP.</p> <p>Berechnet die Fisher-Transformation für x und erzeugt eine Funktion, die annähernd normal verteilt ist.</p> |
| FISHERINV(Zahl) | FISHERINV(Number) | <p>Ergibt das Inverse von der Fisher-Transformation für die angegebene Zahl. FISHERINV ist ein Synonym für TANHYP.</p> <p>Rechnet die Fisher-Transformation für x invertiert durch und erzeugt eine Funktion, die annähernd normal verteilt ist und damit eine Schiefe von annähernd Null besitzt.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|----------------------------------|---|--|
| SCHÄTZER(Wert; Daten_Y; Daten_X) | FORECAST(value, data_Y, data_X) | <p>Leitet zukünftige Werte ab, die auf existierende x und y Werte basieren.</p> <p>Berechnet einen Wert auf der Regressionsgeraden.</p> <p>Wert ist der X-Wert, zu dem der Y-Wert auf der Regressionsgeraden berechnet werden soll.</p> <p>Daten_Y ist die Matrix oder der Bereich der bekannten der Y-Daten.</p> <p>Daten_X ist die Matrix oder der Bereich der bekannten der X-Daten.</p> <p>Arbeitet nicht mit exponentielle Funktionen. Beide Bereiche müssen in der gleichen Größe und Form sein. Ein nichtnumerischer Wert in einem Element wird bewirken, das entsprechende Element zu ignorieren.</p> |
| FTEST(Daten1; Daten2) | FTEST(data_1, data_2) | <p>Führt einen F-Varianztest durch und errechnet die Statistik.</p> <p>Daten1 ist die erste Datensatzmatrix.</p> <p>Daten2 ist die zweite Datensatzmatrix.</p> |
| GAMMA(Zahl) | GAMMA(Number) | <p>Liefert den Wert der Gammafunktion.</p> <p>Beachten Sie, dass GAMMAINV nicht das Inverse von GAMMA ist, sondern von GAMMAVERT.</p> <p>Gibt den Wert von der Gammafunktion zurück. Zahl ist der Wert, für welchen die Gammafunktion berechnet wird.</p> |
| GAMMAVERT(Zahl; Alpha; Beta; K) | GAMMADIST(Num ber, alpha, beta, Cumulative) | <p>Gibt den Wert der Wahrscheinlichkeiten der Dichtefunktion oder die kumulative Verteilungs-Funktion für die Gammaverteilung zurück.</p> <p>Zahl ist der Wert, zu dem die Gamma-Verteilung berechnet werden soll.</p> <p>Alpha ist der Parameter Alpha der Gamma-Verteilung.</p> <p>Beta ist der Parameter Alpha der Gamma-Verteilung.</p> <p>K (kumulative, optional) = 0 oder FALSCH berechnet die Dichtefunktion, K = 1 oder WAHR berechnet die Verteilung.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| GAMMAINV(Zahl; Alpha; Beta) | GAMMAINV(Number, alpha, beta) | Ergibt das Inverse von der GAMMAVERT(Zahl, Alpha, Beta, WAHR()). Diese Funktion erlaubt Ihnen nach Variablen in verschiedenen Verteilungen zu suchen. Zahl ist der Wahrscheinlichkeitswert, für den die Inverse Gammaverteilung berechnet wird. Alpha ist der Parameter Alpha der Gamma-Verteilung. Beta ist der Parameter Beta der Gammaverteilung. |
| GAMMALN(Zahl) | GAMMALN(Number) | Gibt den natürlichen Logarithmus der Gammafunktion für die angegebene Zahl zurück. Berechnet den natürlichen Logarithmus der Gamma-Funktion, $G(x)$. |
| GAUSS(Zahl) | GAUSS(Number) | Bestimmt den Integralwert der Standardnormalverteilung. Es ist $GAUSS(x) = STANDNORMVERT(x) - 0,5$ Ergibt 0,5 weniger als die Standardnormalverteilung für die angegebene Zahl . |
| GEOMITTEL(Zahl 1; Zahl 2; ...Zahl 30) | GEOMEAN(number 1, number 2, ..., number 30) | Ergibt das geometrische Mittel eines Beispiels. Zahl 1 , Zahl 2 , ..., Zahl 30 sind numerische Argumente oder Bereiche, die das Beispiel repräsentieren. Berechnet das geometrische Mittel einer Menge positiver Zahlen. |
| HARMITTEL(Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30) | HARMEAN(number 1, number 2, ..., number 30) | Ergibt den harmonischen Mittelwert aus einer Datenmenge. Der harmonische Mittelwert ist der Reziprokwert des arithmetischen Mittelwerts des Reziprokwerts. Zahl 1 , Zahl 2 , ..., Zahl 30 sind Werte oder Bereiche, für die Sie den harmonischen Mittelwert zu berechnen wünschen. |
| HYPGEOMVERT(X; N_Stich; Erfolge; N_Gesamt) | HYPGEOMDIST(X, n_sample, successes, n_population) | Berechnet Wahrscheinlichkeiten in hypergeometrisch-verteilten Zufallsvariablen. X ist die Anzahl der erzielten Erfolge in der Stichprobe. N_Stich ist die Größe der Stichprobe. Erfolge ist die Anzahl der in der Grundgesamtheit möglichen Erfolge. N_Gesamt ist die Größe der Grundgesamtheit. Diese Funktion stimmt mit der ODF v1.2 Spezifikation nicht vollständig überein, und hat keinen logischen kumulative Parameter . |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|------------------------------------|--|---|
| ACHSENABSCHNITT(Daten_Y; Daten_X) | INTERCEPT(data_Y, data_X) | <p>Berechnet den Wert, bei dem eine Linie die y-Achse unter Verwendung bekannter x- und y-Werte schneidet.</p> <p>Daten_Y ist die abhängige Gruppe von Beobachtungen bzw. Daten.</p> <p>Daten_X ist die unabhängige Gruppe von Beobachtungen bzw. Daten.</p> <p>Hier sind Namen, Matrizen oder Bezüge zu verwenden, die Zahlen enthalten. Sie können auch Zahlen direkt eingeben.</p> |
| KURT(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | KURT(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Errechnet die Kurtosis (Exzeß) einer Daten- gruppe. Es müssen mindestens 4 Werte eingeben werden.</p> <p>Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind numerische Argumente oder Bereiche einer Stichprobe, die die Verteilung repräsentieren.</p> <p>Kurtosis charakterisiert die relative Steilheit oder Verteilungen mit geringer Wölbung, verglichen mit der Normverteilung.</p> <p>Positive Kurtosis zeigt eine relativ spitze Ver- teilung an (verglichen mit der Normvertei- lung), während eine negative Kurtosis eine relativ flache Verteilung anzeigt.</p> |
| KGRÖSSTE(Daten; Rang_C) | LARGE(data, Rank_c) | <p>Berechnet den k-größten Wert einer Daten- gruppe.</p> <p>Daten sind die Matrix der Daten in der Stich- probe.</p> <p>Rang_C ist der Rang des Werts (2. am größ- ten, 3. am größten, usw.) werden als eine ganze Zahl geschrieben.</p> |
| LOGINV(Zahl; Mittelwert; STABW) | LOGINV(number; mean, STDEV) | <p>Gibt die Umkehrfunktion der logarithmischen Normalverteilung für die angegebene Zahl zurück, einen Wahrscheinlichkeits-Wert.</p> <p>Mittelwert ist der arithmetische Mittelwert der Standard logarithmischen Verteilung.</p> <p>STABW ist die Standardabweichung der Standard logarithmischen Verteilung.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--------------------------------------|---|--|
| LOGNORMVERT(Zahl;MW;STD; Kumulative) | LOGNORMDIST(Num-ber, mean, STDEV, Cumulative) | Gibt den Wert der Wahrscheinlichkeits-Dichtefunktion oder die kumulative Verteilungsfunktion für die normal logarithmische Verteilung mit dem Mittelwert und der angegebenen Standardabweichung zurück. Zahl , ist ein Wahrscheinlichkeitswert. MW (Mittelwert) ist der Mittelwert der normal logarithmische Verteilung. STABW ist die Standardabweichung der normal logarithmische Verteilung. Kumulative (optional) = 0 berechnet die Dichtefunktion, Kumulative = 1 berechnet die Verteilung. |
| MAX(Zahl 1; Zahl 2; ...,Zahl 30) | MAX(number 1, number 2, ..., number 30) | Gibt den Maximalwert in einer Argumentenliste zurück. Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind Zahlenwerte oder Bereiche. Ein nicht numerischer Wert wird ignoriert. |
| MAXA(Wert1; Wert2; ... Wert30) | MAXA(value 1, value 2, ..., value 30) | Gibt den Maximalwert in einer Argumentenliste zurück. Im Unterschied zu MAX, Text und logische Werte können eingegeben werden. Text wird als 0 ausgewertet, logisches WAHR wird als 1 und logisches FALSCH als 0 behandelt. Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind Werte oder Bereiche. |
| MITTEL(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | MEDIAN(number 1, number 2, ..., number 30) | Gibt den Mittelpunkt der angegebenen Zahlen zurück. Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe darstellen. Jede Zahl kann auch durch eine Referenz ersetzt werden. MITTEL (Mittelpunkt) logisch stuft die Zahlen ein (niedrigste zu höchste). Wenn eine ungerade Zahl aus Werten angegeben ist, gibt MITTEL den mittleren Wert zurück. Wenn eine gerade Zahl aus Werten angegeben ist, gibt MITTEL den arithmetischen Mittelwert aus den zwei Mittelwerten zurück. |
| MIN(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | MIN(number 1, number 2, ..., number 30) | Gibt den kleinsten Wert in einer Argumentenliste zurück. Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind Zahlenwerte oder Bereiche. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|--|--|
| MINA(Wert1; Wert2; ..., Wert30) | MINA(value 1, value 2, ..., value 30) | Gibt den kleinsten Wert in einer Argumentenliste zurück. Text und logische Werte werden ausgewertet. Text wird als 0 ausgewertet, logisches WAHR wird als 1 und logisches FALSCH als 0 behandelt. Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind Werte oder Bereiche. |
| MODALWERT(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | MODE(number 1, number 2, ..., number 30) | Gibt die meisten allgemeinen Werte in eine Datengruppe zurück. Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind Zahlenwerte oder Bereiche. Wenn mehrere Werte dieselbe Häufigkeit haben, gibt es den kleinsten Wert zurück. Kommt kein Wert zweimal vor, wird ein Fehler gemeldet. |
| NEGBINOMVERT(X; R; W) | NEGBINOMDIST(X, R, SP) | Berechnet die Wahrscheinlichkeit einer negativ binomialverteilten Zufallsvariablen. X ist die Anzahl der Misserfolge in der Versuchsreihe. R ist die Anzahl der Erfolge in der Versuchsreihe. W ist die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Versuchs. NEGBINOMVERT gibt die Wahrscheinlichkeit zurück, bei denen es X Misserfolge vor dem R-ten Erfolg geben wird, wenn die konstante Wahrscheinlichkeit von einem Erfolg W ist. |
| NORMVERT(Zahl; Mittelwert; STABW; C) | NORMDIST(Nummer, Mean, STDEV, C) | Gibt den Wert der Wahrscheinlichkeits-Dichtefunktion oder die kumulative Verteilungsfunktion für die Normverteilung mit dem Mittelwert und der angegebenen Standardabweichung zurück. Zahl ist der Wert der Verteilung, zu dem die Normalverteilung berechnet werden soll. MW ist das arithmetische Mittel der Verteilung. STABW ist die Standardabweichung der Verteilung. C ist optional, C = 0 berechnet die Dichtefunktion, C = 1 die Verteilung. C = 0 oder FALSCH berechnet es die Wahrscheinlichkeits-Dichtefunktion, und C = 1, WAHR oder weggelassen, berechnet es die kumulative Verteilungsfunktion. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|----------------------------------|------------------------------|---|
| NORMINV(Zahl; Mittelwert; STABW) | NORMINV(number, mean, STDEV) | <p>Gibt das Inverse von der Normverteilung für den angegebenen Wahrscheinlichkeitswert zurück.</p> <p>Zahl ist der Wahrscheinlichkeitswert, zu dem die inverse Normalverteilung berechnet werden soll.</p> <p>MW ist der Mittelwert der Normalverteilung.</p> <p>STABW stellt die Standardabweichung der Normalverteilung dar.</p> |
| STANDNORMVERT(Zahl) | NORMSDIST(Number) | <p>Berechnet die Werte der Verteilungsfunktion der standardnormalverteilten Zufallsvariablen.</p> <p>Zahl ist der Wert, zu dem die Standardnormalverteilung berechnet werden soll.</p> <p>Diese Funktion ist in der ODF v1.2 Spezifikation als LEGACY.STANDNORMVERT definiert. Dies ist genau wie die NORMVERT(x,0,1,WAHR()).</p> |
| NORMSINV(Zahl) | NORMSINV(number) | <p>Gibt die Umkehrfunktion der Standard Normalverteilung für den angegebenen Wahrscheinlichkeitswert zurück, Zahl. Zahl muss $0 < \text{Zahl} < 1$.</p> <p>Diese Funktion ist in der ODF v1.2 Spezifikation als LEGACY.NORMSINV definiert.</p> |
| PEARSON(Daten1; Daten2) | PEARSON(Data_1, Data_2) | <p>Gibt den Pearsonschen Produktmoment-Korrelationskoeffizient r, von zwei Datensätzen zurück.</p> <p>Daten_1 ist der Bereich des ersten Datensatzes.</p> <p>Daten_2 ist der Bereich des zweiten Datensatzes. Für ein leeres Element oder ein Element aus eingegebenen Text oder Boolescher Wert in Daten_1, ist das Element mit der entsprechenden Position von Daten_2 und wird ignoriert, und umgekehrt. Beide Bereiche müssen in der gleichen Größe und Form sein.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--------------------------------|-----------------------------------|--|
| QUANTIL(Daten; Alpha) | PERCENTILE(data, Alpha) | Gibt die Alpha-Prozente der Datenwerte in einer Matrix zurück. Daten sind der Bereich aus Daten. Alpha ist der Prozentsatz zwischen 0 und 1. Ein Prozentsatz gibt einen Skalenwert für eine Datenreihe zurück, die vom kleinsten (Alpha = 0) bis zum größten Wert (Alpha = 1) der Datenreihe reicht. Bei Alpha = 25 % ist der Prozentsatz das erste Quantil; Alpha = 50 % ist das MITTEL. Wenn Alpha kein Vielfaches von 1 / (n - 1) interpoliert ist, wird der Wert QUANTIL zwischen zwei Datenpunkten bestimmt. |
| QUANTILSRANG(Daten; Wert) | PERCENTRANK(data, value) | Berechnet den prozentualen Rang (Alpha) eines Wertes in einer Stichprobe. Daten sind die Matrix der Daten in der Stichprobe. Wert ist der Wert, dessen prozentualer Rang bestimmt werden soll. |
| VARIATIONEN(Count_1; Count_2) | PERMUT(Count_1, Count_2) | Ergibt die Anzahl von Variationen für eine angegebene Menge von Objekten ohne Wiederholung. Count_1 ist die Gesamtanzahl der Objekte. Count_2 ist die Anzahl von Objekten in jeder Variation. |
| VARIATIONEN2(Count_1; Count_2) | PERMUTATIONA(Count_1, Count_2) | Ergibt die Anzahl der Variationen für eine gegebene Anzahl von Objekten (erlaubt Wiederholung, und bedeutet, ein Objekt kann mit sich selbst verbinden). Count_1 ist die Gesamtanzahl der Objekte. Count_2 ist die Anzahl der Objekte in jeder Variation. |
| PHI(Zahl) | PHI(number) | Gibt die Werte der Verteilungsfunktion für eine Standardnormalverteilung für die angegebene Zahl zurück. PHI(Zahl) ist ein Synonym für NORMVERT(Zahl,0,1,FALSCH()). |
| POISSON(Zahl; MW; K) | POISSON(Number, mean, Cumulative) | Gibt die Wahrscheinlichkeit oder die kumulative Verteilungsfunktion für die Poisson-Verteilung von Zahl zurück. Mittelwert (MW) ist der mittlere Wert aus der Poisson-Verteilung. Kumulative (K) = 0 berechnet die Wahrscheinlichkeits-Dichtefunktion, und Kumulative = 1 berechnet die Verteilung. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|-------------------------------------|--|
| WAHRSCHEBEREICH(Daten; Wahrscheinlichkeit; Anfang; Ende) | PROB(data, probability, Start, End) | <p>Gibt die Wahrscheinlichkeit zurück, dass die Werte in einem Bereich zwischen zwei Grenzen sind.</p> <p>Daten sind die Matrix der Daten in der Stichprobe.</p> <p>Wahrscheinlichkeiten sind die Matrix der dazugehörigen Wahrscheinlichkeiten.</p> <p>Anfang ist der Anfang des Wertintervalls, dessen Wahrscheinlichkeiten summiert werden soll.</p> <p>Ende (optional) ist das Ende des Wertintervalls, dessen Wahrscheinlichkeiten summiert werden soll. Fehlt dieser Parameter, wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, dass genau der Wert Anfang vorliegt.</p> |
| QUARTILE(Daten; Typ) | QUARTILE(data, Type) | <p>Berechnet die Quartile einer Datengruppe.</p> <p>Daten sind die Matrix der Daten in der Stichprobe.</p> <p>Typ ist der Typ des Quartils. (0 = MIN, 1 = 25 %, 2 = 50 % (MEDIAN) ,3 = 75 % und 4 = MAX.)</p> <p>Basiert auf dem statistischen Rang der Datenpunkte in Daten, QUARTILE gibt den Perzentilwert (Hundertstelwert) zurück, der durch Typ angezeigt wird. Das Prozent ist als Typ geteilt durch 4 berechnet. Derselbe verwendete Algorithmus in QUANTIL ist hier benutzt, um zwischen zwei Datenpunkten zu erweitern.</p> |
| RANG(Wert; Daten; Art) | RANK(value, Data, Type) | <p>Gibt den Rang des angegebenen Werts in einer Stichprobe zurück.</p> <p>Daten sind der Bereich oder Datenbereich in der Stichprobe.</p> <p>Typ (optional) ist die Rangfolge, wenn weggelassen oder 0 Daten, werden diese in aufsteigender Reihenfolge eingestuft, wenn keine 0 Daten, werden diese in absteigender Reihenfolge eingestuft.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---------------------------------------|---|--|
| BESTIMMTHEITSMASS(Daten_Y; Daten_X) | RSQ(data_Y, data_X) | <p>Gibt das Quadrat des Pearsonschen Korrelationskoeffizienten zurück, das auf den angegebenen Werten basiert.</p> <p>Daten_Y ist eine Matrix von Datenpunkten. Daten_X ist eine Matrix von Datenpunkten. Die Argumente sollen entweder Zahlen oder Namen, Bereiche oder Bezugnahmen sein, die Zahlen enthalten. Wenn eine Matrix oder ein Referenzargument Text, logische Werte, oder leere Zellen enthalten, werden diese Werte ignoriert; jedoch sind Zellen mit dem Wert Null enthalten.</p> <p>Beide Bereiche müssen dieselbe Größe und Form haben.</p> |
| SCHIEFE(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | SKEW(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Gibt die mathematische Schiefe aus einer Verteilung zurück.</p> <p>Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche.</p> <p>Darin müssen ein Minimum aus drei Zahlen enthalten sein.</p> |
| SKEWP(Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30) | SKEWP(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Gibt die Schräge einer Verteilung durch den Gebrauch der Population einer zufälligen Variable aus.</p> <p>Zahl 1 (erforderlich)</p> <p>Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind numerische Argumente, die die Population darstellen.</p> <p>Darin müssen ein Minimum aus drei Zahlen enthalten sein.</p> |
| STEIGUNG(Daten_Y; Daten_X) | SLOPE(data_Y, data_X) | <p>Gibt die Steigung der linearen Regressionsgerade zurück. Sie wird an die in Y- und X-Werte abgelegten Datenpunkte angepaßt.</p> <p>Daten_Y sind der Bereich oder Matrix die Y-Daten. Daten_X sind der Bereich oder Matrix die X-Daten. Beide Bereiche müssen dieselbe Größe und Form haben.</p> <p>Bei einem leeren Element oder einem Element des Typs Text oder Boolescher Wert in Y, wird das Element mit der entsprechenden Position von X ignoriert, und umgekehrt.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| KKLEINSTE(Daten; Rang_C) | SMALL(data, Rank_c) | Berechnet den k-kleinsten Wert einer Daten- gruppe. Daten sind die Matrix der Daten in der Stich- probe. Rang_C ist der Rang des Werts (2. kleinste, 3. kleinste, usw.) geschrieben wie eine ganze Zahl. |
| STANDARDISIERUNG(Zahl; Mittelwert; STABW) | STANDARDIZE(Nu mber, mean, STDEV) | Berechnet den standardisierten Wert einer Verteilung, die durch Mittelwert und Stan- dardabweichung charakterisiert ist. Zahl ist der Wert, der standardisiert werden soll. Mittelwert ist der arithmetische Mittelwert aus der Verteilung. STABW ist die Standardabweichung aus der Verteilung. |
| STABW(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | STDEV(number 1, number 2, ..., num- ber 30) | Berechnet die Stichprobe Standardabwei- chung von einer Zahlenreihe. Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe darstellen, basierend auf einer gesamten Grundgesamtheit. |
| STABWA(Wert1;Wert2; ... Wert30) | STDEVA(value 1, value 2, ..., value 30) | Berechnet die Standardabweichung unter der Verwendung von Werten, inklusive der Werte des Typs Text und logisch. Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe darstellen, das von einer gesamten Grundgesamtheit abge- leitet ist. Text hat den Wert 0. |
| STABWN(Zahl 1;Zahl 2; ..., Zahl 30) | STDEVP(number 1, number 2, ..., number 30) | Berechnet die Standardabweichung durch die Verwendung der Grundgesamtheit einer Zufallsvariable, inklusive Werte des Typs Text und logisch. Zahl 1, Zahl 2, ... Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche, die eine Gesamtpopu- lation repräsentieren. |
| STABWNA(Wert1;Wert2; ... Wert30) | STDEVPA(value 1, value 2, ..., value 30) | Berechnet die Standardabweichung auf Ba- sis der Grundgesamtheit. Text wird als 0 ge- wertet. Wert 1, Wert 2, ... Wert 30 sind Werte oder Bereiche, die eine Gesamtpopulation reprä- sentieren. Text hat den Wert 0. Logisches FALSCH ist 0 und logisches WAHR ist 1. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|------------------------------------|--------------------------------------|---|
| STFEHLERYX(Daten_Y; Daten_X) | STEYX(data_Y, data_X) | <p>Gibt den Standardfehler von dem vorhergesagten Y-Wert für jedes X in der Regression zurück.</p> <p>Daten_Y sind der Bereich oder Matrix von Y Daten.</p> <p>Daten_X sind der Bereich oder Matrix von X Daten.</p> <p>Beide Bereiche müssen dieselbe Größe und Form haben, und mindestens drei Zahlen enthalten.</p> |
| TVERT(Zahl; Freiheitsgrade, Modus) | TDIST(Number, degrees_freedom, mode) | <p>Berechnet die (Student) t-Verteilung für die angegebene Zahl.</p> <p>Zahl ist der Wert, zu dem die t-Verteilung berechnet werden soll.</p> <p>Freiheitsgrade ist die Anzahl von Freiheitsgraden für die t-Verteilung.</p> <p>Modus = 1 berechnet den einseitigen Test, Modus = 2 den zweiseitigen.</p> <p>Diese Funktion ist in der ODF v1.2 Spezifikation als LEGACY.TVERT benannt</p> |
| TINV(Zahl; Freiheitsgrade) | TINV(number, degrees_freedom) | <p>Berechnet Quantile der Studentischen t-Verteilung für die angegebenen Freiheitsgrade.</p> <p>Zahl ist der Wahrscheinlichkeitswert, zu dem die inverse t-Verteilung berechnet werden soll.</p> <p>Freiheitsgrade ist die Anzahl von Freiheitsgraden für die t-Verteilung.</p> |
| GESTUTZTMITTEL(Daten; Alpha) | TRIMMEAN(data, Alpha) | <p>Berechnet den Mittelwert einer Datengruppe, ohne die Werte an den Rändern zu berücksichtigen.</p> <p>Daten sind die Matrix der Daten aus der Stichprobe.</p> <p>Alpha ist der Prozentsatz der Randdaten, die nicht berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Zum Beispiel, wenn Alpha = 0,2, 4 Punkte von einem Datensatz von 20 Punkte gekürzt werden (20 x 0,2): 2 am Anfang und 2 von der niedrigsten Werte in der Reihe.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|--|--|
| TTEST(Daten1; Daten2; Modus; Typ) | TTEST(data_1, data_2, mode, Type) | <p>Berechnet die Teststatistik eines Studentischen t-Tests.</p> <p>Daten_1 sind die abhängige Matrix oder Datenbereich für den ersten Datensatz.</p> <p>Daten_2 sind die abhängige Matrix oder Datenbereich für den zweiten Datensatz.</p> <p>Modus = 1 berechnet den einseitigen Test, Modus = 2 den zweiseitigen.</p> <p>Typ gibt die Form des durchzuführenden t-Tests an. Typ 1 bedeutet gepaart. Typ 2 bedeutet zwei Stichproben, gleiche Varianz (homoskedastisch). Typ 3 bedeutet zwei Stichproben, ungleiche Varianz (heteroskedastisch).</p> |
| VARIANZ(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | VAR(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Berechnet ausgehend von einer Stichprobe eine Schätzung der Varianz.</p> <p>Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe basierend auf einer Grundgesamtheit darstellen.</p> <p>Erfordert mindestens zwei Zahlen.</p> |
| VARIANZA(Wert1; Wert2; ..., Wert30) | VARA(value 1, value 2, ..., value 30) | <p>Berechnet ausgehend von einer Stichprobe eine Schätzung der Varianz.</p> <p>Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind Werte oder Bereiche, die eine Stichprobe darstellen, die von einer Grundgesamtheit abgeleitet sind.</p> <p>Text wird als 0 ausgewertet. Logisches WAHR wird als 1 ausgewertet und FALSCH als 0.</p> |
| VARIANZEN(Zahl 1; Zahl 2; ..., Zahl 30) | VARP(number 1, number 2, ..., number 30) | <p>Berechnet die Varianz, auf Basis der Grundgesamtheit.</p> <p>Zahl 1, Zahl 2, ..., Zahl 30 sind numerische Werte oder Bereiche, die eine Grundgesamtheit darstellen.</p> |
| VARIANZENA(Wert1; Wert2; ..., Wert30) | VARPA(value 1, value 2, ..., value 30) | <p>Berechnet die Varianz, auf Basis der Grundgesamtheit. Text wird als 0 gewertet.</p> <p>Wert 1, Wert 2, ..., Wert 30 sind Werte oder Bereiche die eine Grundgesamtheit darstellen.</p> <p>Text wird als 0 ausgewertet. Logisches WAHR wird als 1 ausgewertet und FALSCH als 0.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|-------------------------------|---------------------------------|--|
| WEIBULL(Zahl; Alpha; Beta; C) | WEIBULL(Number, Alpha, beta, C) | <p>Berechnet die Werte nach die WEIBULL Verteilung an der angegebenen Zahl.</p> <p>Alpha ist der Alpha Parameter von der WEIBULL Verteilung.</p> <p>Beta ist der Betaparameter der WEIBULL Verteilung.</p> <p>C zeigt den Typ die Funktion an: C= 0 ist die Wahrscheinlichkeits-Dichtefunktion, die berechnet wird, C=1 ist die kumulative Verteilungs-Funktion, die berechnet wird.</p> |
| GTEST(Daten; my; Sigma) | ZTEST(data, mu, sigma) | <p>Berechnet die Wahrscheinlichkeit der Beobachtung einer Z-Statistik größer als die auf Basis einer Probe berechneten.</p> <p>Daten sind die gegebene Probe, die von einer normal verteilten Menge genommen wurde.</p> <p>My ist der bekannte Mittelwert der Menge.</p> <p>Sigma (optional) ist die bekannte Standardabweichung der Menge. Wenn dieser Parameter fehlt, wird die Standardabweichung der gegebenen Probe aufbereitet.</p> |

Datums- und Uhrzeit-Funktionen

Verwenden Sie diese Funktionen zum Einfügen, Bearbeiten, und Daten und Zeiten zu manipulieren. LibreOffice verarbeitet und berechnet ein Datum/Zeit Wert als eine Zahl. Wenn Sie das Zahlenformat "Zahl" zu einem Datum oder Zeitwert zuweisen, wird es als eine Zahl angezeigt. Zum Beispiel, 01/01/2000 12:00 nachmittags, wandelt es in 36526,5 um. Dies ist nur eine Sache der Formatierung; der tatsächliche Wert ist immer als eine Zahl manipuliert und gespeichert. Um das Datum oder die Zeit zu sehen, die in einem Standardformat angezeigt ist, ändern Sie dementsprechend das Zahlenformat (Datum oder Zeit).

Um das Standard-Datumsformat einzustellen, das von Calc benutzt wird, gehen Sie zu **Extras > Optionen > LibreOffice Calc > Berechnen**.

Vorsicht



Wenn Sie Daten, Schrägstriche oder Gedankenstriche als Datum Trennzeichen verwendet eingeben, können diese als arithmetische Operatoren interpretiert werden. Um Daten zu erhalten die nicht als Teile von Formeln interpretiert sind, und somit fehlerhafte Ergebnisse zurückgeben, platzieren Sie diese immer in Anführungszeichen, zum Beispiel, "08.12.52". Sehen Sie auch dieses Ein Hinweis über Daten auf der Seite 16.

Tabelle 37: Datum und Zeit Funktionen

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-------------------------|------------------------|--|
| DATUM(Jahr; Monat; Tag) | DATE(year, month, day) | <p>Diese Funktion konvertiert ein in der Form Jahr, Monat, Tag eingegebenes Datum in eine interne Seriennummer und zeigt sie im Format der Zelle an. Das Standardformat für Zellen mit der Funktion DATUM ist das Datumsformat, Sie können die Zellen jedoch in jedem anderen Zahlenformat formatieren.</p> <p>Jahr ist eine ganze Zahl zwischen 1583 und 9956 oder 0 und 99.</p> <p>Monat ist eine ganze Zahl zwischen 1 und 12.</p> <p>Tag ist eine ganze Zahl zwischen 1 und 31.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|--|---|
| DATUMDIF(Start-Datum; End-Datum; Intervall) | DATEDIF(Start date, End date, Interval) | <p>Diese Funktion berechnet die Anzahl der Tage, Monate oder Jahre zwischen dem Start-Datum und dem End-Datum.</p> <p>Start-Datum ist das Datum, von dem die Berechnung ausgeht.</p> <p>End-Datum ist das Datum, bis zu dem die Berechnung geht. Das End-Datum muss später als das Start-Datum sein, ansonsten gibt die Funktion einen Fehlerwert zurück.</p> <p>Intervall ist ein Zeichen. Akzeptierte Werte sind die englischen Ausdrücke "d", "m", "y", "ym", "md" oder "yd".</p> <p>Intervall wird als "y", "m" oder "d", um den Wert in Jahren, Monaten oder Tagen einzugeben oder als "ym", "md" oder "yd" für Monate ohne den Jahres-Wert zurückzugeben;</p> <p>Startdatum und Enddatum muss mit doppelten Anführungszeichen eingegeben werden.</p> |
| DATUMWERT(Text) | DATEVALUE(text) | <p>Gibt die Datums-Seriennummer für Text in Anführungszeichen unter der Anwendung des aktuellen Gebietsschemas zurück.</p> <p>Text ist ein gültiger Datumsausdruck.</p> |
| TAG(Zahl) | DAY(Number) | <p>Berechnet den Tag, von dem angegebenen Datumswert, wie eine ganze Zahl.</p> <p>Zahl ist die Datums-Seriennummer (es kann ein negativer Wert für Datum/Zeit eingegeben werden) oder ein Datumswert, der in Anführungszeichen eingegeben ist.</p> |
| TAGE(Datum2; Datum1) | DAYS(Date_2, Date_1) | <p>Berechnet die Differenz, in Tagen, zwischen zwei Datumswerten.</p> <p>Datum_1 ist das Beginndatum.</p> <p>Datum_2 ist das Enddatum.</p> <p>Wenn das Datum_2 ein früheres Datum als Datum_1 ist, dann ist das Ergebnis eine negative Zahl. Daten können als Zahlen oder Text eingegeben werden.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|----------------------------------|-------------------------------|---|
| TAGE360(Datum_1; Datum_2; Typ) | DAYS360(Date_1, Date_2, Type) | <p>Berechnet die Differenz zwischen zwei Daten, die auf dem 360 Tage Jahr basieren, das in Zinsberechnungen angewendet wird.</p> <p>Wenn Datum_2 früher als Datum_1 ist, wird die Funktion eine negative Zahl zurückgeben.</p> <p>Typ (optional) bestimmt den Typ der Differenz Berechnung: die US Verfahrensweise (0) oder die europäische Verfahrensweise (≠0). Daten können als Zahlen oder Text eingegeben werden.</p> |
| TAGEIMMONAT(Datum) | DAYSINMONTH(Date) | <p>Berechnet die Anzahl der Tage in dem Monat des angegebenen Datums.</p> <p>Datum kann als eine Zahl oder Text eingegeben werden.</p> |
| TAGEIMJAHR(Datum) | DAYSINYEAR(Date) | <p>Berechnet die Anzahl der Tage im Jahre des angegebenen Datums.</p> <p>Datum kann als eine Zahl oder Text eingegeben werden.</p> |
| OSTERSONNTAG(Jahr) | EASTERSUNDAY(year) | <p>Ermittelt das Datum des Ostersonntags im angegebenen Jahr.</p> <p>Jahr ist eine Ganzzahl zwischen 1583 und 9956 oder 0 und 99. Sie können die anderen Feiertage durch einfache Addition mit diesem Datum berechnen (19xx oder 20xx in Abhängigkeit der gesetzten Option).</p> |
| EDATUM(Anfangsdatum; Monate) | EDATE(Start date, Months) | <p>Das Ergebnis ist ein Datum, das eine bestimmten Anzahl von Monaten vor (negativ) oder nach (positiv) dem Anfangsdatum liegt. Es werden nur Monate berücksichtigt; Tage werden für die Berechnung nicht verwendet.</p> <p>Anfangsdatum kann als Text oder eine Zahl eingegeben werden.</p> |
| MONATSENDE(Anfangsdatum; Monate) | EOMONTH(Start date, Months) | <p>Gibt das Datum des letzten Tages eines Monats zurück, der eine bestimmte Anzahl von Monaten vor oder nach dem Anfangsdatum liegt.</p> <p>Anfangsdatum ist ein Datum (der Ausgangspunkt der Berechnung).</p> <p>Monate ist die Anzahl von Monaten vor (negativ) oder nach (positiv) dem Anfangsdatum.</p> |
| STUNDE(Zahl) | HOURL(Number) | <p>Gibt die Stunde als eine ganze Zahl, für den angegebenen Zeitwert zurück.</p> <p>Zahl ist ein Zeitwert und kann entweder Text oder eine Zahl sein.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-------------------------------------|------------------------------------|---|
| ISTSCHALTJAHR(Datum) | ISLEAPYEAR(Date) | <p>Hier wird ermittelt, ob das Jahr eines Datums ein Schaltjahr ist. Ist das der Fall, liefert diese Funktion den Wert 1 (WAHR), andernfalls 0 (FALSCH).</p> <p>Datum gibt an, ob ein gegebenes Datum in ein Schaltjahr fällt. Der Parameter Datum muss entsprechend den lokalen Einstellungen von LibreOffice gültig sein.</p> <p>Das Datum muss ein vollständiges Datum für Text, eine Referenz zu einem Datumswert oder einer Seriennummer sein.</p> |
| MINUTE(Zahl) | MINUTE(Number) | <p>Gibt die Minute, wie eine ganze Zahl, für die angegebenen Zeitwert zurück.</p> <p>Die Minute wird als Zahl zwischen 0 und 59 wiedergegeben.</p> <p>Zahl ist ein Zeitwert.</p> |
| MONAT(Zahl) | MONTH(Number) | <p>Berechnet den Monat, für den angegebenen Datumswert, wie eine ganze Zahl.</p> <p>Zahl ist ein Zeitwert.</p> |
| MONATE(Anfangsdatum; Enddatum; Typ) | MONTHS(Start date, End date, Type) | <p>Bestimmt die Monatsdifferenz zweier Daten.</p> <p>Anfangsdatum ist das erste Datum</p> <p>Enddatum ist das zweite Datum</p> <p>Typ berechnet den Differenztyp. Mögliche Werte sind 0 (Intervall) und 1 (in Kalendermonaten).</p> <p>Typ bestimmt den Typ der Berechnung und ist eine von zwei möglichen Werten; 1 gibt die Differenz zwischen den Kalendermonatswerten in den beiden Daten zurück, beachtet nicht die Tageswerte; 0 gibt die Anzahl der Monate zurück, dass die Daten unter Berücksichtigung der Tageswerte von den zwei Daten trennt.</p> <p>Wenn das Enddatum ein früheres Datum als das Anfangsdatum ist, ist das Ergebnis eine negative Zahl.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| NETTOARBEITSTAGE(A nfangsdatum; Enddatum; Feiertage) | NETWORKDAYS(Start date, End date, Holi- days) | <p>Gibt die Anzahl von Arbeitstagen zwischen einem Anfangsdatum und einem Enddatum zurück. Feiertage können abgezogen werden. Feiertage können abgezogen werden.</p> <p>Anfangsdatum ist das Datum, ab dem die Berechnung ausgeführt wird. Wenn das Anfangsdatum ein Arbeitstag ist, wird der Tag in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Enddatum ist das Datum, bis zu dem die Berechnung ausgeführt wird. Wenn das Enddatum ein Arbeitstag ist, wird der Tag in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Feiertage ist eine optionale Liste von Feiertagen. An diesen Tagen wird nicht gearbeitet. Geben Sie einen Zellbereich ein, in dem die Feiertage einzeln aufgelistet werden.</p> |
| JETZT() | NOW() | <p>Gibt das Datum und Uhrzeit des Computersystems zurück. Der Wert wird aktualisiert, wenn Ihr Dokument neu berechnet wird.</p> <p>JETZT() ist eine Funktion ohne Argumente.</p> |
| SEKUNDE(Zahl) | SECOND(Number) | <p>Berechnet die Sekunde, für den angegebenen Zeitwert, wie eine ganze Zahl.</p> <p>Zahl ist ein Zeitwert.</p> |
| ZEIT(Stunde; Minute; Se- kunde) | TIME(hour, minute, sec- ond) | <p>Berechnet der Zeitwert aus den Werten für Stunden, Minuten und Sekunden. Diese Funktion kann verwendet werden, um eine Zeit umzuwandeln, die auf diesen drei Elementen auf einem dezimalen Zeitwert basiert. Stunde, Minute und Sekunde müssen alle Ganzzahlen sein.</p> |
| ZEITWERT(Text) | TIMEVALUE(text) | <p>Gibt die interne Zeitzahl aus einem Text durch eingeschlossene Anführungszeichen in einem Zeiteingabeformat zurück.</p> <p>Die interne Zahl, die als Dezimalzahl wiedergegeben wird, ergibt sich aus dem Datumsystem, das LibreOffice zur Berechnung von Datumsangaben verwendet.</p> |
| HEUTE() | TODAY() | <p>Berechnet das aktuelle Computersystem Datum. Der Wert wird aktualisiert, wenn Ihr Dokument neu berechnet wird.</p> <p>HEUTE() ist eine Funktion ohne Argumente.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|-----------------------------------|--|
| WOCHENTAG(Zahl; Art) | WEEKDAY(Number, Type) | <p>Berechnet den Wochentag für die angegebene Zahl (Datumswert).</p> <p>Der Tag wird als Ganzzahl zwischen 1 (Sonntag) und 7 (Samstag) zurückgegeben, wenn keine Art oder Art = 1 angegeben ist. Wenn Art = 2, dann beginnt die Nummerierung bei Montag = 1; und wenn Art = 3, dann beginnt die Nummerierung bei Montag = 0.</p> |
| KALENDERWOCHE(Zahl; Modus) | WEEKNUM(Number, mode) | <p>Berechnet die Anzahl von der Kalenderwoche des Jahres für die angegebene Datum-Zahl. Modus legt den Beginn der Woche und die Berechnung fest, Typ: 1 = Sonntag, oder jeglichen anderen Wert = Montag.</p> |
| KALENDERWOCHE_AD D(Datum; Rückgabetyt) | WEEKNUM_ADD(Date, Return type) | <p>Berechnet die Kalenderwoche des Jahres aus einem Datum.</p> <p>Datum ist das Datum innerhalb der Kalenderwoche.</p> <p>Rückgabetyt 1 ist für den Wochenbeginn am Sonntag, 2 für den Wochenbeginn am Montag.</p> <p>Diese Funktion berechnet dieselben Ergebnisse wie die KALENDERWOCHE-Funktion in Excel.</p> |
| WOCHEN(Anfangsdatum; Enddatum; Typ) | WEEKS(Start date, End date, Type) | <p>Berechnet die Differenz in Wochen zwischen zwei Daten, Anfangsdatum und Enddatum.</p> <p>Anfangsdatum ist das erste Datum</p> <p>Enddatum ist das zweite Datum</p> <p>Typ ist eine von zwei möglichen Werten, 0 (Anzahl der ganzen Wochen in dem Intervall) oder 1 (ergibt die Anzahl von verschiedenen Wochen, in denen die zwei Daten erscheinen). Diese Funktion verwendet die ISO Kalenderwoche.</p> |
| WOCHENIMJAHR(Datum) | WEEKSINYEAR(Date) | <p>Berechnet die Anzahl der Wochen in einem Jahr für ein angegebenes Datum.</p> <p>Eine Woche, die zwei Jahre umfasst, wird zu dem Jahr, in welchem die meisten Tage von dieser Woche auftreten, hinzugefügt (so wird eine beliebige Woche mit vier oder mehr Tage im Kalenderjahr vom Datum an gezählt).</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---------------------------------------|---|
| ARBEITSTAG(Anfangsdatum; Tage; Feiertage) | WORKDAY(Start date, Days, Holidays) | <p>Berechnet eine Datumszahl, die eine genau angegebene Anzahl von Arbeitstagen (Tage) das eine bestimmte Anzahl von Arbeitstagen vor oder hinter dem Anfangsdatum liegt.</p> <p>Feiertage (optional) ist eine Liste von Feiertagen. Geben Sie einen Zellenbereich an, in dem die Feiertage individuell aufgelistet sind.</p> <p>Arbeitstage schließen die Samstage und Sonntage aus. Diese Funktion setzt die ODF-v1.2 Spezifikation nicht vollständig um, die Ihnen erlaubt, die nicht-Arbeitstage einzustellen.</p> |
| JAHR(Zahl) | YEAR(Number) | <p>Berechnet das Kalenderjahr laut den internen Berechnungsregeln, wie eine ganze Zahl.</p> <p>Zahl ist der Datumswert in Datumsseriennummer Format oder als ein Text Datum, für den das Jahr zurückgegeben werden soll.</p> |
| BRTEILJAHRE(Anfangsdatum; Enddatum; Basis) | YEARFRAC(Start date, End date, Basis) | <p>Das Ergebnis ist die Anzahl der Jahre (einschließlich Bruchteil) zwischen Anfangsdatum und Enddatum.</p> <p>Das Ergebnis ist die Anzahl der Jahre (einschließlich Bruchteile) zwischen zwei Datumswerten.</p> <p>Anfangsdatum und Enddatum sind zwei Datumswerte.</p> <p>Basis ist ein Wert entweder weggelassen oder zwischen 0 und 4, aus einer Liste von Optionen ausgewählt und zeigt an, wie das Jahr berechnet wird (siehe Hilfe-Dateien). Wenn weggelassen, ist es als 0 ausgewertet.</p> |
| JAHRE(Anfangsdatum; Enddatum; Typ) | YEARS(Start date, End date, Type) | <p>Berechnet die Differenz in Jahren zwischen zwei Daten: dem Anfangsdatum und dem Enddatum.</p> <p>Typ berechnet den Typ der Differenz. Mögliche Werte sind 0 (Intervall) und 1 (in Kalenderjahre).</p> |

Logische Funktionen

Verwenden Sie die logischen Funktionen, um Werte zu testen und erzeugen, die sich basierend auf dem Testergebnis ergeben. Diese Funktionen sind bedingt und verschaffen die Fähigkeit längere Formeln zu schreiben, die auf der Eingabe oder der Ausgabe basieren.

Tabelle 38: Logische Funktionen

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|--|
| UND(LogischerWert1; LogischerWert2 ..., LogischerWert30) | AND(Logical value 1, Logical value 2, ..., Logical value 30) | <p>Berechnet WAHR, wenn alle Argumente WAHR sind. Wenn irgendein Element FALSCH ist, berechnet diese Funktion den Wert FALSCH.</p> <p>Logischer Wert 1, logischer Wert 2, ..., logischer Wert 30 sind Bedingungen, die geprüft werden sollen.</p> <p>Alle Bedingungen können entweder WAHR oder FALSCH sein. Wenn ein Bereich als ein Parameter eingegeben ist, werden nur logischen Werte im Bereich ausgewertet.</p> <p>Das Ergebnis ist WAHR, wenn der logische Wert in allen Zellen innerhalb des Zellenbereichs WAHR ist.</p> <p>Bug 70632: Bezüglich des Bereichs, sind Anweisung in der Hilfe angegeben.</p> |
| FALSCH() | FALSE() | <p>Stellen Sie den logischen Wert auf FALSCH ein. Die FALSCH() Funktion benötigt keine Argumente.</p> |
| WENN(Prüfung; Dann_Wert; Sonst_Wert) | IF(Test; Then_value, Otherwise_value) | <p>Spezifiziert eine logische Prüfung, um ausgeführt zu werden.</p> <p>Prüfung ist irgendein Wert oder Ausdruck, der WAHR oder FALSCH sein kann.</p> <p>Dann_Wert (optional) ist der Wert der zurückgegeben wird, wenn die logische Prüfung WAHR ist.</p> <p>Sonst_Wert (optional) ist der Wert der zurückgegeben wird, wenn die logische Prüfung FALSCH ist.</p> |
| WENNFEHLER(Wert, Alternativer Wert) | IFERROR(value, alternative value) | <p>Wertet den Wert aus; Wenn es sich nicht um einen Fehler handelt, gibt das Ergebnis Wert aus, sonst wird der alternative Wert zurückgegeben. Wenn der Wert mit einem logischen Wert ausgewertet ist, dann wird entweder 1 (für WAHR), oder 0 (für FALSCH) zurückgegeben.</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|--|--|
| WENNV(Wert, Alternativer Wert) | IFNA(value, alternative value) | <p>Wertet den Wert aus; falls es keinen #N/A Fehler zurück gibt, ist das Ergebnis für Wert, oder sonst berechnet es den alternativen Wert.</p> <p>Wenn der Wert mit einem logischen Wert ausgewertet ist, dann wird entweder 1 (für WAHR), oder 0 (für FALSCH) zurückgegeben.</p> |
| NICHT(Logischer Wert) | NOT(Logical value) | <p>Keht den logischen Wert um.</p> <p>Logischer Wert ist der WAHR oder FALSCH Wert, der umgekehrt wird.</p> |
| ODER(Logischer-Wert1; Logischer-Wert2 ..., Logischer-Wert30) | OR(Logical value 1, Logical value 2, ..., Logical value 30) | <p>Berechnet WAHR, wenn mindestens ein Argument WAHR ist.</p> <p>Gibt den Wert FALSCH zurück, wenn alle Argumente den logischen Wert FALSCH haben.</p> <p>Logischer Wert 1, Logischer Wert 2, ..., Logischer Wert 30 sind Bedingungen, die geprüft werden.</p> <p>Alle Bedingungen können entweder WAHR oder FALSCH sein.</p> |
| WAHR() | TRUE() | <p>Legt den logischen Wert auf WAHR fest.</p> <p>Die „WAHR() Funktion“ benötigt keine Argumente.</p> |
| XODER(Logischer Wert 1, Logischer Wert 2, ..., Logischer Wert 30) | XOR(Logical value 1, Logical value 2, ..., Logical value 30) | <p>Berechnet das logische XODER der Parameter.</p> <p>Wenn eine gerade Zahl von Parameter WAHR ist, gibt es FALSCH zurück, wenn eine ungerade Zahl von Parametern WAHR ist, gibt es WAHR zurück.</p> |

Informatorische Funktionen

Diese Funktionen stellen Informationen (oder Rückantwort) bezüglich der Ergebnisse eines Tests für eine spezifische Bedingung zur Verfügung, oder für eine Prüfung des Datentyps oder dem Inhalt, die eine Zelle enthält.

Tabelle 39: Informatorische Funktionen

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|------------------------|----------------------------|--|
| ZELLE(Info_Typ; Bezug) | CELL(info_type, Reference) | <p>Gibt Information zurück auf eine Zelle, wie zum Beispiel seine Adresse, Formatierung oder Inhalt von einer Zelle, die auf dem Wert des Info_Typ Arguments basiert.</p> <p>Info_Typ bestimmt die Art der Informationen zurückgegeben werden und kommt von einer vordefinierten Argumentenliste. Sehen Sie die Hilfe Dateien für eine vollständige Liste.</p> <p>Info_Typ unterscheidet nicht in Groß-/Kleinschreibung, aber es muss innerhalb von Anführungszeichen eingeschlossen sein.</p> <p>Bezug ist die Adresse der Zelle, um untersucht zu werden.</p> <p>Wenn der Bezug ein Bereich ist, verschiebt es den Zellbezug an die oberste linke Stelle des Bereichs.</p> <p>Wenn der Bezug fehlt, verwendet Calc die Position der Zelle, in der sich diese Formel befindet.</p> |
| AKTUELL() | CURRENT() | Berechnet den aktuellen Wert einer Formel an der jeweiligen Position. |
| FORMEL(Bezug) | FORMULA(Reference) | <p>Zeigt die aktuelle Position in der Formel an, die in einer Zelle, die Zelle mit der Bezugs-Position enthält.</p> <p>Wenn keine Formel in der Bezug gefunden werden kann, oder, wenn das dargestellte Argument kein Bezug ist, gibt es den Fehlerwert #N/A zurück.</p> |
| INFO(Typ) | INFO(Text) | <p>Gibt spezifische Informationen über die aktuelle Arbeitsumgebung wieder.</p> <p>Typ ist eine konstante Zeichenfolge, die in Anführungszeichen, genommen aus einer Argumentenliste, eingegeben ist. Sehen Sie für die Auflistung die Hilfedateien.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-----------------------|---------------------------|---|
| ISTLEER(Wert) | ISBLANK(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn die bezugnehmende Zelle leer ist, sonst gibt es FALSCH zurück.</p> <p>Wenn der Wert vom Typ Zahl, Text, oder logisch ist, wird FALSCH zurückgegeben.</p> <p>Wenn der Wert ein Bezug auf eine Zelle ist, wird die Zelle geprüft; falls sie leer ist (keinen Wert beinhaltet), wird WAHR zurückgegeben, doch wenn es einen Wert beinhaltet, wird FALSCH zurückgegeben. Eine Zelle mit einer leeren Zeichenfolge, wird nicht als leer angesehen.</p> |
| ISTFEHL(Wert) | ISERR(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn der Wert sich auf irgendeinen Fehlerwert bezieht, einschließlich dem #NV-Fehlerwert.</p> <p>Sie können diese Funktion anwenden, um Fehlerwerte in bestimmten Zellen zu kontrollieren.</p> <p>Bei einem Fehler gibt die Funktion einen Wahrheits- oder einen numerischen Wert zurück.</p> <p>Wert ist irgendein Wert oder Ausdruck, in dem ein Test ausgeführt wird, um zu bestimmen, ob ein Fehlerwert ungleich #N/A vorhanden ist.</p> |
| ISTFEHLER(Wert) | ISERROR(value) | <p>Die ISTFEHLER prüft, ob die Zellen allgemeine Fehlerwerte enthalten.</p> <p>ISTFEHLER erkennt den #N/A Fehlerwert.</p> <p>Bei einem Fehler gibt die Funktion einen Wahrheits- oder einen numerischen Wert zurück.</p> <p>Wert ist irgendein Wert, wo ein Test ausgeführt wird, um zu bestimmen, ob es ein Fehlerwert ist.</p> |
| ISTGERADE (Wert) | ISEVEN(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn der angegebene Wert eine gerade Ganzzahl ist, oder FALSCH, wenn der Wert ungerade ist.</p> <p>Wenn der Wert keine Ganzzahl ist, wertet die Funktion nur den ganzzahligen Teil des Wertes aus.</p> |
| ISTGERADE_ADD(Zahl) | ISEVEN_ADD(Num ber) | <p>Bestimmt gerade Zahlen. Gibt WAHR (1) zurück, wenn eine Division der geprüften Zahl durch 2 eine ganze Zahl ergibt.</p> |
| ISTFORMEL(Bezug) | ISFORMULA(refer- ence) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn eine Zelle eine Formelzelle ist.</p> <p>Bei einem Fehler gibt die Funktion einen Wahrheits- oder einen numerischen Wert zurück.</p> <p>Bezug zeigt die Bezugnahme auf eine Zelle an, in der der Test ausgeführt wird.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-----------------------|-----------------------|---|
| ISTLOG(Wert) | ISLOGICAL(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn die Zelle ein logisches Zahlenformat enthält. Die Funktion wird der Reihe nach verwendet, um für beide WAHR und FALSCH Werte in bestimmten Zellen zu überprüfen.</p> <p>Wenn ein Fehler auftritt, gibt die Funktion einen logischen oder Zahlenwert zurück.</p> <p>Wert ist die Zelle Bezug, um nach logischem Zahlenformat getestet zu werden.</p> |
| ISTNV(Wert) | ISNA(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn Wert den Fehlerwert #N/A enthält (Wert nicht verfügbar).</p> <p>Wenn ein Fehler auftritt, gibt die Funktion einen logischen oder Zahlenwert zurück.</p> <p>Wert ist der Zellenwert oder Ausdruck, um getestet zu werden.</p> |
| ISTKTEXT(Wert) | ISNONTEXT(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn der Parameter keinen Datentyp Text beinhaltet, sonst gibt es FALSCH zurück.</p> <p>Wenn ein Fehler auftritt, gibt die Funktion einen logischen oder Zahlenwert zurück.</p> <p>Wert ist irgendein Wert oder Ausdruck, worin ein Test ausgeführt wird, um zu bestimmen, ob es ein Text oder Zahlen oder ein Boolescher Wert ist.</p> <p>Leere Zellen werden als kein-Text erachtete und geben WAHR zurück.</p> |
| ISTZAHL(Wert) | ISNUMBER(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn Wert als eine Zahl ausgewertet wurde.</p> <p>Wenn ein Fehler auftritt, gibt die Funktion einen logischen oder Zahlenwert zurück.</p> <p>Wert ist ein beliebiger Ausdruck, um getestet zu werden, zu bestimmen, ob es sich um eine Zahl oder Text handelt.</p> <p>WAHR (1) und FALSCH (0) werden als Zahlen ausgewertet.</p> |
| ISTUNGERADE(Wert) | ISODD(value) | <p>Gibt WAHR zurück, wenn Wert es als eine ungerade Ganzzahl ausgewertet, sonst FALSCH.</p> <p>Wert kürzt, vor der Auswertung es zu einer ganzen Zahl.</p> <p>WAHR (1) und FALSCH (0) werden als Zahlen ausgewertet.</p> <p>Text gibt einen Fehler zurück. Null wird als FALSCH ausgewertet.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-----------------------|------------------------|---|
| ISTUNGERADE_ADD(Zahl) | ISODD_ADD(Num- ber) | Gibt 1 zurück, wenn Zahl keine ganze Zahl zurück gibt, wenn es durch 2 geteilt wird, sonst 0. Zahl ist die zu prüfende Zahl. Erteilt keinen logischen WAHR/FALSCH Rückgabe Typ, wie z. B. ISTUNGERADE; gibt Zahl zurück. |
| ISTBEZUG(Wert) | ISREF(value) | Gibt WAHR zurück, wenn Wert vom Typ Referenz ist (einschließlich einer Referenzliste), sonst gibt es FALSCH zurück. Wenn ein Fehler auftritt, gibt die Funktion einen logischen oder Zahlenwert zurück. Es bewertet nicht den Inhalt der Referenz. |
| ISTTEXT(Wert) | ISTEXT(value) | Gibt WAHR zurück, wenn Wert vom Typ Text ist, sonst FALSCH. Wenn ein Fehler auftritt, gibt die Funktion einen logischen oder Zahlenwert zurück. Wert ist ein Wert, Zahl, Boolescher Wert, oder Fehlerwert, um geprüft zu werden. Wenn Wert eine Referenz ist, wird der Inhalt der Referenz ausgewertet. |
| N(Wert) | N(value) | Gibt den numerischen Wert des gegebenen Parameters zurück. Gibt 0 zurück, wenn der Parameter Text oder FALSCH ist. Wenn ein Fehler vorliegt, gibt die Funktion den Fehlercode zurück. Wenn Wert eine Referenz ist, wird der Referenz-Inhalt ausgewertet. Wenn Wert ein logischer Wert ist, wird für WAHR 1 zurückgegeben, sonst 0. Wenn Wert ein Fehler ist, wird er zurückgegeben. Text gibt eine 0 zurück. |
| NV() | NA() | Gibt den Fehlerwert #N/A zurück. |
| TYP(Wert) | TYPE(value) | Ermittelt den Datentyp eines Werts. Bei einem Fehler gibt die Funktion einen Wahrheits- oder einen numerischen Wert zurück. Wert ist der spezifische Wert, dessen Datentyp ermittelt wird. Wert 1 = Zahl, Wert 2 = Text, Wert 4 = Boolescher Wert, Wert 8 = Formel, Wert 16 = Fehlerwert. Wenn Wert , Bezug auf eine leere Zelle nimmt, wird ein Fehler zurückgegeben. Die Ergebnisse einer Formel in einer Referenz werden nicht ausgewertet. |

Datenbank-Funktionen

Dieser Abschnitt befasst sich mit Funktionen der verwendeten Daten, die als eine Zeile aus Daten für einen Datensatz organisiert sind. Die *Datenbank*-Kategorie sollte nicht mit der Base-Datenbankkomponente in LibreOffice verwechselt werden. Eine Calc Datenbank ist einfach ein Zellenbereich der einen Block von zusammengehörigen Daten umfasst, worin jede Zeile einen getrennten Datensatz beinhaltet. Es gibt keine Verbindung zwischen einer Datenbank in LibreOffice und der *Datenbank*-Kategorie in LibreOffice Calc.

Die Datenbankfunktionen verwenden die folgenden allgemeinen Argumente:

- **Datenbank** ist ein Zellenbereich, welche die Datenbank definieren.
- **Datenbankfeld** gibt die Spalte an, wo die Funktion ausgeführt wird, nachdem die Suchkriterien des ersten Parameters angewandt und die Datenzeilen ausgewählt wurden. Datenbankfeld steht nicht mit den Suchkriterien selbst in Beziehung. Verwenden Sie die Zahl 0, um den gesamten Datenbereich festzulegen. Um mit dem Spaltenkopfnamen auf eine Spalte zu verweisen, setzen Sie den Spaltenkopf in Anführungszeichen.
- **Suchkriterien** ist der Zellbereich, der Suchkriterien enthält. Wenn Sie mehrere Kriterien in eine Zeile eintragen, werden diese durch UND verbunden. Wenn Sie die Kriterien in verschiedene Zeilen eintragen, werden diese durch ODER verbunden. Leere Zellen im Suchkriterienbereich werden ignoriert.

Hinweis

Alle **Suchkriterien**-Argumente für die Datenbank Funktionen, unterstützen regulären Ausdrücke. Zum Beispiel, "all.*" kann eingegeben werden, um die erste Stelle von "all" zu finden, gefolgt von beliebigen Schriftzeichen. Um nach Text zu suchen, das heißt, der auch ein regulärer Ausdruck ist, können Sie jedes Zeichen mit einem einleitenden \ Zeichen danach suchen. Sie können die automatische Auswertung von regulären Ausdrücken, in **Extras > Optionen > LibreOffice Calc > Berechnen**, EIN und AUS schalten.

Tabelle 40: Datenbank Mittelwert

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|---|---|
| DBMITTELWERT(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DAVERAGE(Database, Database field, Search criteria) | Gibt den MITTELWERT aus den Werten in einem angegebenen Datenbankfeld von den Datensätzen (Zeilen) in einer Datenbank zurück, die den Suchkriterien entsprechen. Datenbankfeld kann nicht 0 oder leer sein. |
| DBANZAHL(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DCOUNT(Database, Database field, Search criteria) | Ermittelt die Anzahl der Datensätze (Zeilen) in einer Datenbank die den Suchkriterien entsprechen und numerische Werte enthalten. Datenbankfeld kann leer oder 0 sein. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|---|
| DBANZAHL2(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DCOUNTA(Database, Database field, Search criteria) | Ermittelt die Anzahl der Zeilen (Datensätze) in einer Datenbank die zu den spezifizierten Suchkriterien passen und numerische oder alphanumerische Werte enthalten. Datenbankfeld kann leer oder 0 sein. |
| DBAUSZUG(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DGET(Database, Database field, Search criteria) | Gibt den Feldwert von einem Datensatz in einer Datenbank zurück, welcher den Suchkriterien entspricht. Die Suchkriterien müssen einen einzelnen Wert zurückgeben. Im Falle eines Fehlers, gibt die Funktion entweder #Wert!, für keinen Datensatz oder Feldwerte gefunden, oder Err502 für mehr als eine Zelle in den Suchkriterien zurück. |
| DBMAX(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DMAX(Database, Database field, Search criteria) | Gibt den Maximalwert von einem Feld in einer Datenbank zurück (alle Datensätze), das den spezifizierten Suchkriterien entspricht. Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke. |
| DBMIN(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DMIN(Database, Database field, Search criteria) | Gibt den Minimalwert von einem Feld in einer Datenbank zurück, die den spezifizierten Suchkriterien entspricht. Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke. |
| DBPRODUKT(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DPRODUCT(Database, Database field, Search criteria) | Multipliziert alle Zellen eines Datenbankfeldes in einer Datenbank in allen Zeilen (Datensätzen), die den eingegebenen Suchkriterien entsprechen. Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke. |
| DBSTDABW(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DSTDEV(Database, Database field, Search criteria) | Berechnet die Standardabweichung einer Grundgesamtheit auf Grundlage einer Stichprobe. Hierzu verwendet die Funktion die Zahlen einer Datenbankspalte, die mit den gegebenen Bedingungen übereinstimmen. Die Datensätze werden wie eine Datenprobe behandelt. Das bedeutet, dass die Kinder im Beispiel einen Durchschnitt aller Kinder darstellen. Beachten Sie hierbei, dass mit Stichproben von weniger als tausend Einzeldaten kein repräsentatives Ergebnis erzielt werden kann. Die Suche unterstützt auch reguläre Ausdrücke. |
| DBSTDABWN(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DSTDEVP(Database, Database field, Search criteria) | Berechnet die Standardabweichung einer Grundgesamtheit auf Grundlage von allen Zellen eines Datenbereichs, die mit dem Suchkriterium übereinstimmen. Die Datensätze dieses Beispiels werden als Grundgesamtheit verwendet. Die Suche unterstützt auch reguläre Ausdrücke. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|--|--|
| DBSUMME(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DSUM(Database, Database field, Search criteria) | Bestimmt die Summe aller Zellen eines Datenbankfeldes in einer Datenbank in allen Zeilen (Datensätzen), die den eingegebenen Suchkriterien entsprechen. Die Suche unterstützt auch reguläre Ausdrücke. |
| DBVARIANZ(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DVAR(Database, Database field, Search criteria) | Liefert die Beispielabweichung in einem angegebenen Feld aus den Datensätzen (Zeilen) in einer Datenbank, die mit einem Suchkriterium übereinstimmen. |
| DBVARIANZEN(Datenbank; Datenbankfeld; Suchkriterien) | DVARP(Database, Database field, Search criteria) | Liefert die Varianz aller Zellwerte eines Datenbankfelds in allen Datensätzen, die mit dem angegebenen Suchkriterium übereinstimmen. Die Datensätze dieses Beispiels werden als Grundgesamtheit verwendet. |

Matrix-Funktionen

Wenn Sie den Funktions-Assistenten für Matrix-Funktionen anwenden, gibt dieser ein Bereichsergebnis zurück und wählt das Bereichskontrollkästchen automatisch aus.

Tabelle 41: Bereichs-Funktionen

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|----------------------------|--------------------------|--|
| HÄUFIGKEIT(Daten; Klassen) | FREQUENCY(data, classes) | Kategorisiert Werte in Intervallen und zählt die Anzahl von Werten in jedem Intervall. Gibt die Ergebnisse als einen vertikalen Bereich mit einem weiteren Ergebnis als die Anzahl von Klassen zurück. Daten sind die Daten, die entsprechend den vorgegebenen Intervallen kategorisiert und gezählt werden sollen. Klassen sind die Matrix mit den oberen Grenzen, und um die Intervalle der Werte in Daten zu bestimmen, die dadurch gruppiert sein sollten. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|---|---|
| VARIATION(Daten_Y; Daten_X; Neue_Daten_X; Funktionstyp) | GROWTH(data_Y, data_X, new_data_X, Function_type) | <p>Berechnet vorhergesagtes exponentielles Wachstum durch die Verwendung existierender Daten.</p> <p>Daten_Y ist die Y Datenmatrix.</p> <p>Daten_X (optional) ist die X Datenmatrix.</p> <p>Neue_Daten_X (optional) ist die X-Datenmatrix, wofür die Werte berechnet werden sollen.</p> <p>Wenn Neue_Daten_X fehlt, wird angenommen, die es dieselbe Größe wie Daten_X ist.</p> <p>Wenn beide Bereiche ausgelassen werden, wird angenommen, dass die Matrix von {1,2,3, ...}, die gleiche Größe wie die Y-Datenmatrix ist.</p> <p>Funktionstyp ist optional. Wenn der Funktionstyp = 1 ist oder ausgelassen wird, werden die Funktionen in der Form $Y = b \cdot m^x$ berechnet, sonst werden die $Y = m^x$ Funktionen berechnet.</p> |
| RGP(Daten_Y; Daten_X; Linearer_Typ; Kenngrößen) | LINEST(data_Y, data_X, Linear_type, stats) | <p>Gibt die Parameter der (einfachen oder mehreren) linearen Regressionsgleichung für die angegebenen Daten und Optional, Statistiken über diese Regression zurück.</p> <p>Daten_Y ist eine einzelne Zeile oder Spaltenbereich, der die Y-Koordinaten in einer Menge von Datenpunkten festlegt.</p> <p>Daten_X (optional) kann ein Bereich aus mehreren Zeilen oder Spalten sein, der die X Koordinaten festlegt.</p> <p>RGP findet die Gerade $y = a + bx$, die am besten die Daten annähert. Es wird eine lineare Regression (Methode "der kleinsten Quadrate") benutzt. Werden mehr als eine Menge von Variablen benutzt, ist die Gerade von der Form $y = a + b_1x_1 + b_2x_2 + \dots + b_nx_n$.</p> <p>Wenn Daten_X nicht angegeben sind, ist es standardmäßig auf {1,2,3, ..., n}.</p> <p>Wenn es mehr als eine Menge von Daten_X Variablen gibt, kann es eine Matrix mit entsprechenden mehreren Zeilen oder Spalten sein.</p> <p>Linearer_Typ (optional): wenn FALSCH, wird eine Gerade durch den Ursprung erzwungen (die Konstante $a = 0$, $y = bx$).</p> <p>Falls es ausgelassen ist, setzt Linearer_Typ es standardmäßig auf WAHR (die Gerade geht nicht durch den Ursprung).</p> <p>Kenngrößen (optional): Wenn Kenngrößen = 0, wird nur der Regressionskoeffizient berechnet. Andernfalls, werden andere Kenngrößen zurückgegeben werden, für die genauen Informationen siehe die Hilfedatei.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|--|--|
| RKP(Daten_Y; Daten_X; Funktions- typ; Kenngrößen)MDET(M atrix) | LOGEST(data_Y, data_X, Function_type, stats) | <p>Diese Funktion berechnet eine Anpassung der angegebenen Daten als Exponentialkurve (exponentielle Regression, $y=b*m^x$).</p> <p>Daten_Y stellt die Y-Datenmatrix dar.</p> <p>Daten_X (optional) stellt die X-Datenmatrix dar.</p> <p>Funktionstyp (optional):</p> <p>Wenn Funktionstyp = 0, werden Funktionen in der Form $y = m^x$ berechnet. Anderenfalls werden Funktionen in der Form $y = b*m^x$ berechnet.</p> <p>Kenngrößen (optional). Ist Kenngrößen = 0, so werden nur die Regressionskoeffizienten berechnet.</p> <p>Wenn Kenngrößen = 1 werden andere Kenngrößen zurückgegeben, für die genauen Informationen siehe die Hilfedatei.</p> |
| MDET(Matrix) | MDETERM(array) | <p>Gibt die Determinante aus einer quadratischen Matrix zurück.</p> <p>Diese Funktion gibt einen Wert in der aktuellen Zelle zurück; es ist nicht notwendig eine Matrix für die Ergebnisse festzulegen.</p> <p>Matrix stellt die quadratische Matrix dar, deren Determinanten bestimmt werden.</p> <p>Das Matrixkontrollkästchen ist nicht automatisch ausgewählt.</p> |
| MINV(Matrix) | MINVERSE(array) | <p>Bestimmt die Inverse einer Matrix.</p> <p>Matrix stellt die quadratische Matrix dar, die invertiert wird.</p> |
| MMULT(Matrix; Matrix) | MMULT(array, array) | <p>Bildet das Produkt zweier Matrizen. Die Spaltenanzahl in Matrix 1 muss mit der Zeilenanzahl in Matrix 2 übereinstimmen. Quadratische Matrizen weisen gleich viele Spalten wie Zeilen auf.</p> <p>Matrix auf dem ersten Platz ist die erste Matrix, die bei dem Produkt der Matrix angewendet wird.</p> <p>Der erste Parameter Matrix stellt die erste Matrix für die Bildung des Matrixprodukts dar.</p> <p>Der zweite Parameter Matrix stellt die zweite Matrix mit derselben Zeilenanzahl dar.</p> <p>Bug 71128: Gleicher Name für zwei Variablen.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|--|---|
| EINHEITSMATRIX(Dimension) | MUNIT(Dimensions) | <p>Gibt die quadratische Einheitsmatrix von einer bestimmten Größe zurück. Die Einheitsmatrix ist eine quadratische Matrix, wobei die Hauptdiagonale (oben links nach unten rechts) Elemente auf 1 bestimmt sind und alle anderen Matrixelemente auf 0 bestimmt sind.</p> <p>Dimensionen bezieht sich auf die Spalte und Zeilenlänge der Matrix.</p> |
| SUMMENPRODUKT(Matrix1; Matrix2 ..., Matrix30) | SUMPRODUCT(Array1, Array 2, ..., Array 30) | <p>Multipliziert entsprechende Elemente in den angegebenen Matrizen, und gibt die Summe von solchen Produkten zurück.</p> <p>Matrix 1, Matrix 2, ..., Matrix 30 stellen Matrizen dar, deren entsprechende Elemente multipliziert werden sollen.</p> <p>Mindestens eine Matrix muss Teil der Argumentliste sein. Wenn nur eine Matrix angegeben ist, werden die Matrixelemente summiert.</p> <p>Matrizen müssen dieselbe Größe und Form haben.</p> <p>Nichtnumerische Elemente werden als 0 behandelt. Das Matrixkontrollkästchen ist nicht automatisch ausgewählt.</p> |
| SUMMEX2MY2(Matrix_X; Matrix_Y) | SUMX2MY2(array_x, array_y) | <p>Gibt die Summe des Unterschieds der Quadrate von entsprechenden Werten in zwei Matrizen zurück.</p> <p>Matrix_X ist die erste Matrix, deren Elemente quadriert und addiert werden sollen.</p> <p>Matrix_Y ist die zweite Matrix deren Elemente quadriert und subtrahiert werden sollen.</p> <p>Matrizen müssen dieselbe Größe und Form haben. Das Matrixkontrollkästchen ist nicht automatisch ausgewählt.</p> |
| SUMMEX2MY2(Matrix_X; Matrix_Y) | SUMX2PY2(array_x, array_y) | <p>Gibt die Summe der Summen-Quadrate der individuellen Werte in jeder Matrix zurück.</p> <p>Matrix_X ist die erste Matrix deren Argumente quadriert und addiert werden sollen.</p> <p>Matrix_Y ist die zweite Matrix, deren Argumente quadriert und addiert und dann mit dem Ergebnis von der ersten Matrix summiert werden sollen.</p> <p>Matrizen müssen dieselbe Größe und Form haben. Das Matrixkontrollkästchen ist nicht automatisch ausgewählt.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|--|--|
| SUMMEXMY2(Matrix_X; Matrix_Y) | SUMXMY2(array_x, array_y) | <p>Addiert die Quadrate des Unterschieds zwischen entsprechenden Werten in zwei Matrizen.</p> <p>Matrix_X ist die erste Matrix deren Elemente die entsprechenden Elemente von Matrix_Y subtrahiert werden sollen.</p> <p>Die Ergebnisse von jeder Subtraktion werden summiert und die Ergebnisse quadriert. Matrizen müssen dieselbe Größe und Form haben. Das Matrixkontrollkästchen ist nicht automatisch ausgewählt.</p> |
| MTRANS(Matrix) | TRANSPOSE(array) | <p>Tauscht die Zeilen und Spalten von einer Matrix aus.</p> <p>Matrix steht für die Matrix im Tabellendokument, deren Zeilen und Spalten gegeneinander ausgetauscht werden sollen.</p> |
| TREND(Daten_Y; Daten_X; Neue_Daten_X; Linearer_Typ) | TREND(data_Y, data_X, new_data_X, Linear_type) | <p>Berechnet die Werte, die sich aus einem linearen Trend ergeben.</p> <p>Daten_Y ist die Y-Datenmatrix.</p> <p>Daten_X (optional) ist die X-Datenmatrix.</p> <p>Neue_Daten_X (optional) ist die Matrix der X-Daten, die zur Neuberechnung von Werten verwendet werden.</p> <p>Wenn Neue_Daten_X fehlt, wird angenommen, dass es dieselbe Größe wie Daten_X ist.</p> <p>Wenn beide Matrizen entfallen, wird angenommen, dass es die Matrix ist {1,2,3, ...}, welches die gleiche Größe wie die Y-Datenmatrix ist.</p> <p>Linearer_Typ ist optional. Wenn Linearer_Typ = 1 oder ausgelassen ist, werden die Funktionen in der Form $y = mx + c$ berechnet, sonst werden die $y = mx$ Funktionen berechnet.</p> |

Tabellen-Funktionen

Wenden Sie die Tabellen-Funktionen an, um Zellenadresse zu suchen und um Rückmeldungen, bezüglich der Inhalte von einer Zelle oder Zellenbereich, zu liefern. Sie können Funktionen, wie zum Beispiel HYPERLINK() und DDE() anwenden, um zu anderen Dokumenten oder Datenquellen Verbindungen herzustellen.

Tabelle 42: Tabellen-Funktionen

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|--------------------------------------|---|
| ADRESSE(Zeile; Spalte; Bezug; A1; Tabelle) | ADDRESS(row, column, ABS, A1, sheet) | <p>Liefert für die angegebene Zeilen- und Spaltennummer eine Zellenadresse (Bezug auf die Zelle) in Textform.</p> <p>Optional, Sie können auch bestimmen, ob die Adresse als eine absolute Adresse (zum Beispiel, \$A\$1) oder als eine relative Adresse (wie A1) oder in einer Mischform (A\$1 oder \$A1) interpretiert wird.</p> <p>Der Name der Tabelle kann auch aufgeführt werden.</p> <p>Zeile (erforderlich) ist die Zeilennummer für den Zellbezug.</p> <p>Spalte (erforderlich) ist die Spaltennummer für den Zellbezug (die Zahl, nicht der Buchstabe).</p> <p>Bezug (optional) bestimmt die Art des Bezuges und ist ein Wert zwischen 1 und 4. Sehen Sie für Erklärung in den Listennummern der Hilfedateien nach.</p> <p>Optional, wenn A1 auf 0 gesetzt ist, wird die R1C1 Notation verwendet, sonst wird die A1 Notation verwendet.</p> <p>Optional, Tabelle ist der Name der Tabelle, die in Anführungszeichen eingegeben ist. Wenn Sie R1C1 Notation verwenden, gibt ADRESSE die Adress-Zeichenfolge mit dem Ausrufungszeichen '!' als Tabellennamen Trennzeichen zurück.</p> <p>Bei die A1 Notation verwendet die Funktion noch den Punkt '.' als Tabellennamen Trennzeichen.</p> <p>Wenn ein Dokument im ODF 1.0/1.1 Format geöffnet wird und die Funktion ADRESSE einen 4. Parameter als Tabellennamen besitzt, wird dieser an die Stelle des 5. Parameters verschoben. Ein neuer 4. Parameter mit dem Wert 1 wird eingefügt.</p> <p>Wenn Sie ein Dokument in ODF 1.0/1.1</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---------------------------------|-------------------------------------|--|
| | | <p>Format speichern, wenn die ADRESSE Funktion einen vierten Parameter hat, wird dieser Parameter entfernt werden.</p> <p>Eine Tabellenkalkulation sollte in dem alten ODF 1.0/1.1 Format nicht gespeichert werden, wenn A1 auf 0 gesetzt ist.</p> |
| BEREICHE(Bezug) | AREAS(reference) | <p>Ergibt die Anzahl von individuellen Bereichen, die zu einem Mehrfach-Bereich gehören. Ein Bereich kann entweder aus aufeinander folgenden Zellen oder einer einzelnen Zelle bestehen.</p> <p>Bezug ist der Verweis auf eine Zelle oder einen Zellbereich.</p> <p>Diese Funktion erwartet ein einziges Argument. Wenn Sie mehrere Bereiche angeben wollen, müssen Sie diese in zusätzlichen Klammern einschließen. Mehrfachbereiche können mithilfe des Semikolons (;) als Trenner eingegeben werden, wobei dies automatisch in die Tilde (~) umgewandelt wird. Die Tilde ist der Verkettungsoperator für Bereiche.</p> <p>Mehrere Bereiche können in das Eingabefeld Bezug auf zweierlei Weise eingegeben werden.</p> <p>Erstens können diese direkt in das Eingabefeld Argumente eingegeben werden, und beachten Sie die Klammern Beschränkung, die oben für das Semikolon erwähnt wurde.</p> <p>Zweitens, durch einen Mausklick auf die Schaltfläche Verkleinern, rechts von dem Eingabefeld und dann anklicken und ziehen die ausgewählten Zellenbereiche in die Tabelle.</p> <p>Fügen Sie den Bereichsoperator zwischen den Auswahlen hinzu. Beachten Sie bitte die obige Klammerbeschränkung bei der Verwendung des Semikolons.</p> <p>Bug 71225 betreffend der Probleme beim Eingeben der Daten.</p> |
| WAHL(Index; Wert1; ...; Wert30) | CHOOSE(Index, value1, ..., value30) | <p>Gibt den durch einen Index bestimmten Wert aus einer Liste von bis zu 30 Werten zurück.</p> <p>Index als Bezug oder Zahl zwischen 1 und 30 gibt an, welcher Wert aus der Liste entnommen werden soll.</p> <p>Wert1 ... , Wert30 ist die Liste der Werte,</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|------------------------------------|--------------------------------|---|
| | | <p>die jeweils als Bezug auf eine Zelle oder als eigener Wert eingegeben werden.</p> <p>Nur der ausgewählte Wert aus der Liste wird ausgewertet, irgendwelche anderen Formeln in der Liste werden nicht auf Gültigkeit geprüft.</p> |
| SPALTE(Bezug) | COLUMN(reference) | <p>Liefert die Spaltennummer eines Bezugs. Handelt es sich bei dem Bezug um eine Zelle, dann wird die Spaltennummer der Zelle zurückgegeben; handelt es sich um einen Zellbereich, so werden die entsprechenden Spaltennummern in einer einzeiligen Matrix zurückgegeben, sofern die Formel als Matrixformel eingegeben wurde. Wenn die Funktion SPALTE einen Bereichsbezugsparameter aufweist und nicht als Matrixformel eingesetzt wird, dann wird nur die Spaltennummer der ersten Zelle innerhalb des Bereichs ermittelt.</p> <p>Wenn kein Bezug eingegeben ist, setzt Calc die Bezugnahme der Spaltennummer der Zelle, in welcher die Formel eingegeben ist, automatisch auf die aktuelle Zelle zurück.</p> |
| SPALTEN(Matrix) | COLUMNS(array) | <p>Gibt die Anzahl der Spalten in einem Bezug zurück.</p> <p>Matrix ist der Bezug auf eine Zelle, deren Gesamtanzahl von Spalten gefunden werden soll. Das Argument kann auch eine einzelne Zelle sein.</p> |
| DDE(Server; Datei; Bereich; Modus) | DDE(server, File, range, mode) | <p>Dynamic Data Exchange. Gibt das Ergebnis aus einer DDE Abfrage zurück.</p> <p>Wenn sich der Inhalt des verknüpften Bereichs oder Abschnitts ändert, ändert sich auch der Rückgabewert. Um die aktualisierten Verknüpfungen anzuzeigen, müssen Sie entweder die Tabelle neu laden oder Bearbeiten – Verknüpfungen wählen.</p> <p>Plattformübergreifende Verknüpfungen, wie beispielsweise von einer LibreOffice-Installation auf einem Windows-System zu einem auf einem Linux-System erstellten Dokument, werden nicht unterstützt.</p> <p>Server ist der Name von einer Server-Anwendung. LibreOffice Anwendungen haben den Servernamen "Soffice".</p> <p>Datei ist der vollständige Dateiname, ein-</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| | | <p>schließlich Pfad.</p> <p>Bereich ist der Bereich, in dem die enthaltenden Daten ausgewertet werden.</p> <p>Modus ist ein optionaler Parameter, der die Methode kontrolliert, durch die der DDE-Server seine Daten in Zahlen umwandelt.</p> <p>Weitere Informationen über Auswahlen finden Sie in den Hilfedateien.</p> <p>Ein früherer Fehler, der diese Funktion verursachte, um LibreOffice abzustürzen zu lassen, wurde in v4.1.4 und spätere Ausgaben behoben.</p> |
| FEHLERTYP(Bezug) | ERRORTYPE(reference) | <p>Wertet den Zellenwert auf einer Bezug Adresse aus. Wenn die Zelle einen Fehler enthält, dann wird ein Wahrheits- oder ein numerischer Wert zurückgegeben, sonst gibt es #N/A zurück.</p> <p>Der Zahlenwert ist die Fehlernummer (siehe Hilfe für die vollständige Auflistung). Für eine Zelle mit dem #N/A Fehler, wird ein Wert von 32767 zurückgegeben.</p> |
| <p>PIVOTDATENZUORDNEN(Datenfeld, Pivot-Tabelle, Feldname/Element_1, Feldname/Element_2, ..., Feldname/Element_30)</p> <p>Dies ist die Syntax, die in den Funktions-Assistenten angewendet wird.</p> | <p>GETPIVOTDATA(Data Field, Pivot Table, Field Name/Item1, Field Name/Item2, ..., Field Name/Item30)</p> <p>This is the syntax used in the Function Wizard.</p> | <p>Die PIVOTDATENZUORDNEN Funktion gibt einen berechneten Ergebniswert aus einer Pivot-Tabelle.</p> <p>Der Wert ist mit dem Feld- und Elementnamen verbunden, deshalb bleibt er gültig, wenn sich das Layout der Pivot-Tabelle ändert.</p> <p>Zwei verschiedene Syntaxdefinitionen können verwendet werden: die Syntax auf der linken angezeigten Seite und die PIVOTDATENZUORDNEN(Pivot-Tabelle, Beschränkungen)</p> <p>Für Syntax 1, Datenfeld ist eine Zeichenfolge, die eine aus den Pivot-Tabellen Datenfeldern auswählt.</p> <p>Die Zeichenfolge kann der Name der Quellenspalte oder der Datenfeldname sein, wie es in der Tabelle gezeigt ist (wahrscheinlich "SUMME – Umsatz").</p> <p>Pivot-Tabelle ist eine Bezugnahme zu einer Zelle oder Zellenbereich der innerhalb einer Pivot-Tabelle positioniert ist oder eine Pivot-Tabelle enthält.</p> <p>Im Falle, dass der Zellenbereich weitere Pivot-Tabellen enthält, ist es die Tabelle,</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| | | <p>die zuletzt erstellt wurde.</p> <p>Wenn keine Feldnamen /Element_X Paare angegeben werden, wird die Gesamtsumme zurückgegeben. Andernfalls fügt jedes Paar eine Beschränkung hinzu, sodass das Ergebnis zufriedenstellend sein muss.</p> <p>Feldname ist der Name eines Feldes aus der Pivot-Tabelle.</p> <p>Element_X ist der Name eines Elements aus diesem Feld.</p> <p>Maximal 30 Feldname/Element_X Paare können eingegeben werden.</p> <p>Die zweite Syntax wird davon ausgegangen, wenn genau zwei Parameter angegeben sind, Pivot-Tabelle hat die gleiche Bedeutung, wie in der ersten Syntax.</p> <p>Beschränkungen sind eine durch Leerzeichen getrennte Liste.</p> <p>Einträge können angegeben werden (einzelne Anführungszeichen).</p> <p>Die ganze Zeichenfolge muss in Anführungszeichen eingeschlossen sein (Anführungszeichen), es sei denn, Sie nehmen Bezug auf die Zeichenfolge auf einer anderen Zelle.</p> <p>Ausführliche Informationen finden Sie in der Hilfedatei.</p> <p>In einigen Versionen von LibreOffice, gibt die zweite Syntaxvariation einen #REF-Fehler zurück. Siehe Bug 71234.</p> |
| <p>WVERWEIS(Suchkriterien; Matrix; Index; Sortiert)</p> | <p>HLOOKUP(search_criteria, array, Index, sorted)</p> | <p>Sucht nach einem angegebenen Wert in Suchkriterien in der ersten Zeile auf der angegebenen Matrix, und gibt den Wert aus der Zeile zurück, die im Index für die Spalte angegeben ist, in welcher der Suchbegriff gefunden wurde.</p> <p>Wenn Sortiert 0 oder FALSCH ist, braucht die erste Zeile in der Matrix nicht sortiert werden, sonst muss die erste Zeile in der Matrix in der alpha-numerischen und logischen Reihenfolge sortiert werden.</p> <p>Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke.</p> |
| <p>HYPERLINK(URL; Zelltext)</p> | <p>HYPERLINK(URL, Cell Text)</p> | <p>Wenn der Text in einer Zelle, die die Hyperlinkfunktion enthält, wird der Cursor durch <i>Strg-klicken</i> zu einer Zeigerhand, sobald er korrekt positioniert ist, öffnet sich dadurch der Hyperlink. URL bestimmt</p> |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| | | <p>das Verbindungsziel.</p> <p>Das optionale Zelltext-Argument ist der Text, der in der Zelle angezeigt ist.</p> <p>Wenn eins der Argumente eine Textzeichenfolge ist, muss sie in Anführungszeichen eingegeben werden.</p> <p>Wenn der Zelltext-Parameter nicht genau angegeben ist, wird der URL-Text angezeigt.</p> |
| INDEX(Bezug; Zeile; Spalte; Bereich) | INDEX(reference, row, column, range) | <p>INDEX gibt einen Unterbereich zurück, der durch eine Zeilen- und eine Spaltennummer definiert ist, oder einen optionalen Bereichsindex. Je nach Kontext gibt INDEX einen Bezug oder Inhalt zurück.</p> <p>In Anbetracht eines Bezugs, gibt es den Wert an den angegebenen Zeilen und Spalten Überschneidung zurück (beginnend bei der Nummerierung 1, bezogen auf die oben links neben der Bezugnahme) des Bereichs bestimmten Gebiets.</p> <p>Wenn Bereich nicht angegeben ist, wird es auf 1 zu sein angenommen (der erste und möglicherweise nur der Bereich).</p> <p>Wenn Zeile fehlt oder leer oder 0 ist, wird eine ganze Spalte des Bereichs bestimmten Gebiets in Bezug zurückgegeben.</p> <p>Wenn Spalte fehlt oder leer oder 0 ist, wird eine ganze Zeile des angegebenen Flächenbereichs in Bezug zurückgegeben.</p> <p>Wenn beide, Zeile und Spalte, entfallen oder leer oder 0 sind, wird der ganze angegebenen Flächenbereich zurückgegeben.</p> <p>Wenn Bezug ein eindimensionaler Spaltenvektor ist, ist die Spalte optional oder kann fehlen.</p> <p>Wenn Bezug ein eindimensionaler Zeilenvektor ist, ist die Zeile optional, welches die Zeilen Handlung effektiver macht, wie z. B. den Spaltenausgleich in dem Vektor, oder kann fehlen.</p> <p>Wenn Zeile oder Spalte einen größeren Wert, als die Dimension des entsprechend angegebenen Flächenbereichs haben, wird ein Fehler zurückgegeben.</p> <p>Das Kontrollkästchen Bereich muss in dieser Funktion ausgewählt werden, es sei denn, Zeile und Spalte sind beide ent-</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|--|--|
| | | halten. Bug 71325: Gibt den Fehler #Wert zurück, wenn optionale Argumente ausgelassen werden. |
| INDIREKT(Bezug; A1) | INDIRECT(ref, A1) | Gibt einen Bezug einer angegebenen Zeichenfolge-Darstellung von einer Bezugnahme als Bezug zurück. Diese Funktion kann auch verwendet werden, um den Bereich einer entsprechenden Zeichenfolge zurückzugeben. Bezug ist eine Bezugnahme zu einer Zelle oder einem Bereich (in Textform), von welcher die Inhalte zurückgegeben werden. Außer Bezug bezieht es sich auf eine Zelle mit einer Bezugnahme, Bezug muss in Anführungszeichen eingegeben werden. A1 (optional) - wenn auf 0 gesetzt, wird die R1C1 Notation verwendet. Wenn dieser Parameter fehlt oder auf einen anderen Wert als 0 festgelegt ist, wird die A1-Notation verwendet. |
| VERWEIS(Suchkriterium; Suchvektor; Ergebnisvektor) | LOOKUP(Search criterion, Search vector, result_vector) | Gibt den Inhalt einer Zelle entweder aus einem einzeiligen oder einspaltigen Bereich oder aus einer Matrix zurück. Optional kann der zugewiesene Wert (des gleichen Index) in einer anderen Spalte oder Zeile zurückgegeben werden. Optional, der bestimmte Wert (aus demselben Index) wird in einer anderen Spalte und Zeile zurückgegeben. Anders als bei SVERWEIS und WVERWEIS können sich der Such- und der Ergebnisvektor in verschiedenen Positionen befinden; sie müssen nicht nebeneinander liegen. Darüber hinaus, der Suchvektor für die VERWEIS muss aufsteigend sortiert sein, sonst wird die Suche mit keinen verwendbaren Ergebnisse zurückkehren. Die Suchen unterstützt reguläre Ausdrücke. Suchkriterium ist der Wert, um dafür durchsucht zu werden; der entweder direkt oder als eine Referenz eingegeben wird. Suchvektor ist der einzeilige oder einspaltige Bereich, um durchsucht zu werden. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|---|---|---|
| | | <p>Ergebnisvektor ist ein anderer einzeiliger oder einspaltiger Bereich aus welchem das Ergebnis der Funktion genommen wird.</p> <p>Das Ergebnis ist die Zelle aus dem Ergebnisvektor mit demselben Index wie die Instanz, die in dem Suchvektor vorhanden ist.</p> <p>Wenn zwei Parameter angegeben sind, wird der Suchvektor zuerst untersucht: Wenn Suchvektor ein Quadrat ist oder ist größer, als es breit ist (mehr Zeilen als Spalten), sucht VERWEIS in der ersten Spalte (ähnlich wie SVERWEIS), und gibt den entsprechenden Wert in der letzten Spalte zurück.</p> <p>Wenn Suchvektor einen Bereich enthält, das heißt, breiter als es groß ist (mehr Spalten als Zeilen), sucht VERWEIS in der ersten Zeile (ähnlich wie WVERWEIS), und gibt den entsprechenden Wert in der letzten Zeile zurück.</p> <p>Bug 71589: Dies scheitert, wenn ein alphanumerisches Zeichen für das Suchkriterium verwendet wird.</p> |
| VERGLEICH(Suchkriterium; Suchmatrix; Typ) | MATCH(Search criterion, lookup_array, Type) | <p>Gibt die relative Position eines Elements in einer Matrix zurück, das einem bestimmten Wert entspricht.</p> <p>Die Funktion gibt die Position von dem Wert zurück, der in Suchmatrix als eine Zahl vorhanden ist.</p> <p>Suchkriterium ist der Wert, nach dem in der einzeiligen oder einspaltigen Matrix gesucht werden soll.</p> <p>Suchmatrix ist der Vektor, der durchsucht werden soll. Eine Suchmatrix kann eine einzelne Zeile oder Spalte oder ein Teil einer einzelnen Zeile oder Spalte sein.</p> <p>Typ kann die Werte 1, 0, -1 übernehmen oder weggelassen.</p> <p>Wenn bei Typ Wert 1 oder weggelassen ist, muss die Suchmatrix aufsteigend sortiert sein und somit findet die Funktion den größten Wert, der dann kleiner oder gleich im Suchkriterium ist.</p> <p>Wenn Typ in dem Wert 0 ist, findet die Funktion den größten Wert, der dann kleiner oder gleich als im Suchkriterium ist.</p> <p>Werte in der Suchmatrix müssen nicht</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|--|--|
| | | <p>sortiert sein.</p> <p>Wenn Typ vom Wert -1 ist, gibt die Funktion den kleinsten Wert zurück, das heißt, größer oder gleich in dem Suchkriterium in einer Suchmatrix, worin Werte in absteigender Reihenfolge sortiert sind.</p> <p>Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke.</p> |
| <p>VERSCHIEBUNG(Bezug; Zeilen; Spalten; Höhe, Breite)</p> | <p>OFFSET(reference, rows, columns, height, width)</p> | <p>Gibt den Wert einer auszugleichenden Zelle durch eine bestimmte Anzahl von Zeilen und Spalten aus einem angegebenen Bezugspunkt zurück.</p> <p>Bezug ist die Zelle, aus welcher die Funktion den neuen Bezug sucht.</p> <p>Zeilen sind die Anzahl von Zellen, durch die die Bezugnahme nach oben (Negativwert) oder nach unten korrigiert wird.</p> <p>Spalten sind die Spaltenanzahl, durch die die Bezugnahme nach links (Negativwert) oder nach rechts korrigiert wird.</p> <p>Höhe (optional) ist die vertikale Höhe für einen Bereich, der an der neuen Bezugsposition beginnt.</p> <p>Breite (optional) ist die horizontale Breite für einen Bereich, der an der neuen Bezugsposition beginnt.</p> |
| <p>ZEILE(Bezug)</p> | <p>ROW(reference)</p> | <p>Gibt die Zeilennummer von einem Zellbezug zurück. Wenn die Bezugnahme eine Zelle ist, gibt es die Zeilennummer der Zelle zurück.</p> <p>Wenn die Bezugnahme ein Zellenbereich ist, gibt es die entsprechenden Zeilennummern in einer einspaltigen Matrix zurück, wenn die Formel als eine Matrixformel eingegeben ist.</p> <p>Wenn die Zeilenfunktion mit einem Bereichsbezug in einer Matrixformel nicht verwendet ist, wird nur die Zeilennummer von der ersten Bereichszelle zurückgegeben.</p> <p>Bezug ist eine Zelle eines Bereichs, oder der Name eines Bereichs. Wenn ein Bezug nicht angezeigt ist, setzt Calc die Bezugnahme automatisch auf die aktuelle Zelle.</p> |
| <p>ZEILEN(Matrix)</p> | <p>ROWS(array)</p> | <p>Ergibt die Anzahl der Zeilen in einem Bezug oder Matrix.</p> <p>Matrix ist die Bezugnahme oder ein be-</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| TABELLE(Bezug) | SHEET(reference) | <p>nannter Bereich dessen Gesamtanzahl der Zeilen bestimmt wird.</p> <p>Gibt die Tabellennummer von einem Bezug oder einer Zeichenkette zurück, die einen Tabellennamen darstellt.</p> <p>Wenn keine Parameter eingegeben sind, ist das Ergebnis die Tabellennummer der Tabelle, welche die Formel beinhaltet.</p> <p>Bezug ist ein optionaler Parameter und stellt den Bezug auf eine Zelle, einen Bereich oder einen Tabellennamen dar.</p> |
| TABELLEN(Bezug) | SHEETS(reference) | <p>Bestimmt die Anzahl der Tabellen eines Bezugs. Wenn keine Parameter eingegeben sind, ist das Ergebnis die Anzahl der Tabellen in dem aktuellen Dokument.</p> <p>Bezug (optional) ist die Bezugnahme auf eine Tabelle oder einem Bereich.</p> |
| VORLAGE(Vorlage; Zeit; Vorlage2) | STYLE(Style, Time, Style2) | <p>Weist der Formelzelle eine Formatvorlage zu. Nach einstellbarer Zeit wird optional eine andere Vorlage zugewiesen.</p> <p>Wendet eine Formatvorlage in der Zelle mit der Formel für eine Zeitspanne Zeit an, wonach die letzte Vorlage2 angewandt wird.</p> <p>Vorlagen sind aufgelistet (und können erstellt werden) im Format > Stil und Formatvorlagen (F11) Menü und sind Texteinträge, die in Anführungszeichen eingegeben sind.</p> <p>Die erste Vorlage wird für die Zeit Sekunden angewandt, nachdem die Zelle selbst neu berechnet ist.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass eine manuelle Neuberechnung (F9-Taste oder Extras > Zelleninhalte > Neu berechnen) die erste Vorlage nicht auslösen wird.</p> <p>Zeit und Vorlage2 können zusammen fehlen; dann wird Vorlage dauerhaft angewandt.</p> <p>Diese Funktion kehrt immer mit dem Wert 0 zurück, und erlaubt es, eine andere Funktion, ohne den Wert zu ändern, hinzugefügt zu werden.</p> |
| SVERWEIS(Suchkriterium, Matrix, Index, Sortierreihenfolge) | VLOOKUP(Search criterion, array, Index, sort order) | <p>Sucht die erste Spalte in einer Matrix für den Wert, der durch Suchkriterium angegeben ist und wenn gefunden, gibt es den Zellenwert an die Überschneidung der</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-----------------------|-----------------------|---|
| | | <p>Zeile zurück, in der es und der Spalten-Index gefunden ist, der durch Index angegeben ist. Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke.</p> <p>Suchkriterium ist für die erste Spalte der gesuchte Wert in der Matrix.</p> <p>Falls es Text ist, muss er in doppelten Anführungszeichen eingegeben werden. Matrix ist die Bezugnahme, in der mindestens zwei Spalten einbezogen sein müssen.</p> <p>Index ist in der Matrix die Zahl der Spalte, in der der zurückgegebene Wert enthalten sein soll.</p> <p>Die erste Spalte hat die Zahl 1.</p> <p>Wenn der Sortier-Reihenfolge Parameter fehlt oder auf WAHR oder nicht auf 0 eingestellt ist, wird es angenommen, dass die Daten in aufsteigender Reihenfolge sortiert sind.</p> <p>Wenn das genaue Suchkriterium nicht gefunden ist, wird der letzte Wert, der kleiner als das Kriterium ist, zurückgegeben.</p> <p>Wenn der Sortier-Reihenfolge Parameter auf FALSCH oder Null gesetzt wird, muss eine genaue Übereinstimmung gefunden werden, sonst wird der Fehler das Ergebnis sein: Wert nicht verfügbar.</p> <p>Also mit einem Wert von 0 (null) müssen die Daten nicht in aufsteigender Reihenfolge sortiert werden.</p> |

Text-Funktionen

Wenden Sie die Calc's Text-Funktionen zum Suchen und Bearbeiten von Textzeichenfolgen oder Zeichencode an.

Tabelle 43: Text-Funktionen

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|-------------------------------------|---|
| ARABISCH(Text) | ARABIC(Text) | <p>Berechnet den Wert einer römischen Zahl. Der Wertebereich muss zwischen 0 und 3999 ("MMM") liegen.</p> <p>Text ist der Text, der eine römische Ziffer repräsentiert. Es beachtet keine Groß-/Kleinschreibung.</p> |
| ASC(Text) | ASC(text) | <p>Die Funktion ASC wandelt die normale Breite der ASCII- und Katakana-Zeichen in halbe Breite um. Das Funktionsergebnis ist eine Zeichenkette.</p> <p>Siehe https://wiki.openoffice.org/wiki/Calc/Features/JS_and_ASC_functions für eine Umrechnungstabelle.</p> <p>Text ist der Text, der Zeichen enthält, die umgewandelt werden sollen.</p> |
| BAHTTEXT(Zahl) | BAHTTEXT(Number) | <p>Wandelt eine Zahl in Thai Text um, einschließlich die Thai-Währungsnamen.</p> <p>Zahl ist eine beliebige Zahl. "Baht" wird an die Ganzzahl der Zahl angehängt und "Satang" wird an die Nachkommastelle der Zahl angehängt.</p> |
| BASIS(Zahl; Zahlenbasis; [Mindestlänge]) | BASE(number, radix, Minimum length) | <p>Wandelt eine positive ganze Zahl in einen Text aus dem Zahlensystem zur angegebenen Basis um. Dabei werden die Ziffern 0-9 und die Buchstaben A-Z verwendet.</p> <p>Zahl ist die positive Ganzzahl, die umgewandelt werden soll.</p> <p>Zahlenbasis zeigt die Basis des Zahlensystems an. Es kann sich dabei um eine positive Ganzzahl zwischen 2 und 36 handeln.</p> <p>Mindestlänge (optional) bestimmt die Mindestlänge der erstellten Zeichenfolge. Wenn der Text kürzer als die angegebene Mindestlänge ist, werden links neben der Zeichenfolge Nullen hinzugefügt.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-------------------------------|---|---|
| ZEICHEN(Zahl) | CHAR(number) | <p>Konvertiert eine Zahl gemäß der aktuellen Codetabelle in einen Buchstaben oder ein Zeichen. Bei der Zahl kann es sich um eine zwei- oder dreistellige Ganzzahl handeln.</p> <p>Codes größer als 127 hängen von ihrer eingestellten System-Zeichencodierung ab (z. B. iso-8859-1, iso-8859-2, Windows-1262, Windows-1250), und sind daher nicht portabel.</p> <p>Zahl ist eine Zahl zwischen 1 und 255, die den Codewert für das Zeichen darstellt.</p> |
| SÄUBERN(Text) | CLEAN(text) | <p>Entfernt alle nicht-druckbaren Zeichen aus der eingegebenen Zeichenfolge in dem Text.</p> <p>Text ist mit Anführungszeichen eingegeben.</p> |
| CODE(Text) | CODE(text) | <p>Gibt einen numerischen Code für das erste Schriftzeichen in einer Textzeichenfolge zurück.</p> <p>Text ist der Text, für den der Code vom ersten Schriftzeichen gefunden wird und in Anführungszeichen eingegeben ist.</p> |
| VERKETTEN(Text1; ...; Text30) | CONCATENATE(text 1, text 2, ..., text 30) | <p>Kombiniert mehrere Textzeichenketten zu einer Zeichenfolge.</p> <p>Text 1, Text 2, ..., Text 30 sind Textpassagen, die zu eine Zeichenfolge kombiniert werden.</p> |
| DEZIMAL(Text; Zahlenbasis) | DECIMAL(text, radix) | <p>Wandelt den Text mit Zeichen aus einem Zahlensystem zu einer positiven ganzen Zahl in dem Dezimalsystem um. Die Zahlenbasis definiert das Zahlensystem, zu dem der Text zugehört. Alle Zeichen, die nicht in dem Zahlensystem definiert sind, werden ignoriert.</p> <p>Text ist der Text, der umgewandelt werden soll und muss mit Anführungszeichen eingegeben werden.</p> <p>Das Feld Text unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.</p> <p>Zahlenbasis ist die Basis des Zahlensystems aus welchem die Umwandlung stattfinden soll. Es kann jede positive Ganzzahl zwischen 2 und 36 sein.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|----------------------------------|---------------------------------|--|
| EUR(Wert; Dezimalstellen) | DOLLAR(value, decimals) | <p>Wandelt eine Zahl in einen Betrag im Währungsformat um, der auf eine bestimmte Dezimalstelle gerundet ist.</p> <p>Wert ist eine Zahl, ein Bezug auf eine Zelle, in der eine Zahl enthalten ist, oder eine Formel, die eine Zahl zurückgibt.</p> <p>Dezimalstellen (optional) ist die Anzahl von Nachkommastellen, die verwendet werden. Wenn keine Dezimalstellen angegeben sind, werden alle Zahlen in Währungsformat mit zwei Nachkommastellen angezeigt.</p> <p>Das Währungsformat ist in den Systemeinstellungen eingerichtet.</p> |
| IDENTISCH(Text1; Text2) | EXACT(text_1, text_2) | <p>Vergleicht zwei Textzeichenketten und gibt WAHR zurück, wenn sie identisch sind. Bei dieser Funktion ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten.</p> <p>Text1 bezieht sich auf den ersten Text, der verglichen werden soll.</p> <p>Text2 ist der zweite Text, der verglichen werden soll.</p> <p>Beide Argumente müssen in doppelte Anführungszeichen direkt eingegeben werden.</p> |
| FINDEN(Suchtext; Text; Position) | FIND(find_text, text, position) | <p>Durchsucht eine Textzeichenkette nach einer anderen Zeichenkette. Sie können auch festlegen, wo die Suche beginnen soll. Bei dem Suchbegriff kann es sich um eine Zahl oder eine beliebige Zeichenkette handeln. Die Groß-/Kleinschreibung ist hierbei zu beachten.</p> <p>Suchtext bezieht sich auf Text, der gefunden werden soll.</p> <p>Text ist der Text, wo die Suche stattfindet.</p> <p>Position (optional) ist die Position im Text, von welchem die Suche startet. Text muss in Anführungszeichen eingegeben werden.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|---|
| FEST(Zahl; Dezimalstellen; Keine Tausenderseparatoren) | FIXED(number, Decimals, No thousands separator) | <p>Gibt eine Zahl zurück, zeigt diese als Text an, mit einer festgelegten Anzahl von Dezimalstellen und mit oder ohne einem Tausenderseparator. Diese Funktion kann verwendet werden, um ein einheitliches Format in einer Spalte aus Zahlen anzuwenden.</p> <p>Zahl ist die Zahl, die formatiert werden soll.</p> <p>Dezimalstellen sind die Anzahl der Dezimalstellen, die angezeigt werden sollen.</p> <p>Wenn Dezimalstellen negativ sind, wird die Zahl auf Bezug(Zahl) zu den Dezimalstellen nach links vom Dezimalpunkt gerundet.</p> <p>Keine Tausenderseparatoren (optional) entscheidet, ob die Tausenderseparatoren benötigt werden oder nicht. Wenn der Parameter gleich 0 oder ausgelassen ist, werden die Tausenderseparatoren der aktuellen Gebietsschema-Einstellung angezeigt, sonst werden die Trennzeichen unterdrückt.</p> |
| JIS(Text) | JIS(text) | <p>Die Funktion JIS wandelt ASCII- und Katakana-Zeichen halber Breite in normale Breite um. Das Funktionsergebnis ist eine Zeichenkette.</p> <p>Text ist der Text, der Zeichen enthält, die umgewandelt werden sollen.</p> <p>Dies ist die ergänzende Funktion zu ASC.</p> <p>Siehe auch: ASC-Funktion</p> |
| LINKS(Text; Zahl) | LEFT(text, number) | <p>Gibt die Anzahl der Zeichen von links aus einer Textzeichenfolge bestimmten Text durch die Anzahl zurück.</p> <p>Text ist der Text, dessen am Anfang stehende Wortsegmente bestimmt werden sollen.</p> <p>Zahl (optional) gibt die Anzahl der Zeichen für den Anfangstext an. Ist dieser Parameter nicht definiert, dann wird ein Zeichen zurückgegeben.</p> |
| LÄNGE(Text) | LEN(text) | <p>Gibt die Länge einer Zeichenfolge inklusive Leerzeichen zurück. Text ist der Text, dessen Länge bestimmt wird.</p> |
| KLEIN(Text) | LOWER(text) | <p>Wandelt alle großgeschriebenen Buchstaben in einer Textzeichenfolge in kleingeschriebene um. Text ist der Text, der umgewandelt werden soll.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|---|---|---|
| TEIL(Text; Anfang; Zahl) | MID(text, start, number) | <p>Gibt ein Textsegment von einer Zeichenkette zurück. Die Parameter geben die Ausgangsposition und die Zeichenanzahl an.</p> <p>Text ist der Text, der Zeichen enthält, die extrahiert werden sollen.</p> <p>Anfang ist die Position des ersten Zeichens im Text, der extrahiert werden soll.</p> <p>Zahl gibt die Anzahl von Zeichen im betreffenden Teil des Textes an.</p> <p>Wenn Zahl größer als TEIL(Text) minus Anfang ist, dann wird der Text von Anfang bis zum Textende zurückgegeben.</p> |
| ZAHLOWERT(Text; Dezimaltrennzeichen; Gruppentrennzeichen) | NUMBERVALUE(text, decimal_separator, group_separator) | <p>Wandelt Text in Zahlen, in einer Gebietschema-unabhängige Möglichkeit um. Wandelt angegebenen Textwert Text in eine Zahl um.</p> <p>Wenn Text eine Referenz ist, wird sie zunächst zurückverfolgt. Dezimaltrennzeichen und Gruppentrennzeichen sind wahlweise Parameter.</p> <p>Wenn Text ein Trennzeichen enthält, dann muss das Trennzeichen in den einschlägigen Wahlparameter eingegeben werden. Alle Parameter sind in Anführungszeichen einzugeben.</p> <p>Text wird laut den folgenden Regeln umgewandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ausgehend vom Anfang, entfernen Sie alle Vorkommnisse des Gruppentrennzeichens, vor irgendeinem Dezimaltrennzeichen. 2) Ausgehend vom Anfang, ersetzen Sie das erste Vorkommnis in dem Text des Dezimaltrennzeichens mit dem Punkt (U+002E) Zeichen. 3) Entfernen Sie alle Leerzeichen (5.14). 4) Falls das erste Schriftzeichen von der sich daraus ergebende Zeichenkette ein Punkt ist (U+002E) dann stellen Sie eine NULL voran. 5) Wenn die Zeichenkette in eine oder mehrere Instanzen auf Prozentzeichen (U + 0025) endet, entfernen Sie das Prozentzeichen. <p>Wenn Prozentzeichen in Schritt 5 entfernt wurden, dividieren Sie den Wert der zurückgegebenen Zahl für jedes Prozentzeichen, das entfernt wurde, durch 100.</p> |
| GROSS2(Text) | PROPER(text) | <p>Setzt den ersten Buchstaben in allen Wörtern einer Textzeichenfolge in Großbuchstaben um.</p> <p>Text ist der Text, der umgewandelt werden soll.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|---|
| ERSETZEN(Text; Position; Länge; Neue Text) | REPLACE(Text, position, length, new text) | <p>Ersetzt den Teil einer Textzeichenfolge mit einer anderen Textzeichenfolge. Diese Funktion kann verwendet werden, um beides, Zeichen und Zahlen zu ersetzen (die automatisch in Text umgewandelt werden).</p> <p>Das Ergebnis der Funktion wird immer als Text angezeigt.</p> <p>Um weitere Berechnungen mit einer Zahl auszuführen, die durch Text ersetzt wurde, konvertieren Sie ihn in eine Zahl, mit der Funktion WERT, zurück.</p> <p>Jeder Text mit Zahlen muss in Anführungszeichen eingeschlossen sein, damit er als eine Zahl interpretiert wird und nicht automatisch in Text umgewandelt wird.</p> <p>Text ist ein Text, aus dem ein Teil ersetzt wird.</p> <p>Position bezieht sich auf die Position innerhalb des Textes, wo die Ersetzung beginnt.</p> <p>Länge ist die Anzahl von Zeichen im Text, der ersetzt werden soll.</p> <p>Neuer Text ist der Text, der den Text ersetzt.</p> |
| WIEDERHOLEN(Text; Zahl) | REPT(text, number) | <p>Wiederholt eine Zeichenkette durch die angegebene Anzahl von Kopien.</p> <p>Text ist der Text, um wiederholt zu werden.</p> <p>Zahl ist die Anzahl von Wiederholungen. Das Ergebnis kann maximal 255 Zeichen sein.</p> |
| RECHTS(Text; Zahl) | RIGHT(text, number) | <p>Gibt die äußerste Zeichenanzahl von einer Textzeichenfolge zurück.</p> <p>Wenn optional die Zahl fehlt, wird 1 angenommen und das äußerste rechte Zeichen wird zurückgegeben. Wenn Zahl größer als die Textlänge ist, wird der ganze Text zurückgegeben.</p> |
| RÖMISCH(Zahl; Modus) | ROMAN(Number, Mode) | <p>Wandelt eine Zahl in eine römische Ziffer um. Der Wertebereich muss zwischen 0 und 3999 liegen; die Modi können ganze Zahlen von 0 bis 4 sein.</p> <p>Zahl ist die Zahl, die in eine römische Ziffer umgewandelt wird.</p> <p>Modus (optional) zeigt den Grad der Vereinfachung an.</p> <p>Je höher der Wert, desto größer ist die Vereinfachung der römischen Ziffer.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| ROT13(Text) | ROT13(Text) | <p>Verschlüsselt eine Zeichenkette durch Verschieben der Zeichen um 13 Positionen im Alphabet. Nach dem Buchstaben Z wird das Alphabet erneut durchlaufen (Rotation). Durch erneutes Anwenden der Verschlüsselungsfunktion auf den entstandenen Code kann der Text wieder entschlüsselt werden.</p> <p>Text ist die Zeichenkette, die verschlüsselt werden soll. ROT13(ROT13(Text)) entschlüsselt den Code.</p> |
| SUCHEN(Text_Finden; Text; Position) | SEARCH(find_text, text, position) | <p>Gibt die Startposition von einer Zeichenkette innerhalb einer größeren Zeichenfolge zurück. Die Startposition für die Suche kann als eine Option gesetzt werden. Der Suchtext kann eine Zahl oder irgendeine Zeichenkette sein.</p> <p>Die Suche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. Die Suche unterstützt reguläre Ausdrücke.</p> <p>Text_Finden ist der Text, nach dem gesucht werden soll.</p> <p>Position (optional) ist die Position im Text, wo die Suche beginnen soll.</p> |
| WECHSELN(Text; Suchtext; Neuer_Text; Gefundene_Textstelle) | SUBSTITUTE(text, search_text, new text, occurrence) | <p>Ersetzt einen neuen Text für einen alten Text in einer Zeichenkette.</p> <p>Text ist der Text, in dem Textsegmente ausgetauscht werden sollen.</p> <p>Suchtext ist das Textsegment, das zu ersetzen ist (mehrere Male).</p> <p>Neuer_Text ist der Text, der das Textsegment ersetzen soll.</p> <p>Gefundene_Textstelle (optional) zeigt an, welche gefundene Textstelle des Suchtextes ersetzt werden soll. Wenn dieser Parameter nicht vorhanden ist, wird der Suchtext durchgängig ersetzt.</p> |
| T(Wert) | T(value) | <p>Diese Funktion gibt den Wert oder eine leere Textfolge zurück, wenn das Ziel kein Text ist.</p> <p>Wert ist der Wert, um ausgewertet zu werden.</p> <p>Eine Referenz kann als ein Parameter verwendet werden. Wenn der zurückverfolgte Wert nicht vom Typ Text ist, wird das Ergebnis eine leere Zeichenfolge sein.</p> |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-----------------------|-----------------------|---|
| TEXT(Zahl; Format) | TEXT(number, Format) | <p>Wandelt eine Zahl in Text laut einem angegebenen Format um.</p> <p>Zahl ist der Zahlenwert, um umgewandelt zu werden.</p> <p>Format ist der Text, der das Format beschreibt. Verwenden Sie die für die im Zellenformat festgelegte Sprache üblichen Dezimal- und Tausenderseparatoren.</p> |
| GLÄTTEN(Text) | TRIM(text) | <p>Entfernt Leerstellen aus einer Zeichenfolge und lässt nur einzelne Leerzeichen zwischen Worten stehen.</p> <p>Text ist der Text, von welchem Leerzeichen entfernt werden sollen.</p> |
| UNIZEICHEN(Zahl) | UNICHAR(number) | <p>Gibt das Zeichen, vertreten durch die angegebene Zahl laut des [Unicode] Standards zurück.</p> <p>Zahl ist ein dezimaler Ganzzahlwert zwischen 0 und 1114111.</p> |
| UNICODE(Text) | UNICODE(text) | <p>Gibt den [Unicode] Codepunkt entsprechend dem ersten Zeichen des Textwerts zurück.</p> <p>Text ist eine Zeichenfolge, von welcher die Codennummer zurückgegeben wird.</p> |
| GROSS(Text) | UPPER(text) | <p>Wandelt die Zeichenfolge um, die in dem Parameter Text für großgeschriebene Zeichen aufgeführt wurde.</p> |
| WERT(Text) | VALUE(text) | <p>Wandelt eine Zeichenkette in eine Zahl um.</p> <p>Text ist der Text, der in eine Zahl umgewandelt werden soll.</p> |

Add-in Funktionen

Tabelle 44: Add-in Funktionen

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|-------------------------|-------------------------|--|
| BESSELI(X; N) | BESSELI(X, N) | Berechnet die modifizierte Besselfunktion $I_n(x)$. X ist der Wert, in dem die Funktion berechnet wird. N ist die Ordnung der Besselfunktion. |
| BESSELJ(X; N) | BESSELJ(X, N) | Berechnet die Besselfunktion $J_n(x)$ (Zylinderfunktion). X ist der Wert, in dem die Funktion berechnet wird. N ist die Ordnung der Besselfunktion. |
| BESSELK(X; N) | BESSELK(X, N) | Berechnet die modifizierte Besselfunktion $K_n(x)$. X ist der Wert, in dem die Funktion berechnet wird. N ist die Ordnung der Besselfunktion. |
| BESSELY(X; N) | BESSELY(X, N) | Berechnet die modifizierte Besselfunktion $Y_n(x)$, auch bekannt als der Weber oder Neumannsche Potentialfunktion. X ist der Wert, in dem die Funktion wird berechnet. N ist die Ordnung der Besselfunktion. |
| BININDEZ(Zahl) | BIN2DEC(Number) | Gibt die Dezimalzahl für die eingegebene Binärzahl zurück. Zahl ist der Binärwert, der als eine Zahl oder als Text eingegeben ist. |
| BININHEX(Zahl; Stellen) | BIN2HEX(Number, Places) | Gibt die Hexadezimalzahl der eingegebenen Binärzahl zurück. Zahl ist der Binärwert, der als eine Zahl oder Text eingegeben ist. Stellen (optional) bezieht sich auf die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. |
| BININOKT(Zahl; Stellen) | BIN2OCT(Number, Places) | Gibt die Oktalzahl für die eingegebene Binärzahl zurück. Zahl ist der Binärwert, der als eine Zahl oder Text eingegeben ist. Stellen ist die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| KOMPLEXE(Realteil; Imaginärteil; Suffix) | COMPLEX(Real num, I num, Suffix) | Gibt eine komplexe Zahl von einem Realteil und einem Imaginärteil zurück. Realteil ist die real Koeffizient der komplexen Zahl. Imaginärteil ist der imaginäre Koeffizient der komplexen Zahl. Suffix ist optional, und kann "i" oder "j" sein. Wenn ausgelassen, wird "i" angenommen. Suffix muss kleingeschrieben sein. |
| UMRECHNEN_ADD(Zahl; Von-Maßeinheit; In-Maßeinheit) | CONVERT_ADD(Number, From unit, To unit) | Wandelt einen Wert von einer Maßeinheit in den entsprechenden Wert in einer anderen Maßeinheit um. Zahl ist der Wert, der umgewandelt werden soll. Von-Maßeinheit ist die Einheit, von welcher die Umwandlung stattfindet. In-Maßeinheit ist die Einheit, in der die Umwandlung stattfindet. Eine Liste mit den Abkürzungen für Einheiten finden Sie in den Hilfedateien. Beide Einheiten müssen vom selben Typ sein. Geben Sie nicht den Punkt ein. |
| DEZINBIN(Zahl; Stellen) | DEC2BIN(Number, Places) | Gibt die Binärzahl für die Dezimalzahl zurück, die zwischen -512 und 511 eingegeben ist. Zahl ist die Dezimalzahl. Stellen ist die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. |
| DEZINHEX(Zahl; Stellen) | DEC2HEX(Number, Places) | Gibt die Hexadezimalzahl für die eingegebene Dezimalzahl zurück. Zahl ist die Dezimalzahl. Stellen ist die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. |
| DEZINOKT(Zahl;Stellen) | DEC2OCT(Number, Places) | Gibt die Oktalzahl für die eingegebene Dezimalzahl zurück. Zahl ist die Dezimalzahl. Stellen ist die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. |
| DELTA(Zahl 1; Zahl 2) | DELTA(Number 1, Number 2) | Gibt WAHR (1) zurück, wenn beide Zahlen gleich sind, sonst gibt es FALSCH zurück (0). Zahl 2 ist optional und nimmt ein Wert von 0 an, falls er ausgelassen ist. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|-------------------------------|--|
| GAUSSFEHLER(Unterer Grenzwert; Oberer Grenzwert) | ERF(Lower limit, Upper limit) | Liefert Werte der Gauss'schen Fehlerfunktion. Unterer Grenzwert ist der untere Grenzwert des Integralwerts. Oberer Grenzwert (optional) ist die obere Grenze des Integralwerts. Fehlt dieser Wert, erfolgt die Berechnung zwischen 0 und dem unteren Grenzwert. |
| GAUSSFKOMPL(Unterer_ Grenzwert) | ERFC(Lower limit) | Liefert Komplementärwerte zur Gauss'schen Fehlerfunktion zwischen x und Unendlich. Unterer Grenzwert ist die untere Grenze des Integralwerts (x). |
| ZWEIFAKULTÄT(Zahl) | FACTDOUBLE(Number) | Gibt die Fakultät der Zahl mit Steigerungen von 2 zurück. Wenn Zahl gerade ist, wird die folgende Faktorielle berechnet: $N*(N-2)*(n-4)* \dots *4*2$. Wenn Zahl ungerade ist, wird die folgende Faktorielle berechnet: $N*(N-2)*(n-4)* \dots *3*1$. |
| GGANZZAHL(Zahl; Schwellenwert) | GESTEP(Number, Step) | Das Ergebnis ist 1, wenn Zahl größer als Schwellenwert oder gleichgroß ist. |
| HEXINBIN(Zahl; Stellen) | HEX2BIN(Number, Places) | Gibt die Binärzahl für die eingegebene Hexadezimalzahl zurück. Zahl ist die Hexadezimalzahl. Stellen sind die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. |
| HEXINDEZ(Zahl) | HEX2DEC(Number) | Gibt die Dezimalzahl für die eingegebene Hexadezimalzahl zurück. Zahl ist die Hexadezimalzahl. |
| HEXINOKT(Zahl; Stellen) | HEX2OCT(Number, Places) | Gibt die Oktalzahl für die eingegebene Hexadezimalzahl zurück. Zahl ist die Hexadezimalzahl. Stellen sind die Anzahl von Stellen, die ausgegeben werden. |
| IMABS(Komplexe Zahl) | IMABS(Complex number) | Gibt den Absolutwert (absoluter Betrag) von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl ist in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| IMAGINÄRTEIL(Komplexe Zahl) | IMAGINARY(Complex number) | Gibt den Imaginärteil von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMARGUMENT(Komplexe Zahl) | IMARGUMENT(Complex number) | Gibt das Argument (der phi Winkel) von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMKONJUGIERTE(Komplexe Zahl) | IMCONJUGATE(Complex number) | Gibt das konjugierte komplexe Komplement zu der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMCOS(Komplexe Zahl) | IMCOS(Complex number) | Gibt den Kosinus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMCOSHYP(Komplexe Zahl) | IMCOSH(Complex number) | Gibt den hyperbolischen Cosinus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMCOT(Komplexe Zahl) | IMCOT(Complex number) | Gibt den Kotangens von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMSEC(Komplexe Zahl) | IMCSC(Complex number) | Gibt den Kosekans (Sekante) von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMSECHYP(Komplexe Zahl) | IMCSCH(Complex number) | Gibt den hyperbolischen Kosekans von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMDIV(Zähler; Nenner) | IMDIV(Numerator, Denominator) | Gibt die Division aus zwei komplexen Zahlen zurück. Zähler und Nenner werden in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMEXP(Komplexe Zahl) | IMEXP(Complex number) | Gibt die Potenz von e (die Eulerschen Zahl) und die komplexe Zahl zurück. Komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |

| <i>Syntax Deutsch</i> | <i>Syntax English</i> | <i>Beschreibung</i> |
|--|---|--|
| IMLN(Komplexe Zahl) | IMLN(Complex number) | Gibt den natürlichen Logarithmus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMLOG10(Komplexe Zahl) | IMLOG10(Complex number) | Gibt den dekadischen Logarithmus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMLOG2(Komplexe Zahl) | IMLOG2(Complex number) | Gibt den binär Logarithmus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMAPOTENZ(Komplexe Zahl, Zahl) | IMPOWER(Complex number, Number) | Gibt die eingegebene Komplexe Zahl potenziert mit der Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMPRODUKT(Komplexe Zahl, Komplexe Zahl1, ..., Komplexe Zahl30) | IMPRODUCT(Complex number, Complex number1, ..., Complex number30) | Gibt das Produkt von der eingegebenen Komplexe Zahl mit bis zu 30 anderen komplexen Zahlen zurück. Die komplexen Zahlen werden in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMREALTEIL(Komplexe Zahl) | IMREAL(Complex number) | Gibt den Realteil von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMSIN(Komplexe Zahl) | IMSIN(Complex number) | Gibt den Sinus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMSINHYP(Komplexe Zahl) | IMSINH(Complex number) | Gibt den hyperbolischen Sinus von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMWURZEL(Komplexe Zahl) | IMSQRT(Complex number) | Gibt die Quadratwurzel von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexen Zahlen werden in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMSUB(Komplexe Zahl 1, Komplexe Zahl 2) | IMSUB(Complex number 1, Complex number 2) | Gibt die Differenz von zwei komplexen Zahlen zurück. Die komplexen Zahlen werden in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |

| Syntax Deutsch | Syntax English | Beschreibung |
|--|--|---|
| IMSUMME(Komplexe Zahl, Komplexe Zahl 1, ..., Komplexe Zahl 30) | IMSUM(Complex number, Complex number 1, ..., Complex number30) | Gibt die Summe von der eingegebenen Komplexe Zahl mit bis zu 30 anderen komplexen Zahlen zurück. Die komplexen Zahlen werden in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| IMTAN(Komplexe Zahl) | IMTAN(Complex number) | Gibt die Tangente von der eingegebenen Komplexe Zahl zurück. Die komplexe Zahl wird in der Form "x + yi" oder "x + yj" eingegeben. |
| OKTINBIN(Zahl; Stellen) | OCT2BIN(Number, Places) | Gibt die Binärzahl für die eingegebene Oktalzahl zurück. Zahl ist die Oktalzahl. Stellen ist die Anzahl der Stellen die ausgegeben werden. Zahl kann als Text oder eine Zahl eingegeben werden. |
| OKTINDEZ(Zahl) | OCT2DEC(Number) | Gibt die Dezimalzahl aus der eingegebenen Oktalzahl zurück. Zahl ist die Oktalzahl. Zahl kann als Text oder eine Zahl eingegeben werden. |
| OKTINHEX(Zahl; Stellen) | OCT2HEX(Number, Places) | Gibt die Hexadezimalzahl aus der eingegebene Oktalzahl zurück. Zahl ist die Oktalzahl. Stellen ist die Anzahl der Stellen, die ausgegeben werden. Zahl kann als Text oder eine Zahl eingegeben werden. |